



**Barlachstadt
Güstrow**

Barlachstadt Güstrow

Jahreswirtschaftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

0	Präambel.....	4
1	Auswertung und Ziele der Stadtentwicklung	5
1.1	Auswertung Bildung	5
1.2	Auswertung des Kultur- und Tourismusjahres	6
1.3	Auswertung Wohnen und demographische Entwicklung	12
1.3.1	Gesamtstadt	13
1.3.2	Altstadt.....	22
1.3.3	Südstadt.....	25
1.3.4	Stadtumbaugebiet Weststadt	29
1.4	Auswertung Wirtschaft	30
1.5	Auswertung Verkehr.....	35
1.5.1	ÖPNV	35
1.5.2	Erschließungsanlagen.....	36
2	Investitionsvolumen Barlachstadt Güstrow	37
2.1	Investitionsvolumen Gesamthaushalt	37
2.2	Auftragsvergaben Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow.....	38
3	Stadtplanung	39
3.1	Bebauungsplanung	39
3.2	Angaben zu den Gewerbegebieten	45
4	Ausbildung und Bildung in der Stadt	46
4.1	Ausbildung in Unternehmen	46
4.2	Ausbildung in öffentlichen Verwaltungen.....	49
4.3	Überbetriebliche Ausbildung	50
4.4	Berufsschulstandort Güstrow	51
4.5	Hochschulstandort Güstrow	53
4.6	Bildung in der Stadt.....	55
5	Darstellung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der kommunalen Betriebe	58
5.1	Wildpark M-V (ehem. NUP).....	59
5.2	Stadtwerke Güstrow GmbH.....	60
5.3	Oase Güstrow GmbH (Oase).....	61
5.4	Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH.....	62
5.5	Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.....	63
5.6	GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH	64
5.7	Ergebnis Abt. Zentrales Gebäudemanagement.....	65
6	Statistik.....	66
6.1	Die Entwicklung des Arbeitsmarktes – Geschäftsstelle Güstrow	66
6.1.1	Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III.....	66
6.1.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort/Arbeitsort in der Gemeinde Güstrow-Stadt.....	66
6.2	Zweiter Arbeitsmarkt	67
6.3	Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst.....	67
6.4	Gewerbesteuerentwicklung	67
6.4.1	Hebesätze Grund- und Gewerbesteuer.....	67

6.4.2	Ausgewählte Ist-Steuererinnahmen und Gewerbesteuerstatistik.....	68
6.5	Einwohnerentwicklung	71
6.6	Kultur und Tourismus	72
6.6.1	Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen.....	72
6.6.2	Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe	72
6.6.3	Touristische Zahlen der Güstrow-Information.....	73
	Tabellenverzeichnis	74
	Abbildungsverzeichnis	75

0 Präambel

Mit dem vorliegenden Jahreswirtschaftsbericht 2020 wurden die Entwicklungen in der Barlachstadt Güstrow abgebildet und mit den Vorjahren verglichen. Der Bericht veranschaulicht mit Statistiken und Erläuterungen die Aktivitäten in ausgewählten Bereichen aus Wirtschaft, Wohnen, demographische Entwicklung, Verkehr, Bildung, sowie Tourismus und Kultur den Verlauf des Wirtschaftsjahres 2020.

Im Jahreswirtschaftsbericht 2020 werden die Tätigkeiten der in der Barlachstadt vorhandenen Leistungsträger und Einrichtungen wie kommunaler Unternehmen, Bildungs- und Kulturträger ausgewertet und erläutert. Vervollständigt wurden die verwaltungsinternen Auswertungen durch verfügbare Berichte und bereit gestelltes statistisches Zahlenmaterial.

Seit dem März 2020 wurde die wirtschaftliche Situation weltweit und auch in Mecklenburg-Vorpommern durch die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf das soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben überschattet. Die deutsche Wirtschaft geriet nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession. Der konjunkturelle Einbruch in Deutschland im Jahr 2020 fiel mit einem Minus des Bruttoinlandproduktes von 5,7 % den Berechnungen zufolge insgesamt etwas weniger stark aus als im letzten Krisenjahr 2009. Für das Jahr 2021 erwartet die Bundesregierung ein leichtes Wachstum, abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie.

Ziel der Politik der Bundesregierung und der Landesregierung Mecklenburg- Vorpommern war es, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise gemeinsam zu bewältigen und die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Dies wurde mit Fördermitteln und entsprechenden Instrumenten wie z. B. Kurzarbeitergeld teilweise erreicht. Der Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern war trotz des Rückschlags durch die Corona-Pandemie gut aufgestellt und bietet gute Bedingungen für zukunftsorientierte Investitionen.

Die Arbeitslosenquote in der Geschäftsstelle Güstrow der Agentur für Arbeit Rostock lag im Jahr 2020 bei einem durchschnittlichen Jahreswert von 7,6 %. Das entsprach einer Erhöhung um 0,3 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Arbeitsort in der Barlachstadt Güstrow sank gegenüber dem Vorjahr auf 12.867 Beschäftigte auf das Niveau von 2018. Es ist davon auszugehen, dass das Sinken der Beschäftigungszahlen und die Erhöhung der Arbeitslosenquote ein Ergebnis der mehrmonatigen Schließungen im Frühjahr und Herbst 2020 als Folge der Corona-Pandemie war. Während dieser Zeit wurde das gesellschaftliche Leben weitgehend heruntergefahren und beeinflusste damit auch die wirtschaftliche Entwicklung der Barlachstadt Güstrow. Die Einwohnerzahl in Güstrow erhöhte sich leicht auf 30.441 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Schwerpunkte bildeten in der Stadtentwicklungspolitik im Jahr 2020, neben der Sanierung des Altbestandes, weiterhin die Vorbereitung der Bebauungsplanung von zahlreichen Wohnungsbau- und Gewerbegrundstücken wie beispielsweise der Bredentiner Weg sowie die Vorbereitung zur Vermarktung des Stahlhofgeländes. Die Vorbereitung von weiteren Baugebieten für den Wohnungsbau wie der Fischerweg hatte Priorität, da die Nachfrage nach Bauland auf Grund der günstigen Rahmenbedingungen unvermindert anhielt.

1 Auswertung und Ziele der Stadtentwicklung

1.1 Auswertung Bildung

Schulentwicklung in der Barlachstadt Güstrow

Die Konzepte der Regionalen Schule „Schule am Insee“ im Bereich der Ganztagschulen oder der Grundschulen „Schule am Insee“ und „G.F. Kersting“ im Bereich der vollen Halbtagschulen wurden weiterhin umgesetzt. Berufsfrühorientierung, Stütz- und Fördermaßnahmen, Projektarbeit, enge Kooperationen mit vielen Institutionen wie dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes, der Agentur für Arbeit, der Arbeiterwohlfahrt, den örtlichen Vereinen, der Polizei, der Sportjugend Güstrow, den Bildungsträgern und vielen weiteren gehörten seit Jahren zum Standard der Güstrower Schulen.

Die Schulsozialarbeit unterstützte seit über zwanzig Jahren die Arbeit in den Schulen und leistete dadurch eine effektive Hilfe für die Kinder und auch für die Schulen. Die Schulsozialarbeit nahm immer mehr an Wichtigkeit zu. Leider konnte die Stelle der Schulsozialarbeit in der Regionalen Schule „Thomas Müntzer“ seit einigen Monaten nicht besetzt werden. Es wurde intensiv an einer Nachbesetzung dieser Stelle durch den Träger der Schulsozialarbeit gearbeitet.

Die Anzahl der Schüler der 6 Regionalen Schulen und Grundschulen in Trägerschaft der Stadt betrug zum Schuljahresbeginn 2020/2021 insgesamt 2.027. Diese ist nahezu identisch zum Schuljahr 2019/2020. Eine leicht steigende Tendenz wird sich in den nächsten Jahren entwickeln. In fast allen Grund- und Regionalschulen wurde bereits die Kapazitätsgrenze erreicht. Teilweise war man gezwungen, andere Räumlichkeiten für die Beschulung anzumieten.

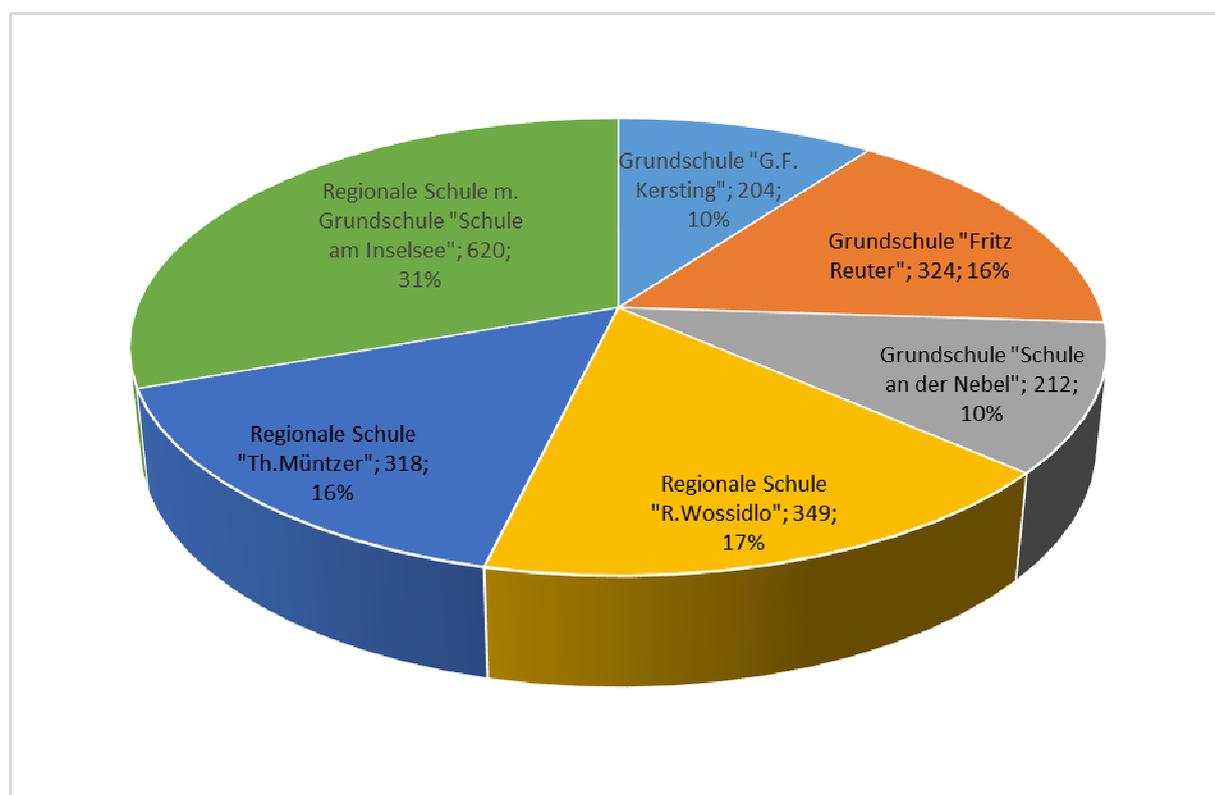


Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2020/2021

Entsprechend gesetzlicher Regelung wurde auch für die städtischen Schulen eine Kapazitätsplanung vorgenommen, die seit 2011 umgesetzt wurde. Entsprechend der Verordnung zur Festsetzung der Aufnahmekapazität an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen (Schulkapazitätsverordnung – SchulKap VO M-V) konnte für einen

Schülerarbeitsplatz 1,9 Quadratmeter als Orientierungswert genommen werden. Dieser Richtwert wurde in einer abgestimmten und bestätigten Überarbeitung nunmehr mit 2,2 Quadratmeter pro Schülerarbeitsplatz festgelegt und hatte sich damit verbessert. Demzufolge standen für 2.142 Schülern an den 3 Grundschulen, 2 Regionalen Schulen und der Regionalen Schule mit Grundschule Aufnahmekapazitäten zur Verfügung. In einzelnen Schulen war man bereits gezwungen, geringfügige Kapazitätsüberschreitungen hinzunehmen. Den Zuwachs an Kindern mit Migrationshintergrund spürte man deutlich an der Entwicklung der Schülerzahlen. Zukünftig ist zu erwarten, dass es in Einzelfällen weiterhin zu kurzzeitigen Überschreitungen der Kapazitätsgrenzen kommen wird.

In allen Grund- und Regionalen Schulen wurde in Vorbereitung auf den DigitalPakt Schule mit den Vorbereitungen zu den Medienbildungskonzepten begonnen. Ziel war es, jährlich ab dem Jahr 2021 mit einem Standort zu beginnen und die Schulen mit lernförderlichen IT-Infrastrukturen (Netze, Hard- und Software) zu versorgen. Im Jahr 2020 arbeiteten die Grund- und Regionalschulen intensiv an ihren Medienbildungskonzepten. Diese müssen im Folgejahr mit dem Medienentwicklungsplan des Schulträgers in Einklang gebracht werden.

Als größte Investitionsmaßnahme hatte bereits im Jahr 2019 die „Sanierung und Erweiterung der Thomas-Müntzer-Schule“ begonnen. Nach Jahren der Planungen und Antragstellung auf Fördermittel beim Landesförderinstitut M-V wurde im Februar 2018 der Fördermittelbescheid über ca. 6 Mio. € übergeben. Damit konnten im Jahr 2019 die Planungen vorangebracht und der Neubauteil der Schule begonnen werden. Im Jahr 2020 konnte der Schulanbau nahezu abgeschlossen werden. Der Umzug in den neu gebauten Teil der Schule ist für März 2021 vorgesehen. Im Anschluss werden die Arbeiten im Altbauteil der Schule beginnen.

1.2 Auswertung des Kultur- und Tourismusjahres

Kulturelle Einrichtungen der Barlachstadt Güstrow

Im Berichtsjahr 2020 lagen die Besucherzahlen auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie, verbunden mit einer mehrmonatigen Schließung vieler Einrichtungen in den meisten Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Barlachstadt Güstrow, deutlich unter den Vorjahreszahlen. Die Barlachstadt Güstrow hatte weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus für den Publikumsverkehr getroffen. Die Verwaltungsgebäude sowie das Stadtarchiv „Heinrich Benox“ der Barlachstadt Güstrow konnten nur nach Anmeldung aufgesucht werden. Die Städtische Galerie Wollhalle und das Stadtmuseum blieben teilweise geschlossen. Die Uwe Johnson-Bibliothek konnte unter Einhaltung entsprechender Maßnahmen besucht werden. Bei einzelnen Einrichtungen wie beispielsweise dem Wildpark M-V und der Ernst Barlach Stiftung waren die Besucherzahlen über dem Vorjahresniveau. Die Besucherzahlen der Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind in den statistischen Angaben in der Tabelle 44 dargestellt.

Uwe Johnson-Bibliothek

Das Jahr 2020 war wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Uwe Johnson-Bibliothek ein besonderes. So gab es bedingt durch Schließzeiten, Kontaktbeschränkungen und den Ausfall vieler Veranstaltungen bei den Besuchen mit rund 27.500 gegenüber dem Vorjahr 46.500 ein deutliches Minus. Bei den Ausleihen vor Ort mit rund 85.500 gegenüber dem Vorjahr mit 82.500 Ausleihen jedoch ein Plus, ebenso bei der Onleihe, wo die Ausleihen von 10.114 auf 12.856 stiegen. Aktive Nutzerkonten sind mit 2.167 gegenüber 2.277 im Vorjahr leicht gesunken, es gab 347 Neuanmeldungen. Alle Förderkriterien für die Landesmittel wurden erfüllt. In 2020 konnte die Uwe Johnson-Bibliothek Fördermittel in Höhe von 14.878,00 € in Anspruch nehmen, davon 9.690,00 € aus Landesmitteln.

Die Kooperation mit dem Verein Deutscher Ingenieure für Angebote der „Modularen TechnoThek“ (Angebote zur MINT-Förderung in der Bibliothek) wurde fortgesetzt, eine Jahreswirtschaftsbericht 2020 Barlachstadt Güstrow

Ausweitung auf 15 weitere Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern durch den VDI projektiert. Die bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit den Schulen wurden, soweit pandemiebedingt durchführbar, fortgeführt. Die Bibliothek beteiligte sich am landesweiten und vom Kulturministerium mit 369,00 € Medienzuschuss geförderten Ferienleseclub, an Aktionen zum Welttag des Buches, zur Aktionswoche „Netzwerk Bibliothek“ sowie am bundesweiten Programm „Lesestart“ zur Leseförderung des Bundesministeriums und der Stiftung Lesen, weiterhin am Digitaltag im Juni 2020.

Trotz der Einschränkungen gab es 2020 117 Veranstaltungen (Vorjahr 137). Hier wurden viele Veranstaltungen pandemiebedingt als Online-Veranstaltungen durchgeführt oder wie beim Kinderfest eine mit Smartphone und App individuell zu absolvierende Rallye durch die Stadt mit Stationen zur Stadtgeschichte. Die virtuellen Lesungen fanden überregional Aufmerksamkeit. Auch wurde die Uwe Johnson-Bibliothek vom Deutschen Bibliotheksverband als Musterbeispiel für den „Dritten Ort“ (also einen nicht-kommerziellen Erlebnisraum) als eine von neun Bibliotheken bundesweit aufgenommen.

Durchführbar waren im Jahr 2020 die Uwe Johnson-Tage in Kooperation mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft, eine Lesung eines Regionalautoren und die offizielle Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Mit den Schülern der Sprachheilklasse der Grundschule an der Nebel wurde ein Förderprojekt erfolgreich durchgeführt. Die Uwe Johnson-Bibliothek hatte dazu ein Bündnis mit der Ernst Barlach Stiftung und dem Kinder-Jugend-Kunsthause.V. initiiert. Das zu 100 % geförderte Projekt fand im Rahmen des Programms "Total Digital! – Lesen und Erzählen mit digitalen Medien" statt, das sich an Kinder und Jugendliche richtet, denen der Zugang zu Bildung und zu Medien erschwert ist. Im Rahmen der jeweiligen geförderten Aktionen sollten sie Geschichten kennenlernen und dazu angeregt werden, sich mit digitalen Medien kreativ auszudrücken. Im Projekt haben die Kinder sich außerschulisch mit Kunst anhand des örtlichen Künstlers Ernst Barlach und seiner Plastik „Wanderer im Wind“ auseinandergesetzt, die Technik des 3D-Drucks und Photogrammetrie (3D-Scan) kennen gelernt sowie das Erzählen mit einem Trickfilm und wie Bilder „laufen“ lernen erfahren. Kooperationen im Rahmen des Bildungsauftrags fanden mit der Stiftung Lesen, der Mecklenburgische Literaturgesellschaft für die landesweiten Uwe Johnson-Tage, dem Verein Deutscher Ingenieure, Barlachstiftung und Kinder-Jugend-Kunsthause.V. sowie der Stadtbücherei Ibbendünen und der Bibliothek in der MAG Geislingen an der Steige statt.

Museum der Barlachstadt Güstrow

Insgesamt zählte das Museum der Barlachstadt Güstrow im Berichtsjahr 1.695 Besucher, davon 1.591 Erwachsene und 134 Kinder.

Überführung des Archives der aufgelösten John Brinckman-Gesellschaft e.V. in das Stadtmuseum

Am 21. Juli 2020 erfolgte die Überführung des Archives der aufgelösten John Brinckman-Gesellschaft e.V. gemäß der Vereinssatzung in das Stadtmuseum. Grundlage war ein Beschluss der Stadtvertretung vom 26.03.2020. Im Museum der Barlachstadt Güstrow werden Leben und Werk des mecklenburgischen Dichters, der neben Fritz Reuter und Klaus Groth als Begründer der neuen niederdeutschen Literatur gilt, gewürdigt. Mit der Übernahme des Archives erfährt die Brinckman-Sammlung eine wesentliche Bereicherung. Zum Archiv gehören auch zwei Bildnisse von John und Elise Brinckman, gemalt von Ludwig Hückstedt im Jahr 1851. Nach erfolgter Restaurierung erhielten die Porträts ihren festen Platz in der Dauerausstellung zum Leben und Werk John Brinckmans.

Schenkungen

Schenkung einer Zeichnung von Georg Friedrich Kersting an das Stadtmuseum:

Georg Friedrich Kersting
Frau mit zwei Kindern an der Hand und auf dem Arm
v: Drei Figurenskizzen
Bleistift auf Papier

Die Zeichnung befindet sich bereits seit 2003 als Leihgabe im Museum. Der Eigentümer übereignete dem Stadtmuseum die Zeichnung im Jahr 2020 als Schenkung.

Ankäufe

Ankauf von zwei Bildern des Malers Georg Friedrich Kersting

Der Barlachstadt Güstrow wurden im September 2020 zwei Werke des Malers Georg Friedrich Kerstings (1785-1847) aus Privatbesitz zum Erwerb angeboten. Dabei handelt es sich um folgende Werke:

„Porträt der Magdalena Maria Damert“, 1809, Öl/L
„Porträt des Johann Diederich Damert“, 1809, Öl/L

Die Bildnisse des Ehepaars Damert befinden sich bereits seit 2003 als Leihgabe in der ständigen Ausstellung zum Leben und Werk Georg Friedrich Kerstings im Stadtmuseum Güstrow. Im Dezember 2020 gelang der Ankauf der beiden Bildnisse für das Stadtmuseum Güstrow durch das Zusammenwirken mehrerer Förderer. Dazu gehörten das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Kulturstiftung der Länder Berlin und die Ernst von Siemens Kunststiftung. Die Barlachstadt Güstrow beteiligte sich mit einem Eigenanteil in Höhe von 5.000,00 € bei einem Ankaufspreis von 30.000,00 €. Das malerische und zeichnerische Werk Kerstings ist Sammlungsschwerpunkt des Güstrower Museums. Der gezielten Ankaufstätigkeit kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Restaurierungen

Gemälderestaurierung

Folgende Objekte aus der Sammlung Bildende Kunst wurden im Jahr 2020 restauriert:

Carl Malchin
„Küstenlandschaft mit Fischern“, 1890
Öl auf Holz

Rudolf Bartels
„Schwaan im Winter I“
Öl auf Karton

Rudolf Bartels
„Schwaan im Winter II“
Öl auf Karton

Ludwig Hückstädt,
Bildnis John Brinckman, 1851
Pastell

Ludwig Hückstädt,
Bildnis Elise Brinckman, 1851
Pastell

„Schätze aus dem Depot“

Die Museumsreihe „Schätze aus dem Depot“ wurde 2020 fortgesetzt. Folgende Objekte wurden den Besuchern im Erdgeschoss des Museums präsentiert.

Aus der Sammlung Bildende Kunst: Gemälde

Christian Rohlf
„St. Patroklus in Soest“, um 1906/07
Öl auf Leinwand

Carl Malchin (1838-1923)
Küstenlandschaft mit Fischern, 1890
Öl auf Holz

Vera Kopetz (1910-1998)
Die Küste, 1977
Öl auf Holz

Aus der Sammlung Bildende Kunst: Plastik

Gerhard Marcks
„Hemdauszieher“, 1932
Bronze
Gussmarke: H. Noack, Berlin-Friedenau

43. Internationaler Museumstag

Motto: „Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“

Der Deutsche Museumsbund e.V. informierte die Museen des Landes darüber, dass der Internationale Museumstag 2020 nur digital stattfindet. Dies traf auch auf das Güstrower Stadtmuseum zu. Auf der Homepage der Barlachstadt Güstrow lud das Stadtmuseum deshalb zu einem virtuellen Rundgang durch die ständige Ausstellung des Hauses mit seinen umfangreichen Sammlungen ein. Außerdem können die Güstrower und Gäste unserer Stadt hier Wissenswertes zu den bereits digitalisierten, unikaten Sammlungsbeständen der Historischen Bibliothek erfahren.

Ferienangebote des Stadtmuseums

Angebot des Güstrower Stadtmuseums in den Winterferien

MUSEUM IM DUNKELN: Taschenlampenführung durch das Güstrower Stadtmuseum

Bereits zum 7. Mal fand in den Winterferien das Projekt „Museum im Dunkeln“ statt. Jeweils Dienstag und Donnerstag lud das Stadtmuseum in den Winterferien zu einer Entdeckungstour mit der Taschenlampe durch das Güstrower Stadtmuseum ein. Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren konnten in Begleitung eines Erwachsenen daran teilnehmen. Insgesamt nahmen daran 107 Besucher teil.

Städtische Galerie Wollhalle

Die Städtische Galerie Wollhalle wird auch in Zukunft insbesondere Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern eine Möglichkeit geben, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das neuartige Corona-Virus Covid-19 und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen hatten 2020 maßgeblichen Einfluss auf die drei gezeigten Ausstellungen in der Galerie Wollhalle und der geringeren Anzahl von insgesamt 1.866 Besuchern gegenüber dem Vorjahr.

2. Laienkunstaussstellung des Landkreises Rostock und der Barlachstadt Güstrow

Das Ausstellungsjahr 2020 begann am 21. Februar mit der Eröffnung der 2. Laienkunstaussstellung des Landkreises Rostock und der Barlachstadt Güstrow, an der sich 173 Hobbykünstler*innen beteiligten. Im Zuge des ersten Lockdown musste der Ausstellungsbetrieb am 15. März eingestellt und die Wollhalle geschlossen werden. Ursprünglich hätte die Laienkunstaussstellung am 19. April mit einer Preisverleihung enden sollen, jedoch entschieden sich beide Kooperationspartner dazu, die Ausstellungszeit zu verlängern. Am 11. Mai durften alle Kultureinrichtungen wieder öffnen, somit auch die Wollhalle. Die Laienkunstaussstellung war daraufhin bis Pfingstmontag, den 1. Juni für Besucher wieder zugänglich. Der zuvor immense Besucherverkehr entwickelte sich zwar rückläufig, jedoch konnten am Ende der Ausstellung über 1.000 Besucher verzeichnet werden, was unter den gegebenen Umständen positiv bewertet werden durfte. Im Rahmen eines Pressetermins Anfang Juni gratulierten Landrat Sebastian Constien und Anett Grabbe, Leiterin der Abteilung für Marketing, Kultur und Tourismus bei der Barlachstadt, den drei Preisträgerinnen zu ihrem Erfolg. 1.087 Besucher waren in der Ausstellung.

Robert Günther. 2fell & gewissheit: Plastik, Relief und Malerei - Gegenständliches an der Grenze zur Abstraktion

Infolge der Verlängerung der Laienkunstaussstellung verschob sich sodann der Beginn für die Ausstellung des Holzbildhauers Robert Günther aus Lychen in Brandenburg, deren Eröffnung am Donnerstag, den 18. Juni 2020 im Rahmen eines Pressetermins stattfand. Robert Günther präsentierte in der Wollhalle expressionistische Arbeiten aus den Genres Plastik, Relief und Malerei. Die Ausstellung war für den geplanten Zeitraum vom 20. Juni bis 2. Oktober 2020 durchgehend geöffnet und alle drei Termine zu den Künstlerführungen konnten stattfinden. Nach der Corona-bedingten Absage der 20. Güstrower Kunstnacht entfiel dann jedoch die für den Abend des 2. Oktober geplante Finissage. 483 Besucher waren inklusive der Eröffnungsveranstaltung in der Ausstellung.

9. Biennale: Schüler und ihr Material

Mit Blick auf die Corona-Maßnahmen war die 9. Schülersausstellung unter dem Titel „Schüler und ihr Material“ besonders von Einschränkungen betroffen. Zunächst wurde der ursprüngliche Eröffnungstermin zur Kunstnacht auf Freitag, den 30. Oktober 2020 verschoben, der jedoch wieder abgesagt werden musste, da sich zu diesem Zeitpunkt sämtliche Schülerinnen und Schüler des John-Brinkman-Gymnasiums in Quarantäne befanden. Somit konnte die Eröffnungsveranstaltung mit den an der Ausstellungsgestaltung beteiligten Grundkursschüler*innen nicht umgesetzt werden. Unmittelbar nach dem Eröffnungstermin trat eine neue Landesverordnung in Kraft, die u. a. die erneute Schließung aller Kultureinrichtungen vorsah. Aufgrund der nachfolgenden zweimaligen Verlängerung dieses Beschlusses konnte die Schülersausstellung fast den gesamten vorgesehenen Ausstellungszeitraum über der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden. Infolge dessen wurde durch die an der Ausstellung beteiligten Schüler zu Beginn des Jahres 2021 ein mehrteiliger virtueller Rundgang erarbeitet, der u. a. über die Internetseite der Barlachstadt Güstrow abrufbar ist. Des Weiteren wurde eine fünfwöchige Verlängerung der Ausstellung beschlossen. Am Mittwoch, den 10. März 2021 durfte die Wollhalle ihre Türen wieder für Besucher öffnen, die bis Sonntag, den 28. März Gelegenheit hatten, die Schülersausstellung zu besuchen. 296 Besucher sahen sich die Ausstellung an.

Stadtarchiv „Heinrich Benox“

Das Arbeitsjahr 2020 wurde auch im Stadtarchiv „Heinrich Benox“ von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Als öffentliche Einrichtung arbeitete das Archiv ab Mitte März ebenfalls unter eingeschränkten Bedingungen. Die Auskunftersuchen und Anforderungen sind zum größten Teil digital und telefonisch bearbeitet worden. Direktnutzungen der Archivbestände waren unter Einhaltung der geforderten Hygienemaßnahmen begrenzt möglich. Dennoch konnten unter diesen Umständen 334

Benutzungen registriert werden. Unterstützung fanden wissenschaftliche Projekte, Heimat- und Familienforscher, Baufachleute, Erbenermittler, historisch interessierte Privatpersonen, Studierende und Schülerprojekte. Angeführt sei an dieser Stelle u. a. ein neues Projekt des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, Ärzte in Mecklenburg 1929 -1945. Am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin wird ein biographisches Lexikon über die mecklenburgischen Ärzte erarbeitet. Projektleiter dieses Vorhabens ist Dr. Micheal Buddrus. In Anknüpfung an und in Fortführung der Publikation von Gustav Willgeroth „Die mecklenburgischen Ärzte von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart“, Schwerin 1929, und in Ergänzung der „Biographischen Enzyklopädie deutschsprachiger Mediziner“, München 2002, sollen in diesem Lexikon alle Mediziner erfasst werden, die zwischen 1929 und 1945 als niedergelassene, angestellte oder beamtete Ärzte und Ärztinnen in Mecklenburg praktiziert haben. Das Stadtarchiv leistete in diesem Rahmen Unterstützung durch Recherchen in den relevanten Aktenbeständen der Stadt Güstrow und Ermittlungen von Lebensdaten in den Personenstandsunterlagen des Standesamtes. Die Bearbeitung erfolgte wiederum durch die Rostocker Historikerin Anarit Lorenzen-Schmidt. Das Projekt wird 2021 fortgeführt.

Die regionalgeschichtlichen Forschungen der Güstrower Sportchronisten, der Chronikgruppe Mühl Rosin sowie die der Chronikgruppe Hoppenrade waren nur bis März 2020 möglich, da diese an die Benutzung des Lesegerätes (mikroverfilmter Zeitungsbestand) gebunden sind. Die Benutzung des Bauaktenbestandes des 19. und 20. Jahrhunderts konnte nicht in gewohnter Weise in Direktnutzung ausgewertet werden. Hier erfolgte die Bearbeitung ebenfalls weitestgehend auf digitalem Weg. Im Rahmen ihrer langjährigen Forschungen im Stadtarchiv beendete die Güstrower Architektin Christel Sievert 2020 eine Dokumentation zu Hermann Gustav Carl Halleur (1818-1866), der 1818 in Güstrow geboren, als Afrika-Missionar und späterer Gewerbeschulleiter einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung und Verbreitung der Fotografie leistete, als er im Jahre 1853 ein von der Fachwelt vielbeachtetes Sachbuch „Die Kunst der Photographie“ veröffentlichte. Die im Stadtarchiv vorliegende Dokumentation ergänzt nun die Reihe besonderer historischer Güstrower Persönlichkeiten.

Ausgerichtet werden konnte der am 7. und 8. März 2020 10. bundesweite Tag der Archive unter dem Motto „Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“. Das Güstrower Stadtarchiv beteiligte sich ebenfalls wieder an dieser Aktion des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) - in diesem Jahr erfolgte die Ausrichtung in Zusammenarbeit mit dem Ortschronisten und Fernmeldeingenieur Dieter Kölpfen. So stand er den Besuchern der Ausstellung als kenntnisreicher Gesprächspartner zur Verfügung. Jeweils um 14 Uhr erfolgte die Vorstellung der von Dieter Kölpfen und Gernot Moeller († 2016) erarbeiteten Studien zur Entwicklung des Güstrower Post- und Fernmeldewesens. Beide Dokumentationen „Güstrow und das Fernmeldewesen - Vom Klopfer-Telegraphen bis zum ISDN“ (2003) und die „Geschichte der Güstrower Großherzoglich-Mecklenburgischen Telegraphen-Station“ (2004) gelten als grundlegende Forschungsbeiträge zur regionalen Technikgeschichte. Darüber hinaus boten interessante Archivalien aus den Beständen Einblicke in das Thema. Großes Interesse weckte die überlieferte Bauakte des Güstrower Postgebäudes aus dem Jahre 1895/96 ebenso wie das erste Güstrower Telefonbuch aus dem Jahre 1892. Eindrucksvoll belegten darüber hinaus historische Briefe, Depeschen, Ansichtskarten, Karten und Pläne als Zeitzeugen schriftlicher Kommunikation die Entwicklung auf dem Gebiet des regionalen Post- und Fernmeldewesens. Mit mehr als 100 Besucherinnen und Besuchern konnte der Archivtag 2020 in der Barlachstadt Güstrow erfolgreich beendet werden.

Traditionelle Veranstaltungen

Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben sich im April 2020 auf gemeinsame Beschlüsse bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie verständigt. Im Maßnahmenplan der Landesregierung MV wurde daraufhin festgelegt, dass alle Veranstaltungen vorerst untersagt blieben. Darunter fielen das 8. Güstrower Brunnenfest, das 28. Güstrower Stadtfest 2020, die Güstrow Schau 2020, das Güstrower Inselfest 2020, das Kinderfest 2020, die 20. Güstrower Kunstnacht sowie der Güstrower Weihnachtsmarkt.

Touristische Entwicklung 2020

Das Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes OSV reflektierte, dass nach dem bereits durch Corona beeinträchtigten 1. Halbjahr 2020 die touristischen Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern erneut drastische Rückgänge bei Ankünften (- 55,4 Prozent) und Übernachtungen (- 43,8 Prozent) hinnehmen mussten. Zählten die Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern noch 13,5 Millionen Übernachtungen im ersten Halbjahr 2019, waren es im 1. Halbjahr 2020 7,9 Millionen Übernachtungen und im Lockdown-Halbjahr 2021 nur noch 4,5 Millionen Übernachtungen. Der Rückgang betraf alle Ferienregionen des Landes. Auch die Freizeitwirtschaft erholte sich nur langsam. Die Zahl der Besucher*innen in den Kultur- und Freizeiteinrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns verzeichnete von Januar bis Juli 2021 ein deutliches Minus von 39,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Besonders ausgeprägt war der Rückgang in Bädern/Thermen (- 86,5 Prozent) und Museen (- 46,8 Prozent). In Zoos/Tierparks betrug er nur 9,7 Prozent. Umso wichtiger war ein fundierter Blick in die Ausgangssituation 2019, also auf die Zeit unmittelbar vor Krisenbeginn. Bei den in Ostdeutschland geschlossenen Kultur- und Freizeiteinrichtungen war ein Besucherausfall zwischen 19 und 29 Prozent (je nach Angebotstyp) allein für den Zeitraum März/April/Mai 2020 gegenüber einem Normaljahr zu verzeichnen. Und auch in den ersten Monaten nach der schrittweisen Wiedereröffnung für den Publikumsverkehr wurde und wird die Kapazität der Einrichtungen aufgrund der Restriktionen (Abstände, Kontingentierungen etc.) begrenzt.

Insgesamt konnte durch die Hauptsaison, geprägt durch den Trend des innerdeutschen Reisens, in 2020 für die Vermittlungsleistungen der Güstrow-Information ein besseres Ergebnis als erwartet erzielt werden. Die Vermittlung der gewerblichen Übernachtungen blieb gering, da die Hotels sich über ihren eigenen Internetauftritt und eigene Buchungssysteme vermarkteten und in der Hauptsaison eine hohe Auslastung erfuhren. Erschwerend auf die Vermittlung wirkt sich die Geschäftsaufgabe von 2 Hotels und einer gewerblichen Pension aus. Die Anzahl der privater Betten und Vermittlungszahlen waren dagegen steigend bzw. im „Normaljahresvergleich“ gleichbleibend. Einen erheblichen Einschnitt in das Übernachtungsangebot in Güstrow stellte die Schließung der Jugendherberge dar.

Wie bereits im Sparkassen-Tourismusbarometer ausgeführt, waren die Stadtführungen/Tagesfahrten coronabedingt stark rückläufig, dies ließ sich über das Jahr auch nicht mehr auffangen. Dem gegenüber stand ein kontinuierlich wachsender Zugriff auf die Internetseite www.guestrow-tourismus.de und eine deutliche Zunahme der Anforderung von Informationsmaterialien zur Urlaubsdestination Güstrow.

Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen konnten sich mit Blick auf die Sommermonate teilweise erholen und reichlich Besucher begrüßen. Durch die Verschiebung der Wertigkeiten im Jahr 2020/21 hatte sich die Schließung des Güstrower Schlosses nicht so gravierend wie erwartet ausgewirkt. Allerdings ist hier ein langer Atem nötig. Maßnahmen wie die mehrfache Schließung der Güstrow-Information, des Museums und der Galerie Wollhalle, die Beantragung von Kurzarbeitergeld und zusätzlicher Sonderzahlungen hatten viel Kapazität in Anspruch genommen. Der Fokus der Tourismuswirtschaft lag vielfach auf der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes im Interesse der aktiven Mitgliederbetreuung, trotz Wegbruchs des Ticketverkaufs, der Absage von Veranstaltungen, den Mindereinnahmen aus Vermittlungen und dem sinkenden Verkauf. Im Ergebnis bedeutete dies erhebliche Einnahmeverluste und stark eingeschränkte Marketingaktivitäten. Detaillierte Zahlen finden sich in den statistischen Angaben.

1.3 Auswertung Wohnen und demographische Entwicklung

Bereits seit der Wende werden Daten zur Einwohner- und Wohnungsbauentwicklung erfasst. Im Jahr 2002 begann der Aufbau des Monitorings Stadtentwicklung. Seitdem erfolgt eine

jährliche Fortschreibung eines umfangreichen Datenmaterials. Demzufolge war das Jahr 2002 auch das Basisjahr für die folgende Analyse. Sofern Daten aus den Vorjahren vorliegen, wurden auch diese ausgewertet.

Bei der Auswertung des Wohnens und der demographischen Entwicklung in der Barlachstadt Güstrow erfolgte zunächst eine gesamtstädtische Betrachtung und danach eine Betrachtung der geförderten Gebiete „Altstadt“, „Südstadt“ und „Weststadt“. Datengrundlage für die Einwohnerentwicklung waren die Zahlen der Einwohnermeldebehörde der Barlachstadt Güstrow. Die Anzahl der Wohnungen und der Wohnungsleerstand ergaben sich aus den Zuarbeiten der Wohnungsunternehmen und eigenen Erhebungen. Stichtag für die Datenerfassung ist jeweils der 31.12. des genannten Jahres.

1.3.1 Gesamtstadt

Einwohnerentwicklung

Am 31.12.2020 hatte Güstrow 29.634 Einwohner (EW) mit Hauptwohnsitz. Dies war gegenüber 2019 ein Rückgang um 59 Einwohner (s. Abbildung 2). Die Anzahl der Nebenwohnsitze ist um 72 (s. Tabelle 1) gestiegen und lag bei 807. Damit hatte Güstrow zum Stichtag insgesamt 30.441 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Gegenüber dem Vorjahr war somit gesamtstädtisch ein Einwohnerzuwachs von 13 Personen zu verzeichnen. In Bezug auf das Basisjahr 2002 (Beginn des Monitorings) hatte sich die Einwohnerzahl der Personen mit Hauptwohnsitz um 1.409 bzw. 4,5% von 31.043 auf 29.634 reduziert. Nach einem stetigen Abwärtstrend von 2002 bis 2013, verbunden mit einem Einwohnerrückgang um 1.945 Personen bzw. 6,3%, waren von 2014 bis 2017 wieder Einwohnergewinne auf 30.043 bzw. 3,1 % zu verzeichnen. Nach einem über vier Jahre anhaltenden Aufwärtstrend war 2018 zum ersten Mal wieder ein Bevölkerungsrückgang festzustellen, der sich 2019 und 2020 fortsetzte.

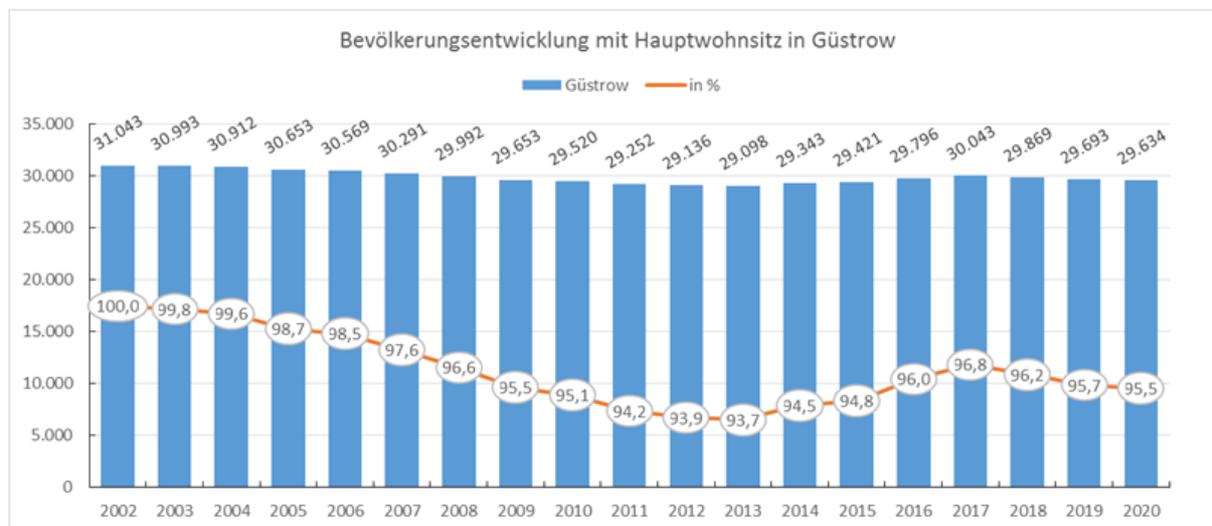


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung in der Barlachstadt Güstrow (2002-2020)

Die Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2020 stellte sich in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich dar (s. a Tabelle 1). Betrachtet man die Stadt- und Ortsteile mit mehr als 400 Einwohnern, so hatte die Altstadt mit 43 % (+946 Personen, von 2.209 auf 3.155 EW) den mit Abstand höchsten Einwohnerzuwachs. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Altstadt 2020 einen deutlichen Einwohnerzuwachs von 62 Personen. (Eine detailliertere Betrachtung der Altstadt erfolgt unter Punkt 1.3.2.)

Einwohnergewinne seit 2002 waren im Ortsteil Suckow (+100 bzw. 28 %) und in den Stadtteilen Goldberger Viertel (+43 EW bzw. 4 %) und Rövertannen (+112 EW bzw. 23 %) festzustellen, wobei die Gewinne in Rövertannen vornehmlich auf die Zuwanderung von Flüchtlingen zurückzuführen waren. Alle übrigen Stadtteile hatten insgesamt von 2002 bis 2020 Einwohnerrückgänge. Diese fielen in den Stadtteilen Distelberg (-5 %), Rostocker-Viertel/Nord-West (-6 %) und Plauer Viertel (-6 %) prozentual noch moderat aus, ansonsten lagen sie im zweistelligen Bereich (s. Abbildung 2). Die absolut höchsten Einwohnerverluste

waren in der Südstadt mit einem Minus von 1.119 Einwohnern bzw. 15 % zu verzeichnen (s. 1.3.3 Südstadt). Auch im Schweriner Viertel/Weststadt nahm die Bevölkerung von 2002 bis 2013 stetig von 7.688 auf 6.749 EW (-939) ab. Seitdem waren bis 2017 wieder Bevölkerungsgewinne ablesbar. Seit 2018 war jedoch wieder ein Bevölkerungsrückgang um 27 Personen, 2019 um 68 Personen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch 2020 setzte sich dieser Trend mit -40 Personen fort.

Nennenswert waren die Bevölkerungsrückgänge auch in Dettmannsdorf (-320 EW bzw. -15 %), Magdalenenlust (-360 EW bzw. -29 %), Bauhof (-176 EW bzw. -14 %) und sowie dem Ortsteil Klueß (-115 EW bzw. -22%). Auch in den Stadtgebieten unter 400 Einwohnern waren im Betrachtungszeitraum von 2002 bis 2020 Rückgänge zu verzeichnen.

Positiv zu verzeichnen war jedoch, dass im Vergleich zum Vorjahr die Stadtteile Dettmannsdorf (+34), Glasewitzer Burg (+4 EW), der Ortsteil Neu Strenz (+4 EW) und der Ortsteil Primerburg (+2 EW), das Plauer Viertel (+14 EW) und das Rostocker Viertel/Nord-West (+20 EW) sowie die Südstadt (+34 EW) positive Einwohnerzahlen zu verzeichnen hatten. In den übrigen Stadt- und Ortsteilen haben zum Vorjahr Einwohnerrückgänge stattgefunden.

																				Veränderungen		
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	zum Vorjahr	zu 2002 absolut	2002 in %
Altstadt	2.209	2.226	2.277	2.318	2.476	2.584	2.596	2.641	2.625	2.702	2.749	2.747	2.828	2.849	2.976	3.088	3.105	3.093	3.155	62	946	43
Bauhof	1.278	1.308	1.297	1.291	1.286	1.255	1.219	1.207	1.158	1.162	1.134	1.125	1.076	1.063	1.061	1.051	1.064	1.104	1.102	-2	-176	-14
Dettmannsdorf	2.194	2.133	2.110	2.072	2.053	2.008	1.986	1.957	1.907	1.890	1.883	1.872	1.836	1.837	1.833	1.803	1.820	1.840	1.874	34	-320	-15
Distelberg	2.795	2.751	2.736	2.763	2.776	2.777	2.762	2.749	2.697	2.670	2.662	2.662	2.686	2.679	2.696	2.679	2.677	2.677	2.659	-18	-136	-5
Glasewitzer Burg	66	60	71	69	69	64	63	63	57	55	51	52	50	49	54	52	51	48	52	4	-14	-21
Goldberger Viertel	1.038	999	1.000	1.010	1.056	1.021	1.028	1.049	1.022	1.065	1.048	1.117	1.142	1.153	1.151	1.132	1.105	1.111	1.081	-30	43	4
Heidberg	147	142	151	152	139	138	146	144	136	135	140	131	129	129	132	129	125	120	111	-9	-36	-24
Magdalenenlust	1.249	1.231	1.218	1.174	1.152	1.127	1.116	1.097	1.066	1.054	1.039	1.009	994	987	955	934	910	897	889	-8	-360	-29
Ortsteil Klueß	524	506	500	499	490	491	493	477	468	460	454	467	450	436	438	433	430	416	409	-7	-115	-22
Ortsteil Neu Strenz	167	178	173	170	172	165	166	168	158	158	151	148	145	140	142	144	140	140	144	4	-23	-14
Ortsteil Primerburg	28	28	28	28	30	25	23	27	25	24	22	22	20	20	20	23	24	23	25	2	-3	-11
Ortsteil Suckow	363	432	446	440	459	456	458	452	455	460	452	454	472	482	493	488	491	476	463	-13	100	28
Plauer Viertel	1.682	1.721	1.660	1.638	1.653	1.645	1.644	1.644	1.631	1.625	1.577	1.557	1.516	1.486	1.520	1.520	1.550	1.560	1.574	14	-108	-6
Rostocker Viertel/Nord-West	3.442	3.401	3.448	3.504	3.494	3.490	3.425	3.290	3.252	3.243	3.293	3.295	3.274	3.355	3.321	3.350	3.251	3.226	3.246	20	-196	-6
Rövertannen	487	427	391	382	372	363	384	367	346	352	340	447	475	474	556	641	637	633	599	-34	112	23
Schweriner Viertel/Weststadt	7.688	7.508	7.530	7.514	7.454	7.330	7.203	7.081	7.011	6.936	6.886	6.749	6.759	6.763	6.909	6.956	6.929	6.861	6.821	-40	-867	-11
Südstadt	7.356	7.046	6.929	6.836	6.748	6.583	6.510	6.462	6.336	6.103	6.098	6.077	6.133	6.185	6.247	6.272	6.259	6.203	6.237	34	-1.119	-15
ohne festen Wohnsitz	140	116	115	21	24	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-140	-100
Güstrow	32.853	32.213	32.080	31.881	31.903	31.522	31.222	30.875	30.350	30.094	29.980	29.938	29.985	30.087	30.504	30.695	30.568	30.428	30.441	13	-2.412	-7
davon Nebenwohnsitz (NW)	1.810	1.220	1.168	1.228	1.334	1.227	1.230	1.222	829	842	844	840	642	666	708	652	699	735	807	72	-1.003	-55
davon Hauptwohnsitz (HW)	31.043	30.993	30.912	30.653	30.569	30.295	29.992	29.653	29.521	29.252	29.136	29.098	29.343	29.421	29.796	30.043	29.869	29.693	29.634	-59	-1.409	-5
Veränderung gegenüber Vorjahr GÜ gesamt		-640	-133	-199	22	-381	-300	-347	-525	-256	-114	-42	47	102	417	191	-127	-140	13			

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2020 nach Stadtteilen

Wohnungsbedarfsprognose

Im Rahmen der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde 2014 eine neue Bevölkerungsprognose erstellt. Diese Prognose ging von einem Bevölkerungsrückgang auf 26.342 Einwohner mit Hauptwohnsitz in 2030 aus. Aufgrund der Einwohnergewinne seit 2013 und als Grundlage für die Neufassung des Flächennutzungsplans wurde 2019 eine Bevölkerungsprognose mit dem Prognosehorizont 2035 erstellt. Diese Prognose geht von einem moderaten Bevölkerungswachstum bis 2025 und anschließend von einem jährlichen Rückgang auf 30.320 im Jahr 2035 aus. Damit würde der prognostizierte Wert am Ende des Betrachtungszeitraums um 277 Personen über der Anzahl in 2019 liegen (s. Abbildung 3).

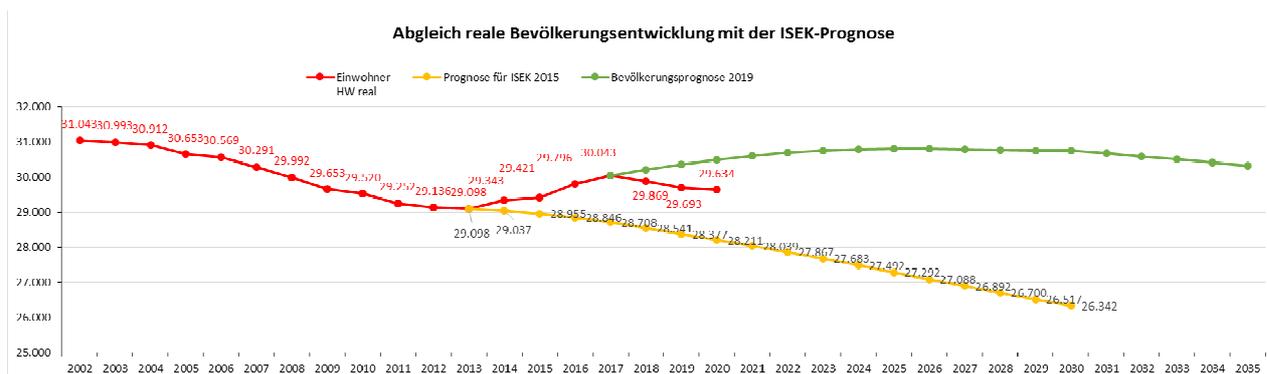


Abbildung 3: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019

Der Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose zeigte, dass bisher die reale Bevölkerungsentwicklung deutlich negativer verlief als die Vorausberechnungen nach dem regional-realistischen und dem optimistischen Szenario. Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung lag 2020 bei -230 Personen. Der Wanderungssaldo war 2020 mit 171 EW positiv zu verbuchen, so dass sich ein Gesamtsaldo von -59 Personen ergab.

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Ende 2002 lag der Wohnungsbestand in Güstrow bei 17.530 Wohneinheiten (WE). Vom Basisjahr 2002 bis zum Jahr 2011 gab es einen kontinuierlichen Rückgang um insgesamt 556 Wohnungen (-3.2%), danach stieg die Zahl der Wohnungen wieder kontinuierlich an. 2020 gab es in Güstrow 17.397 WE. Gegenüber dem Basisjahr des Monitorings 2002 entsprach dies insgesamt einem Rückgang von 0,8%, das waren 133 WE (s. Abbildung 4 und Tabelle 2).

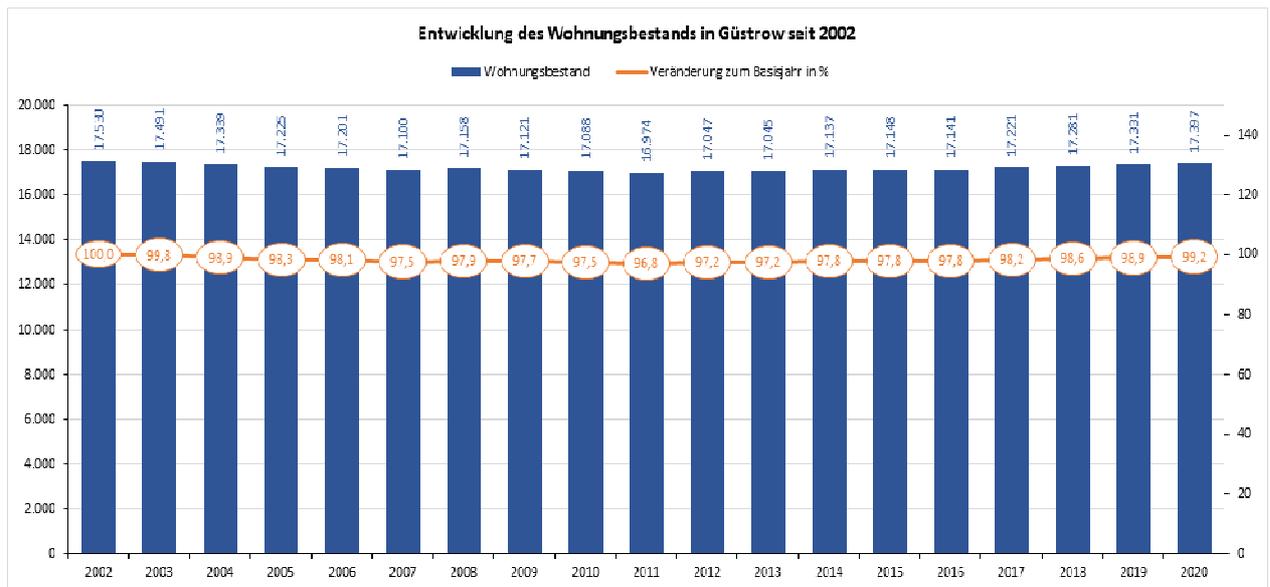


Abbildung 4: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow seit dem Basisjahr 2002

Die meisten Wohneinheiten, gemessen am Gesamtbestand, entfielen 2020 auf die einwohnerstärksten Stadtteile Schweriner Viertel und die Südstadt mit einem Anteil von 23,7 % bzw. 21,9 % an allen Wohnungen in Güstrow. Bei ca. jeweils 10 % lag der Anteil in den Stadtteilen Altstadt (11,5 %), Distelberg (9,1 %) und Rostocker Viertel (11,2 %), so dass fast 80% der Güstrower Wohnungen in diesen fünf Stadtteilen lagen. Die restlichen Wohneinheiten verteilten sich auf die verbleibenden 12 Stadt- und Ortsteile. In den Stadtteilen Glasewitzer Burg und dem Ortsteil Primerburg lag der Anteil bei nur 0,1 %, damit spielten diese Stadtteile für die Wohnungsversorgung keine Rolle.

Die Veränderung der Wohnungszahl ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen:

- Fertigstellung neuer Gebäude (Zugang durch Neubau),
- Fertigstellung durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden,
- sonstige Zugänge, z. B. durch Umnutzung,
- Abgänge durch Abbruch (Totalabgang),
- Abgänge durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden,
- sonstige Abgänge, z. B. durch Umnutzung.

Stadtteil/WE																					Veränderungen		
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Anteil Gesamtstadt	zum Vorjahr	zu 2002 absolut	zu 2002 %
Altstadt	1.976	1.924	1.874	1.862	1.849	1.808	1.831	1.817	1.804	1.827	1.825	1.859	1.903	1.808	1.921	1.958	1.977	2.001	2.001	11,5	0	25	1,3
Bauhof	647	666	478	478	476	480	477	474	476	476	476	470	470	473	480	482	480	493	508	2,9	13	-41	-7,5
Dettmannsdorf	961	962	927	930	932	933	932	937	930	937	934	935	939	935	941	914	913	911	919	5,3	8	-42	-4,4
Distelberg	1.467	1.472	1.493	1.497	1.490	1.493	1.548	1.549	1.549	1.550	1.564	1.565	1.565	1.559	1.558	1.558	1.558	1.559	1.580	9,1	21	113	7,7
Glasewitzer Burg	25	26	27	28	28	32	25	25	26	24	22	21	22	23	23	23	23	23	23	0,1	0	-2	-8,0
Goldberger Viertel	541	458	516	508	509	523	519	521	531	552	559	580	608	619	627	626	629	621	622	3,6	1	81	15,0
Heidberg	51	51	55	56	52	52	54	54	54	54	55	55	56	56	56	53	53	53	53	0,3	0	2	3,9
Magdalenenlust	479	448	445	443	444	445	445	445	446	447	447	446	447	432	432	437	431	430	430	2,5	0	-49	-10,2
Ortsteil Klueß	189	187	182	184	180	180	182	183	183	183	183	183	184	184	185	186	185	191	191	1,1	0	2	1,1
Ortsteil Neu Strenz	52	55	57	59	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	0,3	0	5	9,6
Ortsteil Primerburg	8	10	11	10	10	10	11	12	12	12	12	9	9	9	9	9	9	9	10	0,1	1	2	25,0
Ortsteil Suckow	132	131	164	160	165	165	164	164	167	166	169	173	187	186	189	192	193	192	191	1,1	-1	59	44,7
Plauer Viertel	768	792	791	798	801	808	811	806	823	794	795	793	793	797	800	808	802	803	802	4,6	-1	34	4,4
Rostocker Viertel/Nord-West	1.919	1.973	1.927	1.933	1.946	1.913	1.905	1.892	1.906	1.912	1.915	1.903	1.906	1.909	1.910	1.924	1.930	1.935	1.933	11,2	-2	14	0,7
Rövertannen	144	145	186	177	177	188	191	191	189	190	192	194	194	193	193	192	194	183	184	1,1	1	40	27,8
Schweriner Viertel/Weststadt	4.125	4.151	4.201	4.206	4.182	4.210	4.179	4.168	4.108	4.109	4.121	4.079	4.042	4.042	4.053	4.069	4.087	4.095	4.100	23,7	5	-25	-0,6
Südstadt	4.146	4.145	4.005	3.896	3.898	3.803	3.828	3.826	3.828	3.697	3.722	3.723	3.762	3.766	3.727	3.749	3.766	3.775	3.795	21,9	20	-351	-8,5
Wohnungsbestand	17.530	17.491	17.339	17.225	17.201	17.100	17.158	17.121	17.088	16.974	17.047	17.045	17.137	17.148	17.141	17.221	17.281	17.331	17.397	100	66	-133	-0,8
Veränderung zum Basisjahr in %	100	99,8	98,9	98,3	98,1	97,5	97,9	97,7	97,5	96,8	97,2	97,2	97,8	97,8	97,8	98,2	98,6	98,9	99,2		0,38	-1	-0,8
WE frei	2.223	2.133	1.861	1.628	1.569	1.330	1.200	1.191	1.140	1.025	1.109	1.083	977	1.069	935	1.009	995	993	1.017		24	-1.206	-54,3
Güstrow Leerstand in %	12,68%	12,19%	10,73%	9,45%	9,22%	7,78%	6,99%	6,96%	6,67%	6,04%	6,51%	6,35%	5,67%	6,23%	5,45%	5,86%	5,76%	5,73%	5,85%				

Tabelle 2: Wohnungsentwicklung von 2002 bis 2020 nach Stadtteilen

Jahr	§§ 34/35 BauGB		§ 30 BauGB		Realisierte Wohneinheiten		
	Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		Anzahl der Wohneinheiten		
	EFH	MFH	EFH	MFH	Gesamt	dev. EFH	dev. MFH
1991	1	205	0	41	247	1	246
1992	5	32	1	50	88	6	82
1993	36	65	0	0	101	36	65
1994	16	64	17	0	97	33	64
1995	26	59	151	101	337	177	160
1996	10	123	17	233	383	27	356
1997	12	112	85	147	356	97	259
1998	7	20	25	39	91	32	59
1999	36	99	87	16	238	123	115
2000	18	24	75	75	192	93	99
2001	20	21	30	18	89	50	39
2002	14	29	32	19	94	46	48
2003	32	15	52	12	111	84	27
2004	11	0	42	12	65	53	12
2005	12	35	17	0	64	29	35
2006	2	14	14	1	31	16	15
2007	6	30	4	14	54	10	44
2008	2	28	12	0	42	14	28
2009	1	19	7	0	27	8	19
2010	2	0	6	8	16	8	8
2011	5	13	8	25	51	13	38
2012	7	5	7	10	29	14	15
2013	11	37	9	15	72	20	52
2014	4	91	12	28	135	16	119
2015	5	10	11	12	38	16	22
2016	9	18	11	7	45	20	25
2017	4	21	31	3	59	35	24
2018	4	28	23	25	80	27	53
2019	6	34	14	14	68	20	48
2020	3	11	12	50	76	15	61
1991 - 2020	327	1.262	812	975	3.376	1.199	2.237

Tabelle 3: Neu gebaute Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§34/35 BauGB) und Bebauungsplänen (§30 BauGB)

Unter Berücksichtigung des gesamten Zeitraums seit der Wende wurden von 1991 bis 2020 3.376 Wohneinheiten neu errichtet, das sind im Durchschnitt ca. 113 WE/Jahr. Davon waren 34 % (1.139 WE) Einfamilienhäuser (EFH) und 66 % (2.237 WE) Mehrfamilienhäuser (MFH). Über 70 % der EFH wurden in Bebauungsplänen errichtet.

Nach 1990 wurden insgesamt 3.376 neue Wohneinheiten gebaut (Tabelle 3 und Abbildung 5). Davon allein 2.219 in den ersten 11 Jahren nach der Wende, was einem Neubauvolumen von durchschnittlich 202 WE/Jahr entsprach. Circa ein Drittel (675 WE) der in diesem Zeitraum errichteten Wohnungen befand sich in Einfamilienhäusern, ca. zwei Drittel (1.544 WE) in Mehrfamilienhäusern. Die genehmigten Vorhaben befanden sich etwa zu gleichen Teilen in Bebauungsplänen (1.208 WE) und in Bereichen, die nach § 34 BauGB genehmigt wurden (1.011 WE).

Im Betrachtungszeitraum 2002 bis 2020 wurden weitere 1.157 Wohneinheiten realisiert, d. h. durchschnittlich 64 WE/Jahr. Von den 1.157 neu gebauten Wohneinheiten lagen 40,1 % in Einfamilienhäusern (464 WE) und 59,9 % in Mehrfamilienhäusern (693 WE) d. h. es wurden durchschnittlich ca. 26 Wohneinheiten in Einfamilienhäusern und 39 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern pro Jahr gebaut. Auch in diesem Zeitraum war die Verteilung auf Bebauungspläne mit 579 WE und Verfahren nach § 34 BauGB mit 578 WE etwa gleich (s. Tabelle 3).

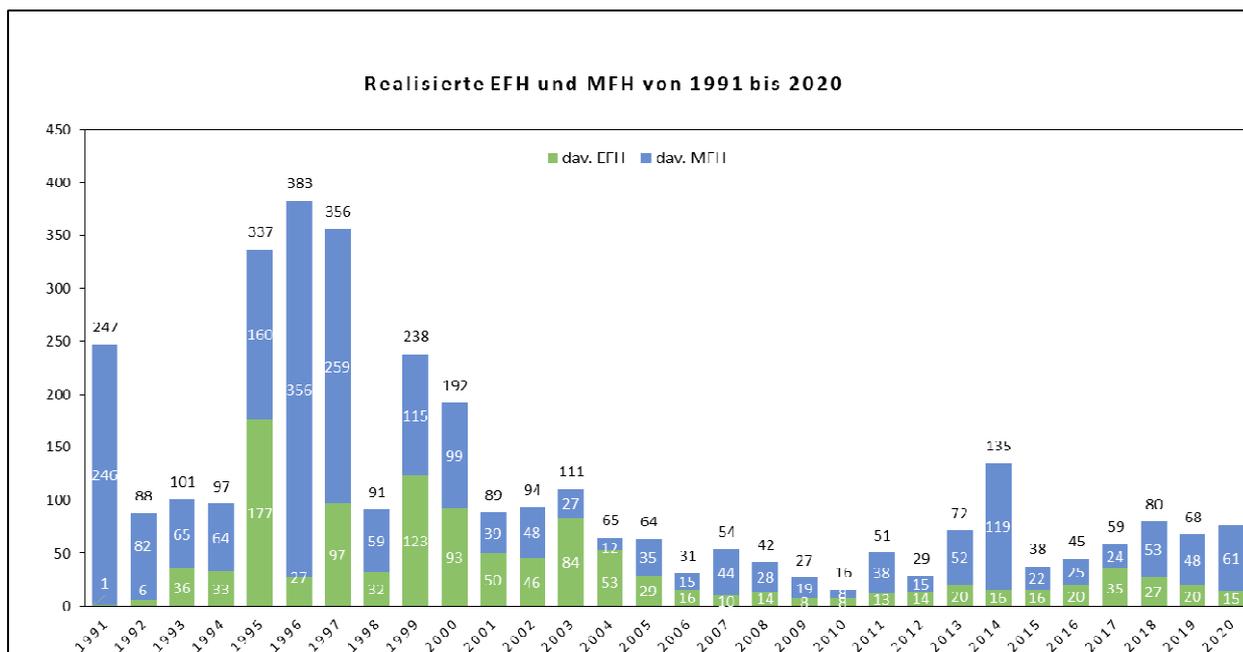


Abbildung 5: Realisierte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2020

Im Zeitraum von 2002 bis 2020 wurden in der Barlachstadt Güstrow insgesamt 1.003 Wohneinheiten durch Rückbau vom Wohnungsmarkt genommen (42 weitere WE waren schon 2001 abgebrochen worden), weitere -247 WE durch Veränderungen im Bestand. Im gleichen Zeitraum wurden 1.110 Wohneinheiten neu gebaut, so dass nun mit 17.397 WE im Bestand bald wieder die Ausgangszahl aus dem Jahr 2002 erreicht ist (s. Tabelle 4).

Bestand	Entwicklung des Wohnungsbestandes in WE																			Bestand	Veränderung
	2002/2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	31.12.2020		
17.530	-137	-118	-201	-29	-148	-51	-23	-78	-149	-1	-5	-15	-8	-10	-10	-8	-5	-7	17.397	-133	
	155	35	55	35	101	40	24	14	47	35	67	136	38	45	59	80	68	76			
	-57	-69	32	-30	-54	69	-38	31	-12	39	-64	-29	-19	-42	31	-12	-13	-3			
Veränderung pro Jahr	-39	-152	-114	-24	-101	58	-37	-33	-114	73	-2	92	11	-7	80	60	50	66			

-1.003	Rückbau
1.110	Neubau
-240	Veränderungen im Bestand

Tabelle 4: Veränderung des Wohnungsbestandes von 2002/2003 bis 2020

Wohnungsleerstand

Die Wohnungsleerstandsquote hatte sich im Zeitraum 2002 bis 2011 stetig verringert. Von 2011 bis 2012 war ein leichter Anstieg der Leerstandsquote in der Gesamtstadt um einen halben Prozentpunkt zu verzeichnen, 2013 und 2014 nahm der Wert dann wieder ab, während er 2014 bis 2015 wieder anstieg, um im Jahr 2016 wieder abzunehmen. Mit 935 leeren WE lag die Leerstandsquote Ende 2016 in der Gesamtstadt bei 5,5 %, dem niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum seit 2002.

Von 2016 zu 2017 erfolgte dann erneut ein leichter Anstieg auf 5,9 % der in 2018 wiederum leicht zurückging, sich in 2019 mit 5,7 % fortsetzte und 2020 nunmehr bei 5,8 % lag. Gegenüber dem Basisjahr 2002 hatte sich die Zahl der leeren Wohnungen um 54,2 % (-1.206 WE) reduziert. Die Leerstandsquote verringerte sich im Betrachtungszeitraum um 6,9 Prozentpunkte von 12,7 auf 5,8 % (s. Abbildung 6).

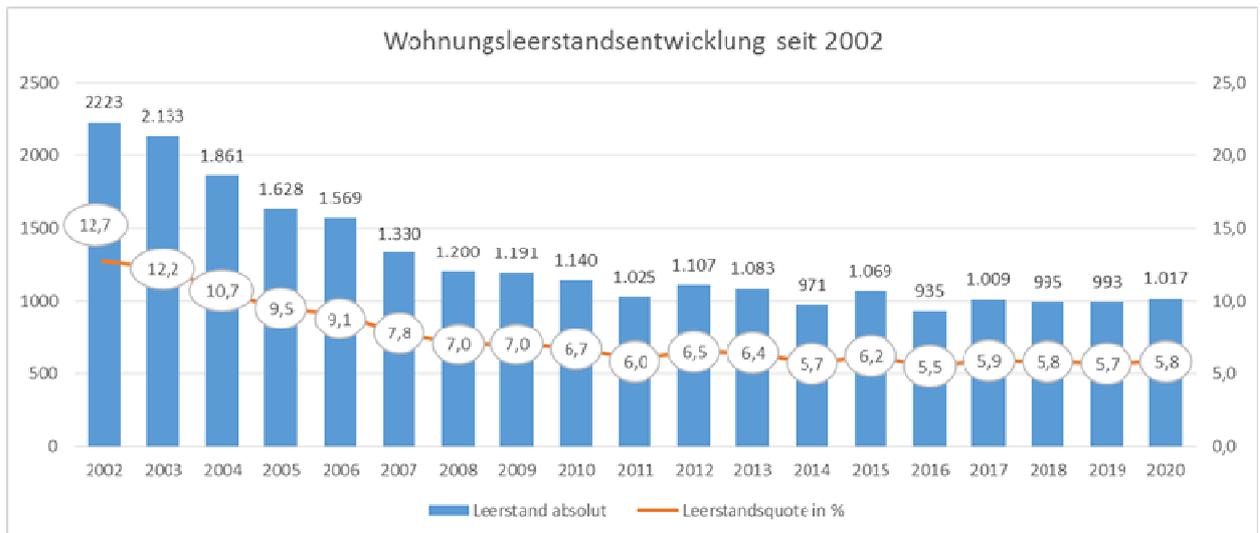


Abbildung 6: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002

Betrachtete man den Zeitraum der letzten fünf Jahre so wurden lediglich 40 Wohnungen abgebrochen, während die Zahl der neugebauten Wohnungen mit 328 deutlich überwog. Die nunmehr mit Stand 2019 vorliegende Wohnungsbedarfsprognose (s. Tabelle 5) berücksichtigte auch die Einwohner mit Nebenwohnsitz. Diese waren für die Beobachtung der Stadtentwicklungsprozesse ebenso wichtig wie Einwohner mit Hauptwohnsitz, denn auch sie waren Wohnungsnachfragende. Bei einem optimistischen Bevölkerungsszenario geht man davon aus, dass die Zahl der Wohnungsnachfragenden von 2017 (Basisjahr) bis 2025 um 960 Einwohner ansteigt und danach nur eine sehr geringe rückläufige Entwicklung eintritt. Im Jahr 2030 würde die Zahl der wohnungsnachfragenden Einwohner dann immer noch um 947 Personen über der Zahl des Basisjahres liegen und im Jahr 2035 um 641 Personen. Die Zahl der wohnungsnachfragenden Haushalte wird bis zum Jahr 2030 aufgrund der zugrunde gelegten Verringerung der Haushaltsgrößen bei der Annahme I um 960 Haushalte, bei der Annahme II um 1.152 Haushalte und bei der Annahme III um 1.450 Haushalte zunehmen. Im gesamten Prognosezeitraum von 2017 bis 2035 erhöht sich die Zahl der wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend Annahme I um 1.077 Haushalte, entsprechend Annahme II um 1.275 Haushalte und entsprechend Annahme III um 1.580 Haushalte.

optimistisches Szenario	Basisjahr 2017	Prognosejahr 2025	Prognosejahr 2030	Prognosejahr 2035	Veränderung 2017-2030	Veränderung 2017-2035
Einwohner (Hauptwohnsitz)	30.043	31.022	31.009	30.703	966	660
Einwohner (Nebenwohnsitz)	652	650	650	650		
Einwohner Heime/Einrichtungen	733	750	750	750		
wohnungsnachfragende Einwohne	29.962	30.922	30.909	30.603	947	641

wohnungsnachfragende Einwohner = Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz minus Einwohner in Heimen

durchschnittliche Haushaltsgröße und wohnungsnachfragende Haushalte					2017-2030	2017-2035
Annahme I	1,85	1,82	1,80	1,77	-0,05	-0,08
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	16.990	17.172	17.290	960	1.077
Annahme II	1,85	1,80	1,78	1,75	-0,07	-0,10
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	17.179	17.365	17.487	1.152	1.275
Annahme III	1,85	1,77	1,75	1,72	-0,10	-0,13
wohnungsnachfragende Haushalte	16.212	17.470	17.662	17.792	1.450	1.580

Tabelle 5: Entwicklung der wohnungsnachfragenden Einwohner und wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend dem optimistischen Bevölkerungsszenario

Je nach Annahme wird ein Zugang zum vorhandenen aktiven Wohnungsbestand von rund 1.080 WE bis 1.580 WE bis zum Jahr 2035 benötigt, um die Wohnungsnachfrage entsprechend dem optimistischen Szenario der Bevölkerungsprognose decken zu können.

Um auf eine bedarfsgerechte Nachfrage reagieren zu können, wird für den Wohnungsmarkt von einer sogenannten Fluktuationsreserve von 5 % ausgegangen. Für Güstrow bedeutet dies, dass ca. 876 Wohnungen frei verfügbar sein müssen. Dieser Wert wird derzeit nur um 141 Wohnungen überschritten. In diesem Wert sind auch Wohnungen enthalten, die aufgrund ihres Zustands nicht vermietbar sind. Für die Zukunft gilt es also, nicht nur die Sanierung meist wertvoller Bausubstanz fortzusetzen, sondern auch die noch vorhandenen Flächenpotenziale in Hinblick auf ihre Eignung für den Wohnungsbau zu analysieren, Bebauungspläne mit Baurecht zu erschließen und im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans un- und untergenutzte Flächen auf ihre Eignung für den Wohnungsneubau zu überprüfen.

1.3.2 Altstadt

Einwohnerentwicklung

Mit Aufnahme der Altstadt in das Modellvorhaben für Stadterneuerung im Jahr 1991 wurden Ziele für die Revitalisierung der Altstadt formuliert. In der Folge war es möglich, eine Vielzahl von vorbereitenden Untersuchungen, Planungen, Ordnungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen sowie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Doch der Sanierungsstau war so groß, dass zunächst ein weiterer Bevölkerungsrückgang nicht gestoppt werden konnte. Mit einer Einwohnerzahl von 2.115 Personen mit Hauptwohnsitz wurde im Jahr 2000 der Tiefpunkt der Einwohnerentwicklung im Zeitraum von 1993 bis 2020 erreicht (s. Abbildung 7).

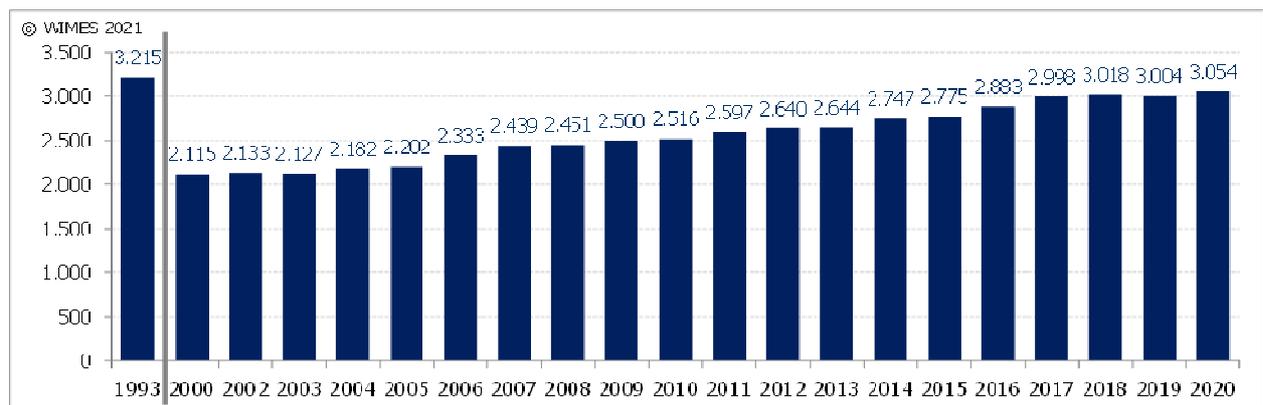


Abbildung 7: Einwohnerentwicklung Gesamt in der Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993

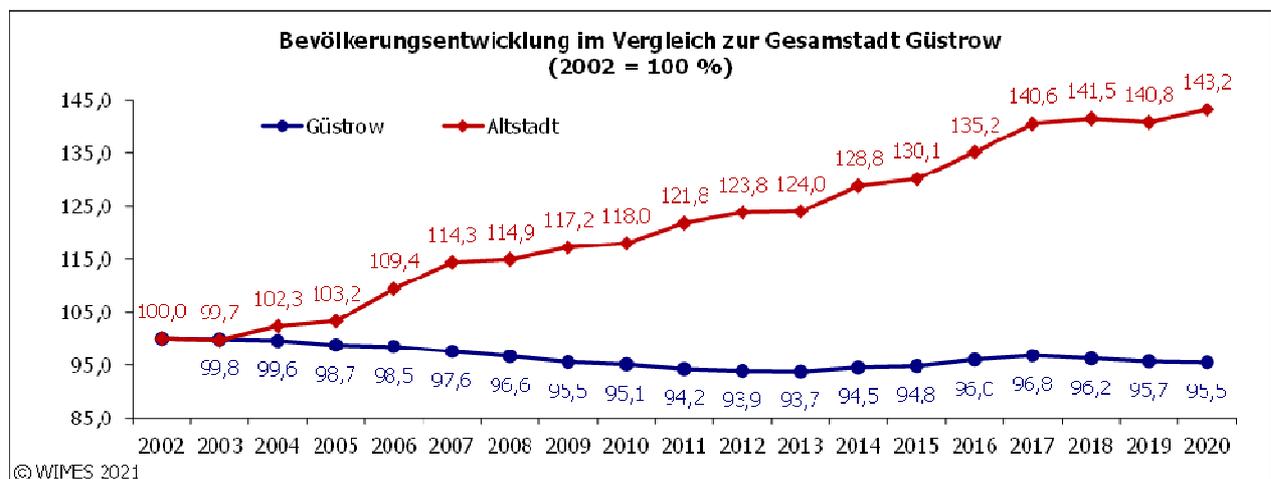


Abbildung 8: Einwohnerentwicklung seit dem Basisjahr 2002

Der Bevölkerungsverlust (Einwohner mit Hauptwohnsitz) in der Gesamtstadt lag von 2002 bis 2020 bei 4,9 % (-1.409 Personen). In der Altstadt traten dagegen mit Ausnahme von 2002 zu 2003 und 2018 zu 2019 jährlich Gewinne ein, so dass die Einwohnerzahl gegenüber dem Basisjahr insgesamt um 921 Personen anstieg (+43,2 %).

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Altstadt hatte sich bis 2007 nahezu verdoppelt und blieb bis 2009 recht konstant, danach war die Zahl bis 2015 leicht rückläufig. Von 2015 zu 2016 erhöhte sich die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Altstadt um 19 Personen, in den Jahren 2017 und 2018 reduzierte sich ihre Zahl jeweils um drei Personen, in 2019 erhöhte sie sich um zwei Personen auf 89 Einwohner, von 2019 zu 2020 stieg die Zahl um 12 Personen an (s. Abbildung 9).

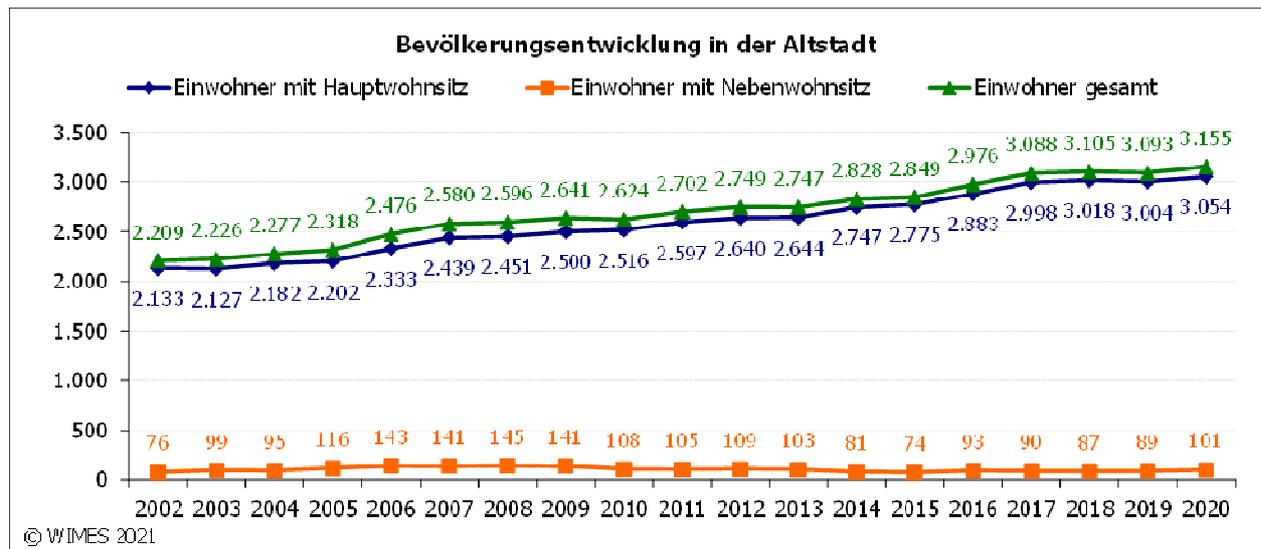
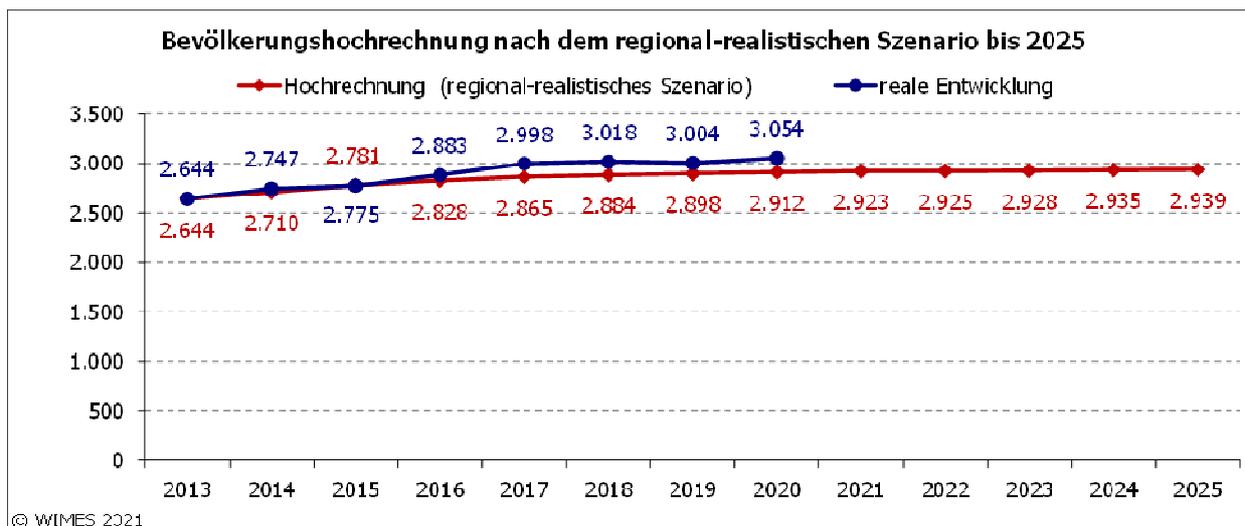


Abbildung 9: Entwicklung der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Altstadt (absolut)

Für die Bevölkerungsprognose im Stadtteil Altstadt wurden Hochrechnungen der Bevölkerung aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Jahren und des Lebensbaumes per 31.12.2013 sowie unter Berücksichtigung von äußeren Einflussfaktoren vorgenommen. Die reale Einwohnerzahl wich nur im Jahr 2015 um sechs Personen negativ vom Wert der Hochrechnung ab, ansonsten waren über den gesamten Betrachtungszeitraum positive Abweichungen festzustellen. Im Jahr 2016 ergab sich eine positive Abweichung um 55 Personen, im Jahr 2017 um 133, im Jahr 2018 um 134, im Jahr 2019 um 106 Personen und im Jahr 2020 um 142 Personen. Diese ist darauf zurückzuführen, dass real höhere Zuwanderungen erfolgten, als im Rahmen der Bevölkerungshochrechnung angenommen wurde und durch Bau- und Sanierungsfortschritt in der Altstadt mehr Wohnungen geschaffen wurden als erwartet (s. Abbildung 10).

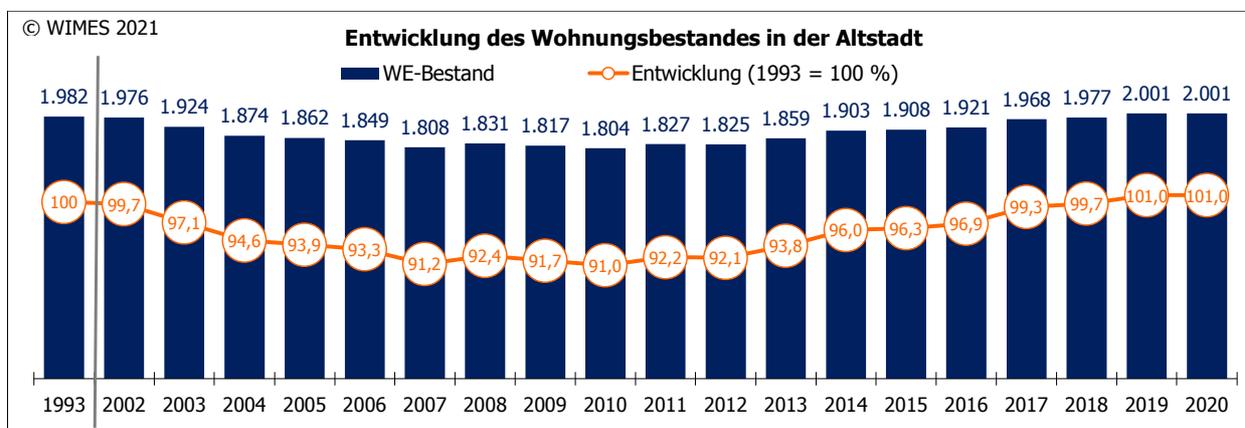
Aufgrund noch anstehender Bauvorhaben ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahl in der Altstadt auch weiterhin ansteigen wird.



© WIMES 2021
Abbildung 10: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Bei der Erstellung des Rahmenplans für die Altstadt im Jahr 1993 gab es 1.982 Wohnungen in der Altstadt. Auch im Jahr 2002, dem Basisjahr des Betrachtungszeitraumes lag er mit 1.976 Wohnungen nur geringfügig darunter. In den Folgejahren bis 2007 war ein ständiger Rückgang der Wohnungsanzahl um 168 WE auf 1.808 WE zu verzeichnen. In den Jahren 2007 bis 2012 pendelte er sich in dem Bereich zwischen 1.808 und 1.831 Wohnungen ein. Danach war jährlich ein Zuwachs zu verzeichnen. Im Jahr 2019 lag der Wohnungsbestand bei 2.001 Wohnungen und damit zum ersten Mal um 0,1 % (19 WE) über dem Ausgangsniveau 1993. Im Jahr 2020 blieb die absolute Anzahl der Wohneinheiten gleich.



© WIMES 2021
Abbildung 11: Wohnungsbestand in der Altstadt seit 1993 bis 2020

Im Jahr 1993 betrug der Wohnungsleerstand in der Altstadt 23,6 % (467 leere WE; Abbildung 12). Im Zeitraum von 1993 bis 2002 blieb der Wohnungsbestand relativ stabil (-6 WE), so dass Neubau und Rückbau in diesen Jahren keine Wirkung auf die Erhöhung der Leerstände haben konnten. Die Zunahme des Wohnungsleerstands um 19,7 Prozentpunkte (von 23,6 auf 43,3 %) von 1993 bis 2000 resultierte aus der Abwanderung aus der Altstadt aufgrund des schlechten Bauzustands der Gebäude. Bei dem höchsten Stand an leerstehenden Wohnungen in 2000 mit 43,3 % standen absolut 853 Wohnungen in der Altstadt leer. Bis 2003 verbesserte sich diese Situation nur unwesentlich. Danach sank die Leerstandsquote stetig. Im Jahr 2017 standen nur noch 277 Wohnungen leer, die Leerstandsquote lag bei 14,1 %, dem niedrigsten Wert seit Durchführung des Monitorings. In 2018 erhöhte sich die Anzahl der leerstehenden Wohnungen leicht auf 283 WE, bzw. 14,3 %. Dabei handelte es sich z. T. um neugebaute Wohnungen, die noch nicht bezogen waren. Dies wurde durch die in 2019 auf 13,8 % gesunkene

Leerstandsquote bestätigt. Im Jahr 2020 standen 257 Wohnungen leer, die Leerstandsquote lag bei 12,8 % (s. Abbildung 12).

Die deutliche Abnahme des Wohnungsleerstandes seit 2003 ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Zum einen reduzierte sich die Zahl der leerstehenden Wohnungen aufgrund der durchgeführten Rückbau- und Neubaumaßnahmen und zum anderen hängt der Belegungsgrad des Wohnungsbestandes unmittelbar mit dem fortschreitenden Sanierungsstand der Gebäude und Wohnungen zusammen. Dies korreliert mit den stetigen Einwohnergewinnen in der Altstadt seit dem Jahr 2003.

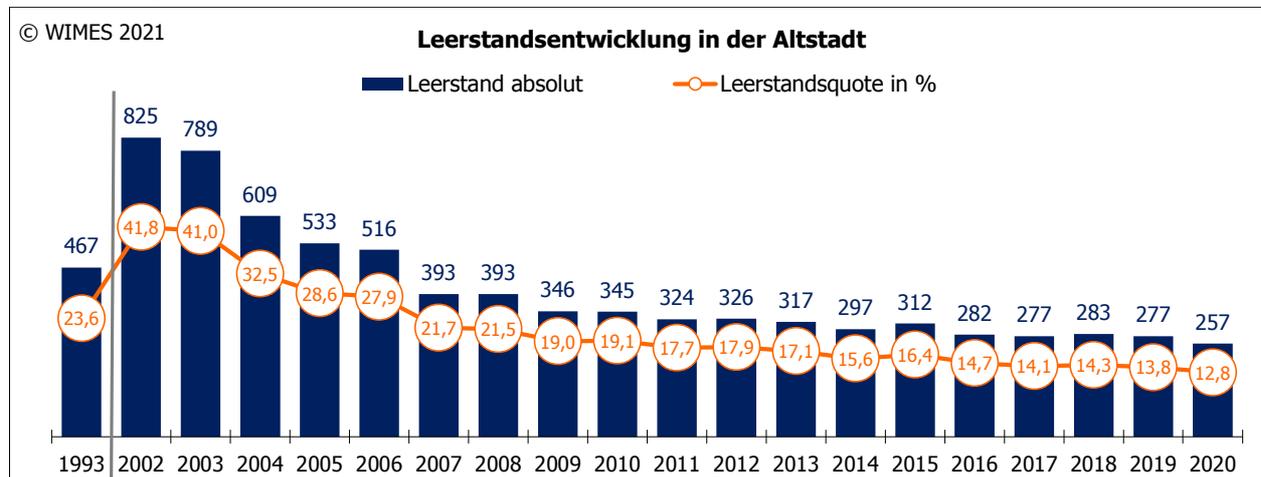


Abbildung 12: Wohnungsleerstand in der Altstadt seit 1993

In der Gesamtstadt hat sich der Wohnungsleerstand im Zeitraum 2002 bis 2020 von 12,7 % auf 5,8 % reduziert. Im Gegensatz zur Altstadt hatte sich die Leerstandsquote in der Gesamtstadt von 2016 zu 2017 leicht erhöht um dann in 2018 und 2019 leicht zurückzugehen und 2020 wieder bei 5,8 % zu liegen (s. Abbildung 13). In der Altstadt sank die Leerstandsquote zwar um 29 Prozentpunkte, von 41,8 % im Jahr 2002 auf 12,8 % im Jahr 2020. Im gesamtstädtischen Vergleich bleibt die Altstadt immer noch der Stadtteil mit dem höchsten Wohnungsleerstand und dem höchsten Anteil unsanierter Gebäude, so dass der Schwerpunkt der Förderung auch in den Folgejahren auf der Altstadt liegen muss.

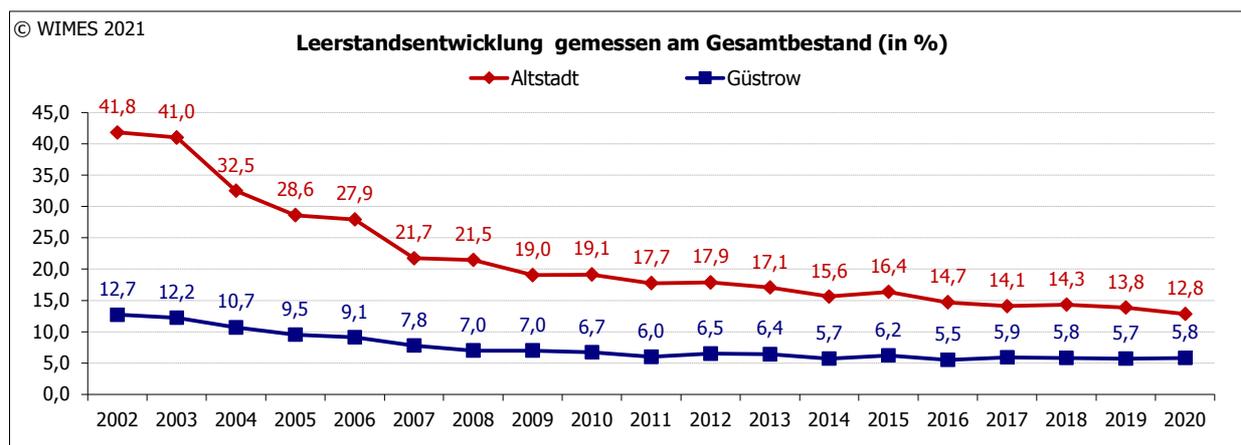


Abbildung 13: Wohnungsleerstand in der Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt

1.3.3 Südstadt

Einwohnerentwicklung

In der Südstadt nahm die Einwohnerzahl von 2002 bis 2013 um 910 Personen (-13,2 %) ab. Diese Entwicklung war das gewollte Ergebnis eines durch das Programm Stadumbau Ost geförderten Wohnungsrückbaus verbunden mit einem Umzugsmanagement. Nachdem von

2013 bis 2017 die Einwohnerzahl in der Südstadt um 217 gestiegen war, war in 2018 ein Rückgang um 44 Personen zu verzeichnen, der sich in 2019 mit weiteren 67 Personen fortsetzte. Im Jahr 2020 hat die Südstadt einen leichten Bevölkerungsgewinn von + 2 Personen zu verzeichnen. Bezogen auf das Basisjahr 2002 verlor die Südstadt 832 Einwohner bzw. 12,1 % und liegt somit mit 7,6 Prozentpunkten über den Verlusten der Gesamtstadt (s. Abbildung 14 und 15).

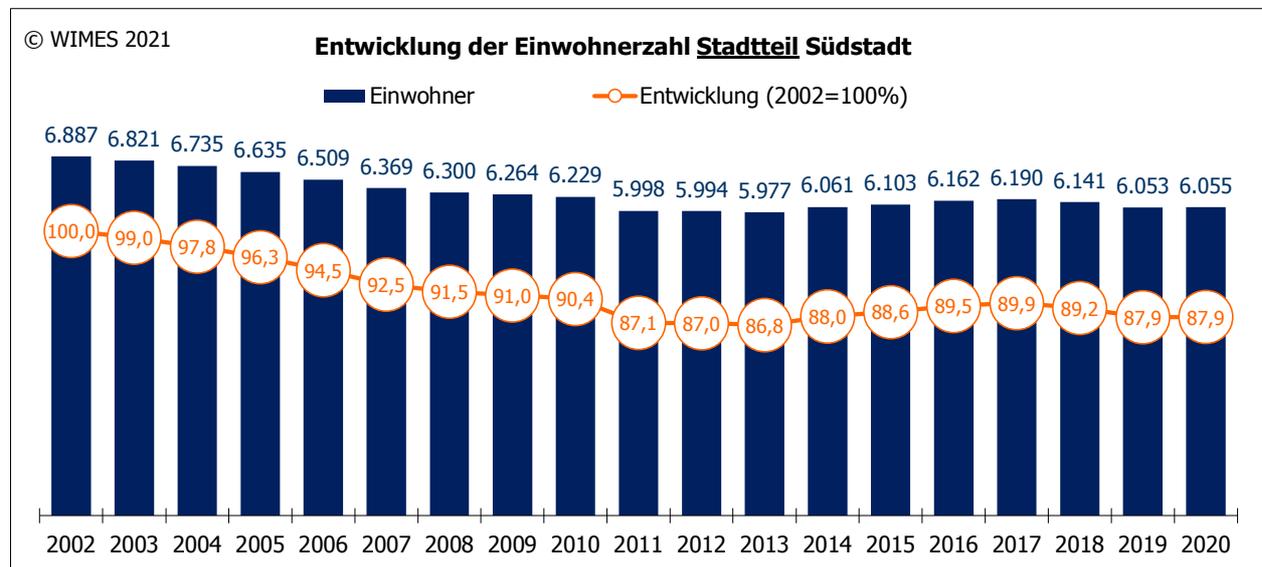


Abbildung 14: Einwohnerentwicklung im Stadtteil Südstadt

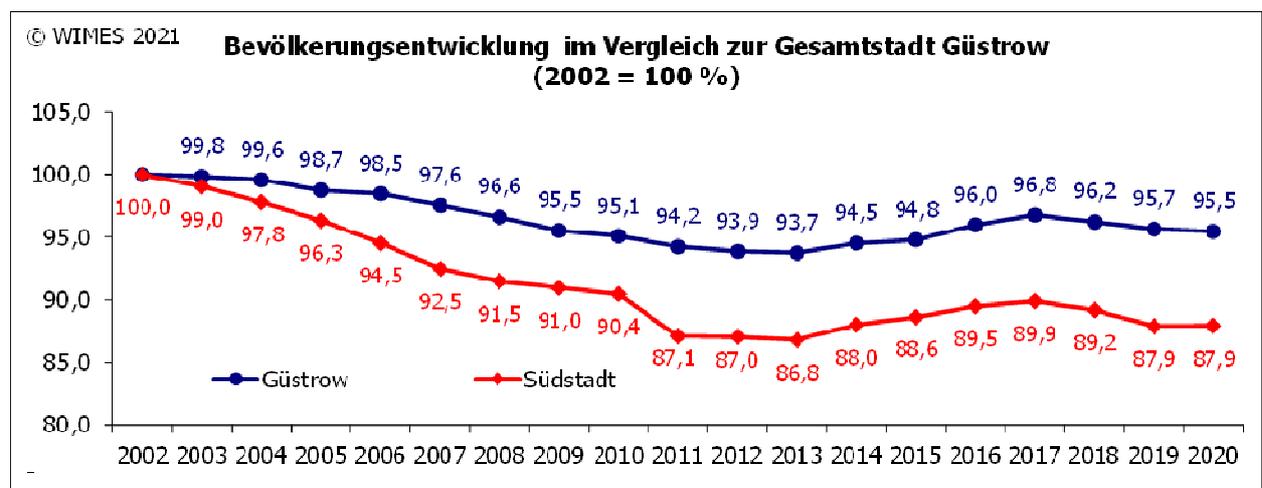


Abbildung 15: Einwohnerentwicklung mit Hauptwohnsitz seit 2002 im Vergleich zur Gesamtstadt

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz im Stadtteil Südstadt ging im Jahr 2003 gegenüber dem Jahr 2002 deutlich zurück. Seitdem blieb sie bis 2009 relativ stabil und bewegte sich um die 200 Einwohner. Von 2009 zu 2010 hatte sich die Zahl um 91 Personen reduziert. Von 2010 bis 2013 war die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz wieder recht konstant und lag bei ca. 100 Einwohnern. Von 2013 zu 2014 nahm sie um 27 Personen ab. Nachdem sich die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Südstadt in den Jahren 2013 bis 2017 zwischen 73 und 85 Personen bewegt hatte, erfolgte in 2018 ein Anstieg auf 109 und im Jahr 2019 auf 120 Personen. Im Jahr 2020 erhöhte sich die Zahl der Personen mit Nebenwohnsitz deutlich auf 156 (+36). Mit einem Anteil von 2,5 % an der Gesamtzahl der Einwohner spielten die Einwohner mit Nebenwohnsitz jedoch eine eher untergeordnete Rolle für den Stadtteil (s. Abbildung 16).

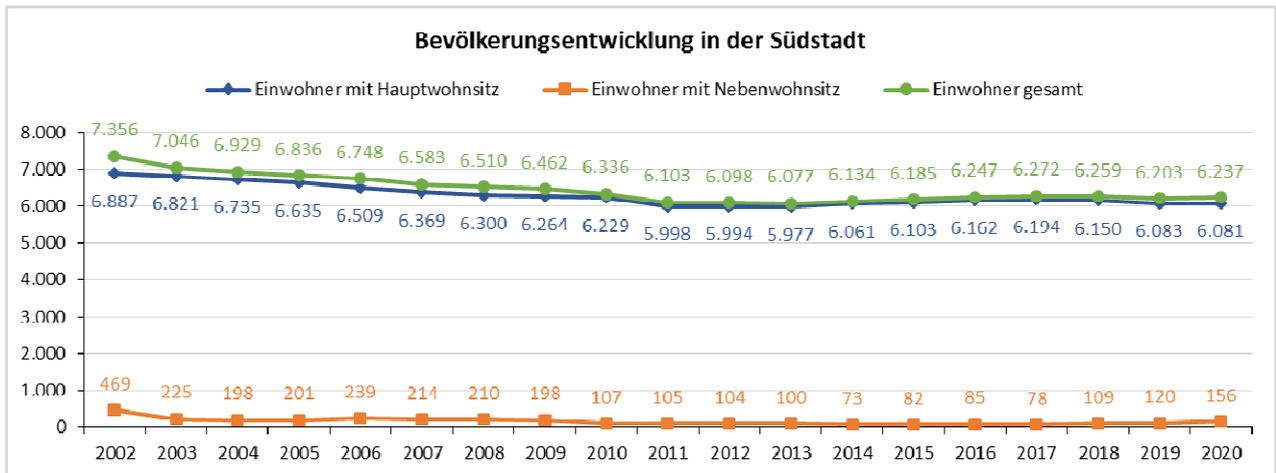


Abbildung 16: Einwohnerentwicklung mit Haupt- und Nebenwohnsitz seit 2002 bis 2020

Der Abgleich der Realentwicklung der Bevölkerung im Stadtumbaugebiet Südstadt mit der Bevölkerungsprognose 2013 zeigte, dass auch hier – trotz eines Bevölkerungsrückgangs in 2018 und 2019 - die Realentwicklung positiv vom Prognosewert für das Jahr 2020 abwich (s. Abbildung 17).

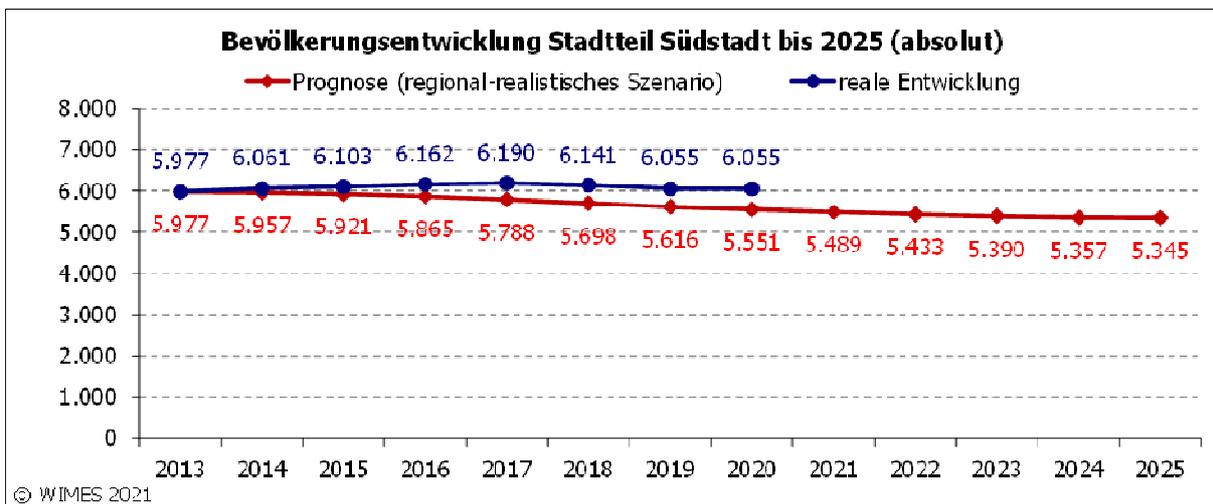


Abbildung 17: Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose von 2013 im Stadtteil Südstadt

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Im Jahr 2002 gab es in der Südstadt 4.146 Wohnungen, im Jahr 2018 waren es noch 3.766 Wohnungen. Im Jahr 2019 nahm die Zahl der Wohnungen um 9 zu, im Jahr 2020 um weitere 20. Dies entsprach einer Reduzierung im Saldo von -351 WE (s. Abbildung 18).

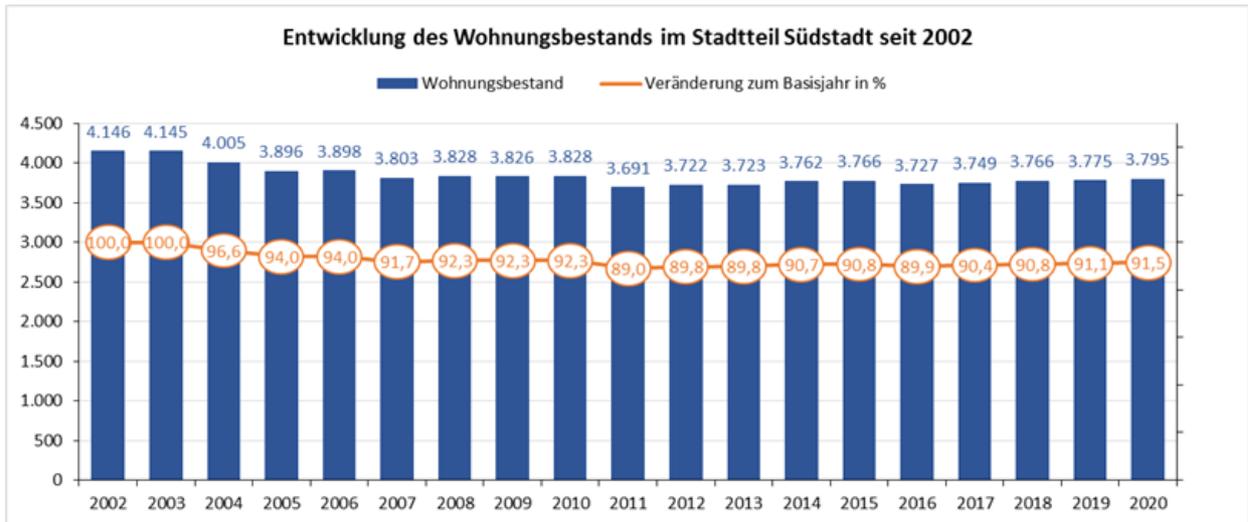


Abbildung 18: Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Südstadt seit dem Basisjahr 2002

Im Jahr 2002 standen 474 Wohnungen in der Südstadt leer, das entsprach einer Leerstandsquote von 11,5 %. Durch Umzugsmanagement für die Bewohner der Gebäude, die für Rückbau vorgesehen waren, konnten seit 2002 494 WE vom Markt genommen werden. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der leerstehenden Wohnungen in der Südstadt. Von 2010 zu 2015 bewegten sich die Leerstandszahlen zwischen 4,5 % (171 WE) als Höchstwert und 2,9 % (109 WE) als geringster Wert. Seit 2016 sank die Leerstandsquote jährlich und erreichte mit 2,3 % im Jahr 2018 (88 freie WE) die geringste Leerstandsquote im gesamten Betrachtungszeitraum. Im Jahr 2019 erhöhte sich die Wohnungsleerstandsquote auf 3,1 % (115 WE). Die Ursache lag vermutlich in den noch nicht bezogenen neuen Wohnungen am Pfahlweg. Ende 2020 betrug die Leerstandsquote im Stadtteil Südstadt 2,8 % (106 freie WE) und lag damit deutlich unter der Fluktuationsreserve von 5 % (s. Abbildung 19).

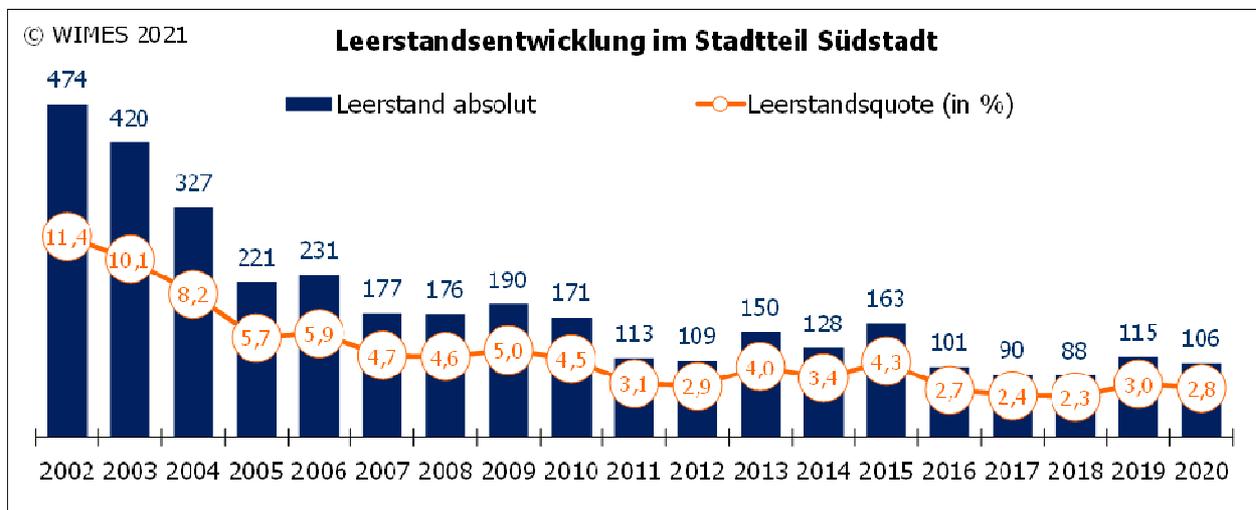


Abbildung 19: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Stadtteil Südstadt seit 2002

Die Leerstandsquote in der Südstadt lag im gesamten Betrachtungszeitraum unter dem städtischen Durchschnitt (s. Abbildung 20).

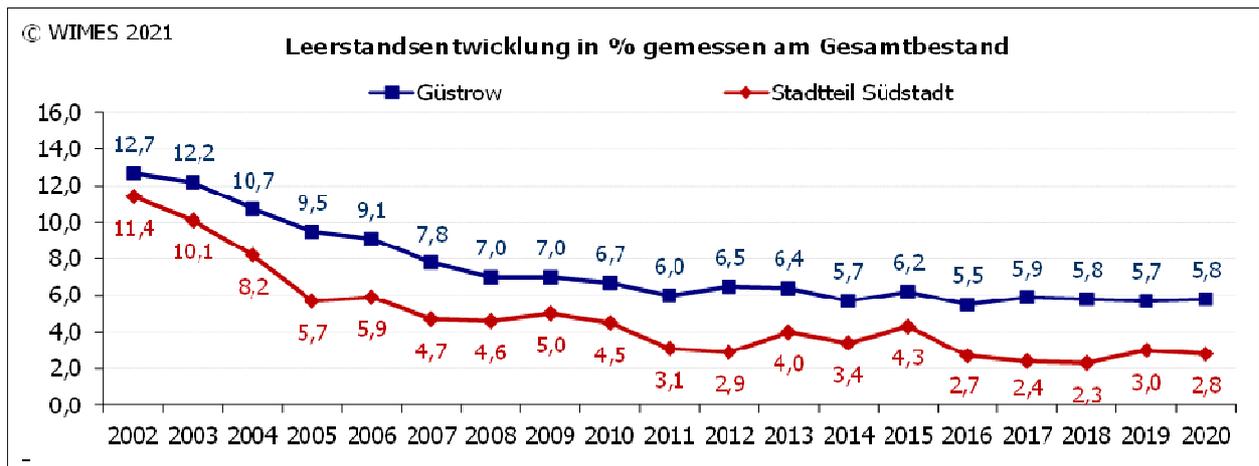


Abbildung 20: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Vergleich zur Gesamtstadt

1.3.4 Stadtumbaugebiet Weststadt

In ihrer Sitzung vom 10.12.2015 beschloss die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow auf der Grundlage der ISEK-Fortschreibung 2015 die Gebietserweiterung des Stadtumbaugebietes „Bärstammweg“ und die Umbenennung in Stadtumbaugebiet „Weststadt“. Als Schwerpunkte des Stadtumbaus wurden die Sanierung und Umgestaltung der Kita Bärenhaus zu einer integrativen Kita mit Begegnungsstätte, Ordnungsmaßnahmen im Bereich des ehemaligen Schulstandortes Hamburger Straße und die Aufwertung des öffentlichen Raums im Zusammenhang mit einer Sanierung der Erschließungsanlagen benannt. Das Stadtumbaugebiet Weststadt liegt im Stadtteil Schweriner Viertel/Weststadt, für den seit dem Stichtag 31.12.2003 ein Monitoring läuft. Für den Teilbereich Stadtumbaugebiet Weststadt lagen kleinräumige Daten jedoch erst seit 2014 vor.

Am 31.12.2014 lebten im Stadtumbaugebiet Weststadt 956 Einwohner, davon mit Hauptwohnsitz 947 und 9 Einwohner mit Nebenwohnsitz. Nach einem Einwohnerrückgang in 2015 war 2016 ein Anstieg auf 989 Einwohner zu verzeichnen. Im Jahr 2017 stieg die Anzahl weiter auf 1.016 Einwohner an. Nach einem Einwohnerrückgang im Jahr 2018 auf 969 Einwohner, stieg die Zahl der Einwohner im Jahr 2019 auf 976 an. Die Einwohnergewinne in den Jahren 2016/17 waren auf eine Asylbewerberunterkunft zurückzuführen, die im Jahr 2018 geschlossen wurde. Im Jahr 2020 sank die Zahl der Einwohner erneut. Dies war auf den bewussten Leerzug eines zum Abriss vorgesehenen Plattenbaugeschäftes zurückzuführen und korreliert mit dem Wohnungsleerstand (s. Abbildung 21).

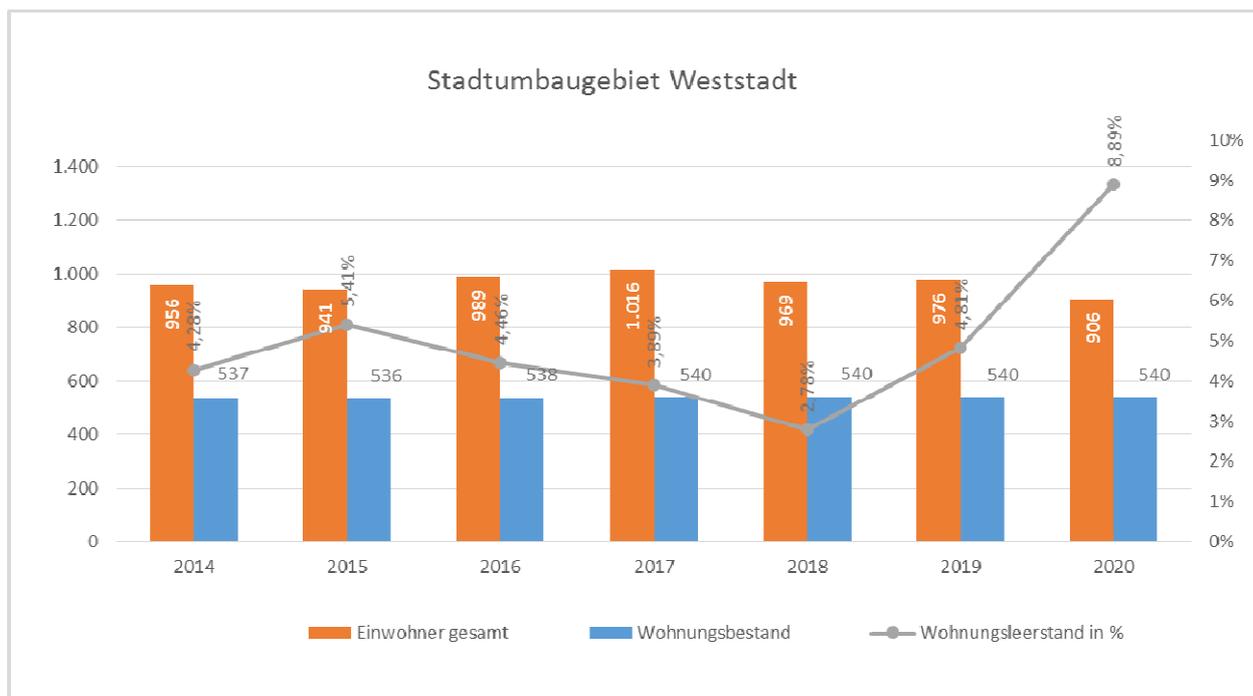


Abbildung 21: Stadtumbaugebiet Weststadt - Einwohnerentwicklung

Die Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz lag bei 5 Personen und hatte somit für die Weststadt keine Bedeutung. Im Stadtumbaugebiet Weststadt befanden sich im Jahr 2014 537 Wohneinheiten. Durch Veränderungen im Bestand und Neubau von Einfamilienhäusern in der Hamburger Straße liegt die Wohnungsanzahl nunmehr seit 2017 bei 540 Wohneinheiten.

Die Einwohnerschwankungen korrelieren mit dem Wohnungsleerstand. Im Jahr 2014 betrug dieser 4,28 % (23 WE), 2015 stieg er auf 5,41 % (29 WE) an, und sank dann in den Folgejahren bis 2018 auf 2,78 % (15 WE). Im Jahr 2019 standen 26 Wohnungen (4,81 %) leer, im Jahr 2020 standen 48 WE (8,89 %) leer. Es handelte sich dabei um den gewollten Leerzug eines Gebäudes in der Plattenbausiedlung Bärstammweg, welches in Kürze abgebrochen werden soll.

1.4 Auswertung Wirtschaft

Entwicklung der Gewerbebetriebe

In Güstrow hat sich die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe gegenüber dem Vorjahr erhöht. 2.136 Gewerbebetriebe waren 2020 in der Barlachstadt Güstrow gewerblich gemeldet. Das waren 25 Unternehmen mehr als Ende 2019. Leichte Zunahmen gab es in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe. Die prozentuale Aufteilung der Gewerbebetriebe hatte sich gegenüber 2019 nur geringfügig verändert.

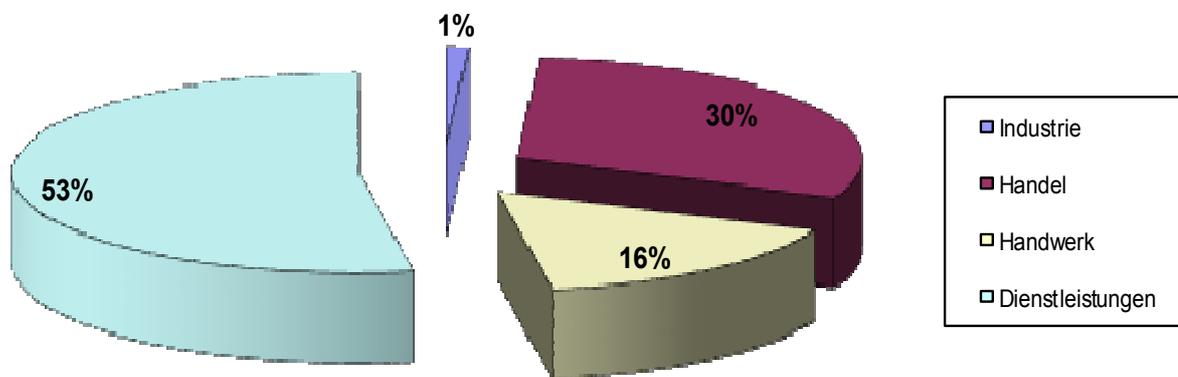


Abbildung 22: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2020

Im Berichtsjahr 2020 hatte das Dienstleistungsgewerbe mit 53 % der Gewerbebetriebe der Barlachstadt Güstrow den größten Anteil der gemeldeten Gewerbebetriebe. Den geringsten Anteil hatten mit 1 % die meist größeren Industriebetriebe. Der Anteil der gemeldeten Handels- und Handwerksbetriebe hatte sich mit 30 % bzw. 16 % gegenüber 2019 nicht geändert, obwohl sich die absolute Anzahl der Gewerbebetriebe geringfügig verringerte.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

12.867 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte hatten im Jahr 2020 ihren Arbeitsort in der Barlachstadt Güstrow, 48 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Güstrow hatte sich gegenüber 2019 um 204 auf 10.309 Beschäftigte verringert. Der Jahreswert der Arbeitslosenquote lag 2020 bei 7,6 % in der Agenturgeschäftsstelle Güstrow. Das entsprach einer Steigerung um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der Beschäftigten und die Erhöhung der Arbeitslosenquote waren ein Ergebnis von zwei Lockdowns im Frühjahr und Herbst 2020 als Folge der Corona-Pandemie. Während dieser Zeit wurde das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben weitgehend runtergefahren und beeinflusste damit auch die wirtschaftliche Entwicklung der Barlachstadt Güstrow. Die Arbeitsmarktdaten sind in den statistischen Angaben in der Tabelle 37 dargestellt.

Ausbildung

Die Anzahl der Auszubildenden in den verschiedenen Ausbildungsbereichen der Barlachstadt erhöhte sich in einigen Ausbildungsstätten, verringerte sich jedoch in anderen Ausbildungsbereichen. Die Zahl der Auszubildenden bei der IHK zu Rostock reduzierte sich um 14 Auszubildende gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der Auszubildenden in den Handwerksbetrieben bei der Kreishandwerkerschaft nahm 2020 um 17 Auszubildende zu. Die Anzahl der Schüler in der Beruflichen Schule Güstrow im Bereich der Ausbildung in Wirtschaft und Verwaltung erhöhte sich gegenüber 2019 um 43 Schüler. Im Bereich Ausbildung in Handwerk und Industrie verringerte sich die Anzahl der Schüler in der Beruflichen Schule Güstrow um 46 Schüler. Die Anzahl der Auszubildenden in den öffentlichen Verwaltungen der Barlachstadt verringerte sich im Vergleich zu 2019 um 2 Auszubildende. Die Zahl der Auszubildenden bei der KMG Klinikum Güstrow GmbH verringerte sich um 3 Auszubildende. Bei den überbetrieblichen Ausbildungsprojekten für Jugendliche unter 27 Jahre auf dem zweiten Arbeitsmarkt verringerte sich bei der bb Gesellschaft mbH M-V die Teilnehmeranzahl um 30 Teilnehmer. Die Anzahl der Studenten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege M-V erhöhte sich 2020 um 45 Studenten, die Anzahl der Auszubildenden blieb gleich. In der Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“ erhöhte sich 2020 die Studentenzahl um 8 Studenten.

Wirtschaftliche Tätigkeit der kommunalen Betriebe und der GüstrowCard

Die Besucherzahlen des **Wildpark M-V** (ehem. NUP) sind im Jahr 2020 angestiegen. 198.043 Besucher zählte der Wildpark M-V, das waren 18.686 mehr als 2019 und damit hatte der Wildpark M-V die meisten Besucher der kulturellen Einrichtungen Güstrows. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Vergleich zu den Vorjahren war in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 ein geringeres Besucheraufkommen zu verzeichnen. Wegen der Corona-Pandemie musste der Park vom 17.

März bis 19. April 2020 und vom 16. Dezember 2020 bis März 2021 geschlossen bleiben. Das hatte zunächst zu Umsatzverlusten geführt, die in den Sommermonaten 2020 durch gestiegene Umsätze ausgeglichen werden konnten. Der Wildpark M-V war damit wiederholt ein wesentlicher touristischer Wirtschaftsfaktor in der Region. Das Betriebsergebnis wies einen Jahresüberschuss von 354,6 T€ aus. Im Berichtsjahr 2020 wurden sehr viele Werterhaltungsarbeiten und kleinere Baumaßnahmen durchgeführt. Das Storchengehege wurde rundum erneuert und der dazugehörige Teich entschlammt. Der Holzzaun am Streichelgehege wurde teilweise erneuert, die vollständige Erneuerung und Ausgestaltung wird 2021 abgeschlossen. Die 4 begehbaren Volieren, die beim Schneechaos 2018 zusammengebrochen sind, wurden 2020 aufgebaut und sind wieder für die Besucher zugänglich. Die Schneeeulenvoliere wurde vollständig rekonstruiert und wird zukünftig als Quarantänevoliere genutzt.

Der Jahresüberschuss bei der **Stadtwerke Güstrow GmbH** erhöhte sich um ca. 49 % gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 4.186 €. Die Investitionen erhöhten sich gegenüber 2019 um 43 %. Die Investitionssumme belief sich auf ca. 5.894 T€. Die Investitionstätigkeiten und die wirtschaftliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020 wurden unter dem Punkt 5.2 detailliert dargestellt. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter blieb unverändert, die Anzahl der Auszubildenden erhöhte sich auf 11.

Die **Oase Güstrow GmbH (Oase)** konnte auch 2020 das Betriebsergebnis nur mit einem Verlustausgleich durch die Stadtwerke Güstrow GmbH in Höhe von 1.046 T€ auf 0 € ausgleichen. Die Oase beschäftigte im Berichtsjahr 28 Mitarbeiter, das war ein Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde auf Grund des Beginns der Sanierung der Oase eine Besucherzahl von nur 39.263 erreicht. Auf Grund der Corona-Krise und der damit verbundenen Schließung sämtlicher Freizeiteinrichtungen wurde beschlossen, die geplante Baumaßnahme zur Sanierung der Oase vorzuziehen und den Bäderbetrieb ab April 2020 vollständig einzustellen. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Oase wurden 2020 Investitionen in Höhe von 1.218 T€ getätigt. Der ausführliche Bericht ist unter dem Punkt 5.3 zu finden.

Bei der **Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH** hat sich das Betriebsergebnis im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 2.255 T€ leicht verringert bei gestiegenem Jahresumsatz. Die Investitionen erhöhten sich gegenüber 2019 um 14 %. Die Instandhaltungsinvestitionen und Neubauinvestitionen erhöhten sich leicht, die Modernisierungsinvestitionen dagegen verringerten sich um 53 %. Der Wohnungsleerstand der WGG erhöhte sich gegenüber 2019 auf 87 Wohnungen.

Bei der **Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement (GIG) GmbH** erhöhte sich das Jahresergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 119,9 T€ bei leicht erhöhten Jahresumsatz. Die Investitionen erhöhten sich gegenüber 2019 um mehr als das Sechsfache auf 265,5 T€. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Sanierungsaufwendungen. Die Anzahl der Beschäftigten und die Anzahl der Auszubildenden blieben auf dem Vorjahresstand.

Bei der **GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH** erhöhte sich die Kundenanzahl mit mindestens einer Karte im Jahr 2020 um 20 auf 25.532 Karteninhaber. Die Anzahl der Partnergeschäfte und Händler verringerte sich um jeweils 15 Geschäfte. Diese kündigten wegen Geschäftsaufgabe oder zu geringem Umsatz. Auf Grund der Corona-Pandemie mussten die Partnergeschäfte im Laufe des Jahres 2020 teilweise schließen. Die Gesellschaft hatte aus diesem Grund Umsatzeinbußen infolge des Wegfalls des bonifizierten Umsatzes sowie des Verzichtes auf die Werbeumlage zu verzeichnen. Die Hauptakzeptanz der GüstrowCard war nach wie vor im Bereich Güstrow, dann folgen Bützow, Malchin, Teterow, Parchim, Röbel und Waren.

Investitionsvolumen Gesamthaushalt der Barlachstadt nach Ort der Auftragnehmer

Im Jahr 2020 wurden durch die Barlachstadt Güstrow insgesamt Aufträge im Wert von 14.072 T€ vergeben, das entsprach einer Steigerung um 14 % gegenüber dem Auftragswert im Vorjahr. Die Steigerung des Auftragswertes war in einer höheren Auftragsvergabe, etwa 1.762 T€ mehr als im Vorjahr, durch alle Ämter begründet. Der Großteil der Auftragsvergaben erfolgte vor allem für Straßenbaumaßnahmen und Stadtsanierung durch das Stadtentwicklungsamt. 52 % der Aufträge der Barlachstadt Güstrow in Höhe von 7.329 T€ wurde an Unternehmen mit Sitz in der Barlachstadt Güstrow vergeben. Für 3.027 T€ wurden Aufträge im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ausgelöst. Danach folgten Auftragsvergaben im Wert von 1.991 T€ (14 %) im Landkreis Rostock. Der geringste Anteil der Aufträge in Höhe von 1.723 T€ (12 %) wurde im Jahr 2020 in der Bundesrepublik Deutschland vergeben. Mehr als 85 % aller Aufträge der Barlachstadt Güstrow wurden an Auftragnehmer in Mecklenburg-Vorpommern vergeben, um möglichst die regionale Wirtschaft zu stärken.

Grundstücksverkehr

Die Barlachstadt Güstrow veräußerte im Jahr 2020 insgesamt 14 Grundstücke und ein Erbbaurecht im Gesamtwert von 704 T€. Davon betrafen 4 Grundstücksverkäufe die Sanierungsgebiete Altstadt und Schweriner Vorstadt, die restlichen 10 Verkäufe betrafen Grundstücke außerhalb des Sanierungsgebietes. Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind gegenüber 2019 um 15 % gestiegen. Ankäufe wurden im Wert von 49 T€ getätigt, fünfzehn mal mehr als im Vorjahr. Dabei handelte es sich um Ankäufe im Sanierungsgebiet Altstadt zur Sanierung des Gebäudebestandes, Kaufrückabwicklungen und Flächenankäufe für die Neuordnung von Straßenführungen. Außerhalb des Sanierungsgebietes wurden Ankäufe für Verkehrsflächen und für die Errichtung eines Spielplatzes getätigt. Im Vergleich zu 2019 haben sich die Einnahmen aus Mieten/Pachten mit 827 T€ um etwa 4 % erhöht. Die Erhöhung der Einnahmen resultierte aus laufenden Pachtanpassungen bei Neuverträgen.

Gewerbsteuer

1.650 Betriebe waren Ende 2020 bei der Barlachstadt Güstrow gewerbsteuerlich gemeldet. Dabei ist anzumerken, dass eine Abweichung zu den gewerberechtlich registrierten Unternehmen durch die gewerbsteuerliche Bearbeitung der Vorgänge auftreten kann. Die Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 85 gewerbsteuerlich gemeldete Betriebe verringert.

1.162 Betriebe	keine
96 Betriebe	bis 1.000 €
270 Betriebe	bis 10.000 €
114 Betriebe	bis 100.000 €
8 Betriebe	> 100.000 €

1.162 Unternehmen und somit der überwiegende Anteil der Unternehmen zahlten keine Gewerbesteuer in Güstrow, da der Gewinn dieser Unternehmen unter dem Freibetrag von 24.500,00 € lag. 488 Betriebe waren von den 1.650 gewerbsteuerlich gemeldeten Betrieben im Berichtszeitraum gewerbsteuerpflichtig, da der Gewinn dieser Unternehmen den Freibetrag überschritten hatte. Das waren 44 steuerpflichtige Unternehmen weniger als 2019. Die Anzahl der Unternehmen, die keine Gewerbesteuer zahlten, verringerte sich im gleichen Zeitraum um 41 Unternehmen. Im Jahr 2020 konnten somit Gewerbesteuereinnahmen von 7.595 T€ erzielt werden, das entsprach einem Rückgang um fast 400 T€ gegenüber 2019.

Leerstandsentwicklung in der Güstrower Innenstadt

Der Bereich Wirtschaftsförderung dokumentierte auf Grundlage der Daten des Einzelhandelsfachplans aus dem Jahr 2016 die Entwicklung des Leerstands von Einzelhandelsgeschäften in der erweiterten Güstrower Innenstadt. War im Jahr 2016 noch ein Leerstand von 35 Geschäftsstandorten zu verzeichnen, so nahm der Leerstand bis 2019 auf 29 ab. Im Jahr 2020 erhöhte sich der Leerstand nicht zuletzt coronabedingt auf 32 leerstehende Geschäftsstandorte in der Güstrower Innenstadt. Die nächste Erfassung erfolgt im November 2021.

Unternehmensneuansiedlungen und -erweiterungen 2020

PÿUR Shop Güstrow

Anfang 2020 wurde der PÿUR Shop Güstrow in einem neu sanierten Gebäude in der Güstrower Innenstadt eröffnet. PÿUR ist eine Marke der Tele Columbus AG und einer der führenden Glasfasernetzbetreiber in Deutschland. Der PÿUR Shop in Güstrow soll die Kunden zu den Telekommunikationsdienstleistungen Fernsehen (digital, HD), Festnetztelefonie und Internet beraten.

Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel/Dienstleistungen

Die Barlachstadt Güstrow ist seit vielen Jahren neben Vertretern der Einzelhändler und Vertretern des Gewerbevereins Güstrow e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel/Dienstleistungen (AG EH/DL). Im April 2020 wurden weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus getroffen. Im Maßnahmenplan der Landesregierung MV wurde daraufhin festgelegt, dass Großveranstaltungen bis einschließlich August 2020 untersagt blieben. Darunter fielen auch das Güstrower Brunnenfest, das 28. Güstrower Stadtfest 2020, die Güstrow Schau 2020 sowie das Güstrower Inselfest 2020. Die Barlachstadt Güstrow investierte vor allem für die Güstrow Schau 2020 in einen neuen mobilen Messepavillon, um bei gemeinsamen Präsentationen mit den Tochterunternehmen Stadtwerke Güstrow GmbH und der WGG GmbH mit dem gleichen Corporate Design auftreten zu können.

Unternehmenswettbewerbe

Die Barlachstadt Güstrow nominierte in dem bundesweiten Wettbewerb der Oskar-Patzelt-Stiftung für den „Großen Preis des Mittelstandes 2020“ die Güstrower Unternehmen Stieblich Hallenbau GmbH und die Brinkmann GmbH. Mit dem Preis werden jährlich bundesweit drei Preisträger und fünf Finalisten als erfolgreichste mittelständische Unternehmen ausgezeichnet. Die Barlachstadt Güstrow hatte für den landesweiten Wettbewerb "Unternehmer des Jahres in M-V 2020" die Güstrower Unternehmen Stieblich Hallenbau GmbH und die Brinkmann GmbH in der Kategorie Unternehmerpersönlichkeit sowie die tfc GmbH in der Kategorie Unternehmensentwicklung nominiert. Mit dem Preis werden jährlich herausragende Beispiele unternehmerischen Wirkens gewürdigt.

Dekra-Außenstelle Güstrow

Im März 2020 wurde im Gewerbegebiet Wolfskrögen an der Rostocker Chaussee die zur Rostocker Dekra-Niederlassung gehörende Außenstelle Güstrow eröffnet. Baustart war im Juni 2019. Insgesamt wurden in das neue Gebäude mit zwei Prüfgassen (PKW u. LKW) etwa 1.200 T € investiert. In dem Neubau werden Fahrzeugprüfungen durchgeführt: Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen und Begutachtungen von technischen Veränderungen an Fahrzeugen aller Klassen. Vier Mitarbeiter arbeiten in der Außenstelle Güstrow und hinzu kommen zehn Sachverständige, die Prüftermine vor Ort wahrnehmen.

Digitaler Marktplatz M-V

Der Digitale Marktplatz für Mecklenburg-Vorpommern wurde als neues digitales Schaufenster für den Einzelhandel und die Gastronomie beworben, um den Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Es wurden Angebote oder Initiativen in Mecklenburg-Vorpommern sichtbar gemacht. Die Barlachstadt Güstrow brachte sich mit dem Schaufenster Güstrow als eine Initiative in den Digitalen Marktplatz M-V mit ein und informierte die Güstrower Einzelhändler über diese Initiative des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V und dem Einzelhandelsverband Nord. Dadurch konnten Besucher direkt über die Internetseite des Digitalen Marktplatz M-V auf die Internetplattform des Schaufenster Güstrow geleitet werden. Dies erhöhte die Auffindbarkeit der registrierten Güstrower Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister.

B & E Erwachsenenbildung

Bei einem Tag der offenen Tür präsentierte die B & E Erwachsenenbildung im September 2020 die neuen Schulungsräume in der Neukruger Straße 62. Der Inhaber Klaus-Dieter Bojar war in langjähriger Tätigkeit in den Bereichen Lager, Transport und Logistik seit 2008 als freier Dozent und Ausbilder bundesweit für verschiedene Bildungsträger tätig. Die bestehenden Partnerschaften sollten weiter aufrechterhalten werden und zusätzlich können vielfältige Lehrgangsangebote in den neuen Schulungsräumen angeboten werden. Zu den möglichen Lehrgangsangeboten zählen Baugeräteführer, Kommissionierung, Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer sowie Fachkraft für Lagerlogistik.

Breitbandversorgung in der Barlachstadt Güstrow

Der Landkreis Rostock benachrichtigte gemeinsam mit der Barlachstadt Güstrow und der Deutschen Telekom AG mit einem Informationsbrief die Einwohner der entsprechenden Fördergebiete über den zukünftigen Anschluss an das Breitband-Internet in der Barlachstadt Güstrow. Im Stadtanzeiger August 2020 und auf der Internetseite der Barlachstadt Güstrow wurde zusätzlich über das Anschreiben informiert. Die Telekom befand sich Mitte 2020 in der Phase der Feinplanung und Adressakquise. Anfang 2021 sollte dann mit dem Ausbau in den Projektgebieten begonnen werden. Für das gesamte Projekt (Feinplanung, Bau und Abrechnung) wurden etwa 36 Monate Bauzeit veranschlagt.

1.5 Auswertung Verkehr

1.5.1 ÖPNV

Im zurückliegenden Jahr erfolgte der barrierefreie Ausbau der beiden Haltestellen „Werner-Seelenbinder-Straße“ in der Ringstraße und der beiden Haltestellen „Klueß“ in der Krakower Chaussee. Die Haltestelle „Liebnitzstraße“ auf der Westseite wurde zudem um einen dringend erforderlichen Fahrgastunterstand ergänzt. Unterstützt wurden die Maßnahmen finanziell durch eine Zuwendung des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Investitionen und Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE). Der Zuwendungsbescheid wurde der Barlachstadt im Juli übergeben.

Im Zusammenhang mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Werner-Seelenbinder-Straße“ wurden auch der zwischen den Haltestellen befindliche Fußgängerüberweg und die Querung über die Werner-Seelenbinder-Straße barrierefrei mit Bodenindikatoren ausgebaut. Der Fußgängerüberweg ist aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite um eine Mittelinsel ergänzt worden. Diese zusätzlichen Maßnahmen dienten schwerpunktmäßig der Schaffung eines sicheren Schulweges zur bzw. von der Schule Am Inselfsee.

1.5.2 Erschließungsanlagen

Mit Hilfe einer Förderung aus dem EFRE Strukturfonds konnte mit der grundhaften Sanierung und Umgestaltung des Spaldingsplatzes sowie der barrierefreien Sanierung der Straße „Zu den Wiesen“ im historischen Stadtquartier Schweriner Vorstadt begonnen werden. Die Bauarbeiten im Bereich des Spaldingsplatzes wurden bis Jahresende abgeschlossen. In der Straße „Zu den Wiesen“ konzentrierten sich die Arbeiten zunächst auf den 1. Bauabschnitt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist 2021 vorgesehen.

Im Rahmen der Städtebaulichen Gesamtmaßnahme Güstrow Weststadt erfolgte die grundhafte Erneuerung des Walter-Griesbach-Platzes. An dem Bauvorhaben beteiligte sich die Stadtwerke Güstrow GmbH. Für die Maßnahme konnten Städtebaufördermittel in Höhe von 204.266,68 € eingesetzt werden.

Im sonstigen Stadtgebiet umfassten die Straßenausbauvorhaben im Jahr 2020 die Robert-Beltz-Straße, die Alt-Güstrower-Straße und der 2. Bauabschnitt des Kiebitzweges. An den Vorhaben beteiligten sich der Städtische Abwasserbetrieb und die Stadtwerke Güstrow GmbH mit der Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Als ein weiteres gemeinsames Vorhaben haben das Straßenbauamt Stralsund und die Barlachstadt mit dem Ausbau der beidseitigen Radwegen und des westlichen Gehweges an der Liebnitzstraße begonnen. Die Arbeiten konzentrierten sich im Jahr 2020 auf einen ersten Abschnitt des östlichen Radweges. Mit dem Vorhaben verfolgt die Barlachstadt das Ziel, auf der Nord-Süd-Achse eine attraktive Verbindung für Radfahrer zu schaffen, um so insgesamt die Bedingungen für das Radfahren in der Stadt zu verbessern. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für 2021 geplant.

In Suckow auf dem Kattenberg wurde mit der Umverlegung der Ferngasleitung aus den Wohnbauflächen die Voraussetzungen für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern geschaffen. Auf den Flächen des rechtskräftigen Bebauungsplans sollen im kommenden Jahr die Erschließungsarbeiten beginnen. Damit können insgesamt 42 Baugrundstücke ab 2021 interessierten Bauwilligen zur Verfügung gestellt werden.

2 Investitionsvolumen Barlachstadt Güstrow

2.1 Investitionsvolumen Gesamthaushalt

Tabelle 6: Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2016 - 2020 nach Ort der Auftragnehmer

beauftragendes Amt	Jahr	Sitz der Auftragnehmer der Einzelaufträge					Gesamt in €
		Barlachstadt Güstrow	Landkreis Rostock*	Mecklenburg-Vorpommern**	Deutschland***		
Stadtentwicklungsamt	2016	3.703.999,05	136.606,98	1.208.216,87	202.122,98	5.250.945,88	
	2017	3.224.508,77	455.940,94	1.410.732,79	298.364,94	5.389.547,44	
	2018	3.818.107,98	250.143,96	359.528,95	273.519,83	4.701.300,72	
	2019	3.897.011,40	1.104.696,51	541.431,79	272.064,32	5.815.204,02	
	2020	3.629.621,86	912.019,58	1.232.080,01	1.161.112,44	6.934.833,89	
Stadtamt	2016****	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2017	1.574.620,21	116.498,76	374.321,21	342.389,88	2.407.830,06	
	2018	2.421.405,83	286.510,90	220.053,23	584.157,65	3.512.127,61	
	2019	3.262.180,07	477.089,85	1.301.089,01	426.343,77	5.466.702,70	
	2020	3.127.359,18	624.252,00	1.695.297,54	464.799,97	5.911.708,69	
Schulverwaltungs- und Sozialamt Abt. Schulverwaltung	2016	515.596,90	93.402,79	37.676,03	116.547,42	763.223,14	
	2017	505.114,95	49.038,84	84.650,86	121.751,17	760.555,82	
	2018	453.983,37	91.834,21	48.187,78	127.481,54	721.486,90	
	2019	406.196,93	92.130,20	41.846,16	119.977,89	660.151,18	
	2020	449.067,09	23.757,99	54.361,75	223.952,26	751.139,09	
Stadtbauhof	2016	92.524,90	54.950,78	111.908,03	176.862,82	436.246,53	
	2017	76.458,82	15.281,54	49.627,81	171.665,33	313.033,50	
	2018	56.338,20	48.572,87	161.432,34	121.443,27	387.786,68	
	2019	82.771,12	102.149,79	47.262,06	135.938,51	368.121,48	
	2020	123.905,23	163.909,54	45.560,58	141.644,50	475.019,85	
Ordnungsamt	2016	391,51	4.216,17	5.330,45	326,30	10.264,43	
	2017	0,00	2.195,55	2.647,75	0,00	4.843,30	
	2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2020	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe in €	2016	4.312.512,36	289.176,72	1.363.131,38	495.859,52	6.460.679,98	
	2017	5.380.702,75	638.955,63	1.921.980,42	934.171,32	8.875.810,12	
	2018	6.749.835,38	677.061,94	789.202,30	1.106.602,29	9.322.701,91	
	2019	7.648.159,52	1.776.066,35	1.931.629,02	954.324,49	12.310.179,38	
	2020	7.329.953,36	1.723.939,11	3.027.299,88	1.991.509,17	14.072.701,52	
Anteil in %	2016	66,75%	4,48%	21,10%	7,68%	100,00%	
	2017	60,62%	7,20%	21,65%	10,52%	100,00%	
	2018	72,40%	7,26%	8,47%	11,87%	100,00%	
	2019	62,13%	14,43%	15,69%	7,75%	100,00%	
	2020	52,09%	12,25%	21,51%	14,15%	100,00%	

* Landkreis Rostock, ausgenommen Barlachstadt Güstrow, ** Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen Landkreis Rostock, *** Deutschland, ausgenommen Mecklenburg Vorpommern

**** Daten lagen nicht vor

2.2 Auftragsvergaben Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow

Tabelle 7: Zusammenstellung der Investitionen des Städtischen Abwasserbetriebes 2016 – 2020

	Jahr	Barlachstadt Güstrow	Landkreis Rostock *	Mecklenburg-Vorpommern**	Deutschland***	Gesamt €
Investitionen in €	2016	1.357.444,00	364.133,00	292.231,00	245.868,00	2.259.676,00
	2017	1.508.944,00	332.946,00	124.683,00	360.683,00	2.327.256,00
	2018	1.701.080,00	285.220,00	163.100,00	218.690,00	2.368.090,00
	2019	1.256.850,00	289.280,00	969.470,00	188.400,00	2.704.000,00
	2020	928.280,00	981.954,00	751.996,00	334.611,00	2.996.841
Kosten (ausgewählte Positionen)	2016	324.121,00	62.516,00	170.995,00	10.731,00	568.363,00
	2017	507.744,00	2.803,00	117.595,00	10.571,00	638.713,00
	2018	280.995,00	114.092,00	119.289,00	63.289,00	577.665,00
	2019	213.572,35	69.943,71	27.062,06	22.441,05	333.019,17
	2020	296.476,00	20.101,00	32.608,00	15.781,00	364.966,00
Summe in €	2016	1.681.565,00	426.649,00	463.226,00	256.599,00	2.828.039,00
	2017	2.016.688,00	335.749,00	242.278,00	371.254,00	2.965.969,00
	2018	1.982.075,00	399.312,00	282.389,00	281.979,00	2.945.755,00
	2019	1.470.422,35	359.223,71	996.532,06	210.841,05	3.037.019,17
	2020	1.224.757,00	1.002.055,00	784.604,00	350.392,00	3.361.807,00
Anteil in %	2016	59,46%	15,09%	16,38%	9,07%	100%
	2017	67,99%	11,32%	8,17%	12,52%	100%
	2018	67,29%	13,56%	9,59%	9,57%	100%
	2019	48,42%	11,83%	32,81%	6,94%	100%
	2020	36,43%	29,81%	23,34%	10,42%	100%

* Landkreis Rostock, ausgenommen Barlachstadt Güstrow, ** Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen Landkreis Rostock, *** Deutschland, ausgenommen Mecklenburg Vorpommern

Anmerkung:

In der Position **Kosten** sind alle Aufwendungen für bezogene Leistungen (Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen, Bewachungs- und Pflegeleistungen, Laborleistungen) enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Büro- und Geschäftsbedarf, Gebühren, Mieten, Beratungskosten, Kfz-Kosten, da dafür im Allgemeinen keine Aufträge vergeben werden.

3 Stadtplanung

3.1 Bebauungsplanung

Tabelle 8: Übersicht abgeschlossene Planverfahren

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen- tum	Rechts- kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge-plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	1	Suckow- Siedenlande (gilt nur noch für den östlichen Teilbereich)	30.997		W	31	0	31	0	0								privat	Nov. 1999	komplett realisiert
BP	01/I	Suckow - Siedenlande Neufassung Teilbereich Rosenweg/Güstrower Straße	51.458		W/M	21		20		1		344	344				0	privat/ Stadt	Mai. 2011	1 Baulücke für EFH
BP	02a	Hasenwald/ Grundloser See (nördlicher Teil)	13.017	10.000	W	0	88	0	88	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	West 02a- 1.Ä	Hasenwald- 1. Änderung	6.950	5.390	W	7	0	7	0	0	0							privat	Jul. 2000	komplett realisiert
BP	West 2a/I	Hasenwald-Molchkuhle/ Neufassung	55.443	28.213	W	41	0	41	0	0	0							privat	Dez. 2005	komplett realisiert
BP	4	Glasewitzer Burg	768.800	432.517	Ge/GI/M	0	0	0	2	0	0	265.100	251.490	2.490	0	0	0	Stadt	Feb. 1997	29 Unternehmen realisiert, 1 gewerbliche Baulücke
BP	06a- 2.Ä	Suckow 1 - Kattenberg- Dorfstraße	106.106	74.564	W	69	3	57	3	12	0							privat/ Stadt	Jun. 2001	Realisierung läuft, von den 12 Baulücken sind 9 erst mit der Erschließung über BP 06b realisierbar
BP	06 b	Suckow 1 - Kattenberg - Suckower Tannen	27.945	25.689	W	33	0	0	0	33	0							Stadt	Dez. 2000	Umsetzung ruht bis zur Umverlegung der Gasleitung, Erschließung noch nicht realisiert
BP	07/I	Bauhof - Neufassung	334.900	321.470	W	272	157	256	127	16	30	8.181	8.181		750	750	0	privat/ Stadt	Jun. 2005	Realisierung läuft, 1 WE EFH sowie 12 WE MFH bereits im Bau
V+E	9	Güstrower Thermen	54.255	54.255	S													privat	Mai. 1997	komplett realisiert
BP	10	Wohngebiet Magdalenenluster Weg	65.993	43.300	W	139	32	139	32	0	0							privat	Mrz. 1995	komplett realisiert
BP	10 - 1.Ä	Wohngebiet Magdalenenluster Weg			W														Dez. 2003	Änderung der Ausnutzung für eine Teilfläche aus Nr. 10
BP	11 - 2.Ä	Hengstkoppelweg	138.646	45.696	S/W	56	0	46	0	10	0							privat/ Stadt	Jul. 2007	Realisierung läuft, 4 WE EFH bereits im Bau
V+E	13	Hafenstraße/ Bützower Straße	18.471		W	14	78	14	78	0	0							privat	Jan. 1996	komplett bebaut, Teilaufhebung für die nicht bebauten Flächen erfolgt

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan-art	Nr.	Name	Gebiets-größe	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen-tum	Rechts-kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge-plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
BP	19	Wallensteinstraße/ Schwarzer Weg	41.984	25.000	W	14	95	13	95	1	0	84	84		0			privat/ Stadt/ Land	Mai. 2010	Realisierung läuft, 1 Baulücke für Wohnungsbau, die als Garten genutzt wird, nicht störende Gewerbebetriebe und freie Berufe
BP	22	Distelberg	107.340	61.630	W/M/S	32	249	32	249	0	0	1.802	1.802		2.000	2.000		privat/ Stadt	Dez. 2003	komplett realisiert
BP	22 - 1.Ä	Distelberg 1. Änderung des Teilbereiches Ebereschenweg/ Eichenweg/Ahornpromenade			W/M	0	57	0	27	0	30	502	502		140	140		privat/ Stadt	Mai. 2006	Realisierung läuft, 2 MFH mit je 15 WE im Bau
BP	23 A	Kessiner Viertel	9.447	8.251	W/M	13	0	0	0	13	0							privat	Jan. 2012	Erschließung in Realisierung
BP	25	Am Stettiner Teich	59.510	13.240	W	21	0	21	0	0	0							Stadt	Okt. 1996	komplett realisiert
BP	26	Neue Straße / Nebelgang	17.271	13.817	S										5.200	4.688	512	privat	Jan. 2011	komplett realisiert
BP	27/I	Parumer Weg Neufassung	183.500	95.186	G	3	0	3	0	0	0	45.186	70.449	24.737				privat/ Stadt	Okt. 2008	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	28	Heideweg	121.000	83.090	G	0	0	0	0	0	0	83.090	51.689	31.400				privat/ Stadt	Sep. 1999	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP 29	29	Industriegelände	84.463	54.829	G	2	0	2	0	0	0	54.829	40.829	14.000				privat/ Stadt	Mai. 2000	teilweise realisiert, 2 gewerbliche Baulücken
BP	30a	Westlich Ulrichstraße	81.600	27.191	W/M/D	39	0	28	0	21	0	1.400		1.400				privat	Mai. 2000	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	32 - 2.Ä	Seeblick	64.800	19.000	W	28	50	28	50	0	0							privat	Dez. 2001	komplett realisiert, 2. Ä umfasste die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksflächen- und -tiefen in Teilbereichen
BP	33/I	Am Wall-Neufassung	22.500	19.309	Gemein- bedarf/W/ D	0	20	0	16	0	6	16.185	16.185	0	70	70		privat/ Stadt/ Kreis	Mrz. 2006	1 Baulücke für 16 WE, wird als Stellplatz genutzt
BP	34/I	westl. Rostocker Chaussee/ südl. Wolfskrögen	29.440	23.555	G	0	0	0	0	0	0	23.555	19.161						Apr. 2006	komplett realisiert, 3 Gewerbebetriebe
BP	35	westlich der Rostocker Chaussee	142.703	128.243	G	0	0	0	0	0	0	107.553	101.848	3.472	20.690		20.690	privat	Jan. 1997	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	37	Autohaus Schweriner Chaussee	10.300	6.180	G	0	0	0	0	0	0	6.110	6.110	0	800	800	0	privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	38	Goldberger Straße/ Clara-Zetkin-Straße	13.987	9.934	W/M	0	95	0	45	0	50	2.230			365			privat	Jun. 2010	Wohnbebauung an der Clara-Zetkin-Straße noch offen, 3 Baulücken für 50 WE
BP	40	Prahmstraße	11.630	7.865	W	20	48	20	48	0	0							privat	Okt. 1999	komplett realisiert

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan-art	Nr.	Name	Gebiets-größe	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche			Eigen-tum	Rechts-kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge-plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
BP	41 A	Heidberg Teil A - Altbebauung	216.364	48.414	W/S/Wald/Grün	4	0	1	0	3	0							privat	Sep. 2009	komplett realisiert, durch Rückbau Altbebauung 3 WE im Bau
BP	41 B	Heidberg Teil B - Badestelle	95.500	12.082	Wald/SO/Grün	1	0	1	0	0	0							privat/ Stadt	Mrz. 2011	komplett realisiert
BP	42	Rostocker Straße/ Querstraße	34.859	26.941	G/D/W	0	188	1	19	0	169	9.457		9.457				privat	Jun. 2000	nach Eigentümerwechsel wurde das Gebiet von Altbebauung beräumt, Aufstellungsbeschluss für Neuaufstellung B-Plan liegt vor
BP	43	Seniorenwohnpark Neue Straße 1/2	4.922	4.922	W	0	37	0	37	0	0							privat	Jun. 2001	komplett realisiert
BP	46/I	Kuhlenweg Neufassung	20.052	10.300	W	18	10	18	10	0	0							privat/ Stadt	Jan. 2003	komplett realisiert
BP	47	Lindengarten	7.271	4.485	W	16	20	16	20	0	0	300	300	0				privat	Okt. 1999	komplett realisiert
BP	48-2.Ä	Bauhof Süd/Grüner Weg 2. Änderung	59.900	49.800	W	51	18	51	18	0	0							privat	Juli/ August 2004	komplett realisiert
BP	51	Bredentiner Weg	201.825	111.458	G	0	0	0	0	0	0	111.458	90.712	20.746	224	224		privat/ Stadt	Apr. 2003	teilweise realisiert, 4 gewerbliche Baulücken
BP	51-1.Ä	Bredentiner Weg	250		G							170	170						Aug. 2012	Vergrößerung des Geltungsbereiches und der Gewerbefläche um 250 m² für Autohaus
BP	51-2.Ä	Bredentiner Weg	7.600		G													privat	Juli 2017	komplett realisiert
BP	52	Anschlussgleis Nordwest	309.534	131.221	M/G/ I	162	115			162	115	117.687	101.551	16.136				privat/ Stadt	Feb. 2006	teilweise realisiert, 3 gewerbliche Baulücken
BP	56	Altstadt	48.880		M	0	0	0	0	0	0								Mrz. 2002	Plan dient dem Ausschluss von Vergnügungsstätten, planungsrechtliche Beurteilung erfolgt über § 34 BauGB
BP	58	Bootshäuser westlicher Inselsee	416.031	42.899	S/Boots-haus Wochen-end Sport	0	0	0	0	0	0		42.899					privat/ Stadt	Dez. 2009	keine Neubebauung zulässig
BP	63	Hundesportplatz	4.900	570	S	0	0	0	0	0	0	570	570					Stadt	Jun. 2004	komplett realisiert
BP	64	Brunnenplatz	2.900	1.230	W	6	0	6	0	0	0							privat	Apr. 2006	komplett realisiert
BP	65	Stahlbau Stieblich	25.700	23.095	G	0	0	0	0	0	0	23.095	18.443	4.652				privat	Feb. 2009	komplett realisiert
BP	67	Östlich Bredentiner Weg	107.100	89.041	G	0	0	0	0	0	0	89.041	23.025	66.016				privat/ Stadt	Jul. 2006	teilweise realisiert, 3 Betriebe, 5 gewerbliche Baulücken
BP	68	Pfahlweg	38.134	31.108	W	43	41	36	14	7	27							privat/	Dez.	Realisierung läuft, 12 WE im

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Plan- art	Nr.	Name	Gebiets- größe	davon Netto- bauland	Haupt- nutzung	Anzahl der Wohneinheiten neu						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen- tum	Rechts- kraft seit	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		geplant	davon realisiert	davon Potenzial	ge-plant	davon realisiert	davon Potenzial			
						EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m²	m²	m²	m²	m²	m²			
			(m²)	(m²)																
BP	70	Bioenergiepark	311.487	185.640	S	0	0	0	0	0	0	185.640	185.640					privat	Okt. 2008	Bau, davon 1 WE EFH und 11 WE MFH komplett realisiert
BP	72	Caravanplatz Verbindungschaussee	14.700	14.410	S	0	0	0	0	0	0		14.410					privat	Sep. 2008	Caravan Platz durch Betreiber 2008 errichtet
BP	76 - 1. Ä	Industriegebiet Verbindungschaussee	434.901	284.976	GI/GE	0	0	0	0	0	0	227.980		227.980				privat	Nov. 2011	Vorranggebiet im Landesraumentwicklungs- programm Region Rostock, bisher keine Neuansiedlung
BP	77	Stahlhof	60.500		W/M/SO/ Grün	31	153	0	0	0	0							privat / Stadt	Dez. 2020	Erschließung in Vorbereitung
BP	78	WEMAG	37.700	37.700	S Photo- voltaik	0	0	0	0	0	0		37.700					privat	Dez. 2011	komplett realisiert
BP	79	Nördlich Plauer Chaussee	105.800	66.544	S Solare Strahlungs- -energie	0	0	0	0	0	0		66.544					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	80	Am Augraben	197.990	115.598	S Solare Strahlungs- -energie	0	0	0	0	0	0		115.598					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	81	Glasewitzer Chaussee/Am Steinsitz	425.000	380.994	S Solare Strahlungs- -energie	0	0	0	0	0	0		380.994					Stadt	Aug. 2012	komplett realisiert
BP	82	Tierklinik an der Plauer Chaussee	2.430	1.440	S Tierklinik	0	0	0	0	0	0	1.440		1.440				privat	Nov. 2013	komplett realisiert
BP	89	Krakower Chaussee	15.500		Gemein- bedarf													Bund	Sep. 2017	komplett realisiert
BP	92	Alte Gärtnerei	32.000	24.103	W	30	0	0	0	30	0							privat	Jun. 2019	Erschließung des Gebiets läuft
BP	93	Einzelhandel Eisenbahnstraße	3.600		S										1.400			privat	Nov. 2020	Vergrößerung des vorhandenen Einzelhandelsstandorts
BP	96	Sondergebiet Ebereschenweg	23.418	23.418	S	0	9	0	9	0	0							privat	Nov. 2011	Umwandlung des V+E Real Nr. 7 mit 9 Wohneinheiten
Summe			5.887.765	3.313.562		1.219	1.652	886	991	302	508	1.359.894	1.582.615	436.995	31.639	8.672	21.202			

Tabelle 9: Übersicht laufende Planverfahren

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Planart	Nr.	Name	Gebietsgröße	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen-tum	Verfahrens-stand	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		ge-plant	davon realisiert	davon Potential	geplant	davon realisiert	davon Potenzial			
			(m ²)	(m ²)		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	02a/l	Neufassung der 1. Änderung des Teilbebauungsplanes West 2a/l Hasenwald																privat	öffentliche Auslegung erfolgt	Daten bereits in der Tabelle: abgeschlossene Planverfahren erfasst
BP	02b	Hasenwald/ Schweriner Chaussee	255.610		W	150	200	0	0	150	200							privat	Aufstellungsbeschluss / Plananzeige	durch privaten Investor keine Aktivitäten
BP	04/l	Glasewitzer Burg - Neufassung	768.800	432.517	G													privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Digitalisierung der rechtskräftigen Satzung liegt vor
BP	13	Stahlhof	41.000	29.000	S/W/M		100	0	0		100							Stadt/ privat	öffentliche Auslegung	Aufhebung in Vorbereitung
BP	22-2.Ä	2. Änderung des BP 22 - Distelberg für den Teilbereich zwischen den Straßen Eberescheweg und Eicheneck sowie Ahornpromenade	3.929	2.357	W	0	20	0	0	0	20							privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung einer Grünfläche in WA
BP	23	Kessiner Viertel	150.170		W		94	0	94		0							privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Verfahren ruht, Teilbereich bereits über rechtskräftigen BP 23 A abgedeckt
BP	23 A - 1. Ä	Kessiner Viertel	9.500		W													privat	Aufstellungsbeschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung der M-Fläche in WA Fläche Daten bereits in Tabelle 7 erfasst
BP	30b	Ulrichstraße / Bützowerstraße	22.000		M	11	0	8	0	0	0				626			privat	Entwurf, Altlastenproblematik ungeklärt	in Abhängigkeit von der Straßenplanung wird die Änderung oder die Aufhebung der Planung vorbereitet
BP	42 NF	Rostocker Straße/Querstraße Neuaufstellung	35.000		MU													privat	Aufstellungsbeschluss / Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung der GE/MI Fläche in MU-Flächen Daten bereits in Tabelle 8 erfasst
BP	52 2. Ä	Anschlussgleis Nordwest	12.900		MU	110	155	0	0	110	155								Aufstellungsbeschluss / Plananzeige	Planungsziel: Umwandlung von GE-Flächen zu MU
BP	67 - 1.Ä	Östlich Bredentiner Weg - 1. Änderung	107.062	85.684	W/M/G	50	25	0	0	0	0							Stadt/ privat	öffentliche Auslegung	Daten bereits in Tabelle 8 erfasst,
BP	75	Gewerbestandort Primerburg	56.970															privat	frühzeitige Behördenbeteiligung	Verfahren ruht wegen Altlastenproblematik

Wohngebiet (W), Gewerbegebiet (G), Industriegebiet (I), Mischgebiet (M), Sonstiges (S), Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen (W, G, D)																				
Planart	Nr.	Name	Gebietsgröße	davon Netto-bauland	Haupt-nutzung	Anzahl der Wohneinheiten						Gewerbe/ Dienstleistungen Nutzfläche geplant			Einzelhandel/ VK/ Nutzfläche geplant			Eigen-tum	Verfahrens-stand	Bemerkungen
						geplant		davon realisiert		davon Potenzial		ge-plant	davon realisiert	davon Potential	geplant	davon realisiert	davon Potenzial			
			(m ²)	(m ²)		EFH	MFH	EFH	MFH	EFH	MFH	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²			
BP	87	Glasewitzer Chaussee/Rövertannen	512.700		G													privat/ Stadt	Aufstellungs-beschluss	Vorranggebiet im Landesraumentwicklungsprogramm für Industrie und Gewerbe
BP	88	Hamburger Straße	21.000		W	35	0	0	0	35	0							Stadt	Aufstellungs-beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Schaffung eines neuen Wohngebiet auf ehemaligem Schulstandort
BP	91	Fischerweg	24.000		W	30	0	0	0	0	0							Stadt	Aufstellungs-beschluss / Plananzeige	
BP	93	Einzelhandel Eisenbahnstraße	3.600		S													Stadt	Öffentliche Auslegung	Planungsziel: Vergrößerung des vorhandenen Einzelhandelsstandorts
BP	97	Goldberger Straße - Schwarzer Weg			S													Land	Aufstellungs-beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Errichtung einer Mensa
BP	98	Alte Gärtnerei 2. BA	41.000		W	30	0	0	0	30	0							privat	Aufstellungs-beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Reines Wohngebiet
BP	100	Einzelhandel Heideweg	7.000		M										1.200	0	1.200	privat	Aufstellungs-beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Neubau Einzelhandel auf vorhandenen Parkplatz und Rückbau Altgebäude
BP	101	Pferdemarkt-Tiefetal	8.000		M										3.000	0	3.000	privat	Aufstellungs-beschluss/ Plananzeige	Planungsziel: Ausweisung eines MK-Gebiets
Summe			2.076.641	549.558		416	594	8	94	325	475	0	0	0	4.826	0	4.200			

3.2 Angaben zu den Gewerbegebieten

Tabelle 10: Übersicht Gewerbeflächen

Name des Gewerbegebietes	Gesamtfläche in ha (Netto)	Freifläche		Erweiterung geplant			Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	max. Gebäudehöhe	Planungsrecht			Preis/m ² lt. Buchwert (Haushalt)		ansässige Branchen
		in ha	voll belegt	ja	wenn ja in ha	nein				GI	GE	GE/GI	VHB	in €	
Glasewitzer Burg	36,67	0,32				x	2,4		18			x		17,90	Industrie, Dienstleistungen, Baugewerbe, Großhandel, soziale Werkstätten, Lebensmittelindustrie
Neukruger Straße	27,87					x	0,8				x			8,00	Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Dienstleistungen, Lebensmittelindustrie
Bredentiner Weg	39,56	4,70				x	0,8		16			x		20,45	Industrie, Dienstleistungen, Einzelhandel, Handwerk Energiewirtschaft
Rostocker Chaussee	9,29					x	0,8	1,0	12		x			36,00	Dienstleistungen, Handel
Glasewitzer Chaussee/ Rövertannen	41,45					x	0,8					x		17,90	Industrie, Dienstleistungen
Industriegelände	21,33	1,58				x	0,6		15		x			20,45	Dienstleistungen, Baugewerbe, Recycling, Bildungsträger
Verbindungschaussee/ Priemerburg	49,35	42,30				x	0,8							8,00	Baugewerbe, Dienstleistungen
Anschlussgleis Nordwest	13,20	5,80				x	0,8		13			x		20,45	Baugewerbe, Handwerk, Energiewirtschaft

4 Ausbildung und Bildung in der Stadt

4.1 Ausbildung in Unternehmen

Tabelle 11: IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2016	2017	2018	2019	2020
Metalltechnik	106	21	30	45	37	33
Elektrotechnik	77	23	31	25	22	31
Bau, Steine, Erden	30	6	12	8	14	13
Chemie, Physik, Biologie	60	10	12	15	23	19
Holz	3	0	0	1	1	1
Papier, Druck	10	7	3	2	6	1
Leder, Textil, Bekleidung	0	0	0	0	0	0
Nahrung und Genuss	5	4	2	3	2	2
Gewerbliche Sonderberufe	0	0	1	1	0	0
Gewerbliche Ausbildung	291	71	91	100	105	100

Tabelle 12: IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2016	2017	2018	2019	2020
Industrie	28	9	13	14	8	7
Handel	303	134	139	143	147	134
Bankkaufmann/-kauffrau	1	0	0	0	1	0
Versicherungskaufmann/-kauffrau	5	2	2	3	5	0
Hotel- und Gaststätten-gewerbe	233	110	93	106	83	111
Verkehrs- und Transportgewerbe	82	41	42	44	37	30
Sonstige Berufe	228	89	90	100	82	77
Kaufmännische Sonderberufe	14	15	13	6	11	6
Kaufmännische Ausbildung	894	400	392	416	374	365
Gesamt (Tabelle 11 Tabelle 12)	1.185	471	483	516	479	465

Tabelle 13: IHK zu Rostock – Umschulung gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsberufe

Berufsgruppe	insgesamt	Ausbildungsjahr				
		2016	2017	2018	2019	2020
Industrie	1	0	0	1	1	0
Handel	2	2	3	2	1	1
Bankkaufmann/-kauffrau	0	0	0	0	0	0
Versicherungskaufmann/-kauffrau	0	0	0	0	0	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	11	0	1	1	0	11
Verkehrs- und Transportgewerbe	2	1	0	0	1	1
Sonstige Berufe	17	9	12	7	10	8
Kaufmännische Sonderberufe	0	0	0	0	0	0
Kaufmännische Ausbildung	33	12	16	11	13	21
Gewerbliche Ausbildung	9	3	1	0	4	5
Gesamt	42	15	17	11	17	26

Tabelle 14: Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung

Beruf	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagenmechaniker SHK	4	2	3	4	5
Augenoptiker	4	3	3	2	1
Ausbaufacharbeiter	-	-	-	-	-
Automobilkaufmann/-frau	3	1	3	1	2
Anlagenmechaniker	-	-	-	-	1
Bäcker	-	-	-	-	3
Bau- und Metallmaler	-	-	-	-	-
Bürokaufmann/-frau	-	-	-	-	-
Dachdecker	1	-	1	-	1
Elektroniker	1	4	2	-	2
Fachlagerist	-	-	-	-	-
Fachkraft für Lagerlogistik	-	-	1	-	-
Fachverkäufer	1	1	3	-	3
Fahrzeuglackierer	1	1	2	1	1
Fleischer	-	2	-	-	-
Fliesenleger	-	1	-	1	-
Friseur	2	2	2	-	3
Gebäudereiniger	-	-	-	1	-
Hochbaufacharbeiter	1	2	1	-	-
Hörgeräteakustiker	2	3	1	2	3
Kauffrau für Büromanagement	5	8	7	4	4
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	-	-	-	2	-
Kfz-Mechatroniker	12	9	11	18	16
Konditor	1	-	1	1	-
Maler u. Lackierer	-	4	2	-	2
Maurer	-	-	-	-	-
Metallbauer	5	1	4	2	4
Metallbearbeiter	-	-	-	-	-
Orthopädiemechaniker & Bandagisten	-	1	-	-	-
Ofen- und Luftheizungsbauer	-	-	1	-	-
Schilder- und Lichtreklamehersteller	1	1	-	-	1
Sattler	2	-	2	-	-
Straßenbauer	-	1	-	-	-
Steinmetz und Steinbildhauer	-	2	1	1	1
Schornsteinfeger	-	2	-	-	-
Technischer Zeichner/ Technischer Systemplaner	1	2	1	1	2
Tischler	1	-	1	1	1
Uhrmacher	-	-	1	-	1
Vulkaniseur und Reifenmechaniker	-	-	1	-	-
Zahntechniker	1	3	4	-	2
Gesamt	49	56	59	42	59

4.2 Ausbildung in öffentlichen Verwaltungen

Tabelle 15: Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe

Arbeitgeber	Ausbildungsberuf	2016	2017	2018	2019	2020
Barlachstadt Güstrow	Verwaltungsfachangestellte	3	3	3	4	4
	Bachelor of Laws Diplomverwaltungswirt (allg. gehobener Verwaltungsdienst)	2	2	2	2	2
Amt Güstrow-Land	Verwaltungsfachangestellte	4	4	4	3	3
	Inspektoranwärter „Allgemeine Verwaltung“	-	-	-	-	-
	Bachelor of Laws Diplomverwaltungswirt (allg. gehobener Verwaltungsdienst)	1	1	-	-	-
Landkreis Rostock	Vermessungstechniker	2	2	2	3	2
	Kreisverwaltungsinspektoranwärter	20	20	25	29	27
	Geoinformatiker	1	1	1	1	1
	Fachkraft für Hygieneüberwachung	-	2	-	1	1
	Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	1	2	2	2	2
	Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration	-	-	-	1	1
	Verwaltungsfachangestellte	16	17	16	16	16
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V	Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration	-	-	1	-	-
	Biologielaborant	-	-	1	1	1
	Chemielaborant	-	-	-	1	1
Gesamt		50	54	57	64	61

4.3 Überbetriebliche Ausbildung

Tabelle 16: bb gesellschaft mbH m-v - überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung)

Berufsfeld	2016	2017	2018	2019	2020
Bürokaufmann/-frau	0	0	0	0	0
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	3	1	0	0	0
Verkäufer/-in	9	13	18	18	13
Verkaufshelfer/-in	0	0	0	0	0
Hauswirtschafterin	0	0	0	0	0
Hauswirtschaftshelferin	0	0	0	0	0
Fachlagerist	0	0	0	0	0
Lagerfachhelfer/-in	0	10	10	8	3
Kaufmann/-frau/Einzelhandel	9	12	9	13	6
BvB - Reha-TN	21	37	0	0	0
BvB -TN	28	20	48	48	43
Fachkraft Metalltechnik	3	2	0	0	0
Fachkraft Lagerlogistik	5	7	0	0	12
Metallbearbeiter	0	0	0	0	0
Teilezurichter/Metallbauer	0	2	0	0	0
TN in Fortbildungsmaßnahmen nach AZWV	0	0	0	0	0
Arbeitsgelegenheiten nach §16 SGB II	0	0	0	0	0
Konstruktionsmechaniker/in	0	0	0	0	0
IT-Systemelektroniker	0	0	1	1	0
Ausbaufacharbeiter/in	0	0	0	0	0
Koch/Köchin	0	0	0	0	0
Beikoch/Beiköchin	0	0	0	0	0
FK im Gastgewerbe	0	0	0	0	0
Hotelfachmann	0	0	0	0	0
Praxiscenter § 45 SGB III	0	0	0	0	0
Aktivcenter § 45 SGB III	0	0	0	0	0
TN aus 50 +	0	0	0	0	0
Metallbauer	2	2	1	1	0
Maler/ Lackierer	0	0	0	0	0
Bau- u. Metallmaler	1	0	0	0	0
Fachpraktiker Metallbearbeitung	1	0	0	0	0
Fachpraktiker Küche	3	1	0	0	0
Fachpraktiker Hauswirtschaft	4	7	14	16	14
Fachpraktiker Lagerlogistik	7	0	10	13	0
Fachpraktiker Verkauf	11	14	7	8	5
Gesamt	107	128	118	126	96

Tabelle 17: BiISE-Institut GmbH - Ausbildung von jungen Erwachsenen unter 27 Jahren

Projekt	2016	2017	2018	2019	2020
JUS	0	0	0	0	0
Berufe erleben	0	0	0	0	0
überbetriebliche Ausbildung	0	1	0	8	0
betriebliche Ausbildung	0	0	0	0	0
Ausbildung im Verbund	0	0	0	0	0
Gesamt	0	1	0	8	0

4.4 Berufsschulstandort Güstrow

Tabelle 18: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG

Ausbildungsberufe / Teilzeit	Anzahl der Schüler				
	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsfachangestellte (VFA)	100	89	89	87	96
Justizfachangestellte (JUS)	42	53	68	85	84
Bürokauffrau/-mann (BÜK)	62	59	62	70	68
Kauffrau/-mann im Einzelhandel (KEH)	117	120	125	105	102
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel	74	66	68	74	88
Verkäuferin/Verkäufer (VKA)	81	79	83	87	102
Landwirt mit Fachhochschulreife (YLA)	64	69	69	58	59
Fachkraft Agrarservice	37	38	43	55	61
Forstwirt	62	63	63	76	100
Landwirt	176	201	176	204	95
Tierwirt	89	90	105	81	85
Hotelfachfrau/ Hotelfachmann	-	-	63	70	85
Köchin/ Koch	-	-	65	68	66
Restaurantfachfrau/ Restaurantfachmann	-	-	50	34	29
Gesamt	904	927	951	982	1.025

Tabelle 19: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG

Bildungsgang / Vollzeit	Anzahl der Schüler				
	2016	2017	2018	2019	2020
Fachgymnasium/Wirtschaft (FGW)	-	-	-	-	-
Fachgymnasium/ Sozialpädagogik (FGS)	108	112	117	109	110
Fachoberschule/Wirtschaft (FOW)	-	-	-	-	-
Gesamt	108	112	117	109	110

Tabelle 20: Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe

	Anzahl der Schüler				
	2016	2017	2018	2019	2020
Ausbildungsberufe / Industrie / Teilzeit					
Berufskraftfahrer	158	177	186	171	184
Mechatroniker	178	193	207	228	200
Industriemechaniker/Konstruktionsmechaniker	-	-	-	-	-
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	39	43	46	44	39
Fachkraft im Fahrbetrieb	26	28	25	26	33
Berufsausbildung vorbereitender Bildungsgang BVB	127	137	129	122	97
Ausbildungsberufe / Handwerk / Teilzeit					
Metallbauer	74	61	59	60	79
Kraftfahrzeugmechatroniker/ KFZ- Servicemechaniker	80	90	104	105	129
Ausbildungsberufe / Fachschule / höhere Berufsschule / Vollzeit					
Sozialassistent	93	104	109	121	111
Erzieher	47	49	59	56	55
Erzieher (0-10 Jahre) ab 2017 neu	-	14	26	24	1
Heilerziehungspfleger	46	60	57	57	44
Berufsvorbereitung / Vollzeit					
Berufsvorbereitungsjahr Ausländer	92	126	78	26	25
Berufsvorbereitungsjahr (1-2-jährig)	17	17	17	18	15
Gesamt	977	1.099	1.102	1.058	1.012

Tabelle 21: Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“

Schulart	Abschluss	Anzahl der Schüler		
		2018	2019	2020
1-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in Fachrichtung Landwirtschaft	38	20	33
2-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/in Fachrichtung Landwirtschaft	57	64	68
2-jährige Fachschule	Staatlich geprüfte/r hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in	-	-	-
Meisterschule	Forstwirtschaftsmeister/in	16	-	-
	Landwirtschaftsmeister/in und Pferdewirtschaftsmeister/in Pferdezucht und –haltung	24	20	13
	Meister/in der Hauswirtschaft	-	-	-
	Gärtnermeister/in Fachrichtung GaLa-Bau	8	14	5
	Intensivkurs Landwirtschaftsmeister/in	8	5	12
Gesamt		151	123	131

Tabelle 22: Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe

Ausbildung	Anzahl der Schüler				
	2016	2017	2018	2019	2020
Krankenpfleger/-in	59	85	89	96	97
Physiotherapeut/-in	-	-	-	-	-
Operations-technische Assistenten	4	6	5	5	6
Chirurgisch-technische Assistenten	3	8	6	2	0
Anästhesie-technische Assistenten	-	-	-	1	1
Hebamme	1	2	4	5	7
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	1	1	1	1	1
Gesamt	68	102	105	110	112

4.5 Hochschulstandort Güstrow

Tabelle 23: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge

Studiengang	Anzahl der Studierenden				
	2016	2017	2018	2019	2020
Bachelor of Laws - Öffentliche Verwaltung	190	211	229	246	287
Diplom-Rechtspfleger/in (FH)	27	15	13	12	-
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst (Studium nach § 12)	237	275	352	353	387
Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst (Studium nach § 13)	-	-	-	23	23
Diplom-Verwaltungswirt/in Polizei (FH) (Studium nach § 24)	-	-	-	18	-
Polizeimanagement (Studium nach § 17)	25	32	-	-	-
Gesamt	479	533	594	652	697

Tabelle 24: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V
Ausbildungsgänge

Ausbildung	Anzahl der Auszubildenden				
	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungswirt/in	43	49	67	64	80
Aufstiegsausbildung Verwaltung	-	-	63	45	34
Polizeimeister/in	234	295	347	329	302
Polizeimeister/in (Sportfördergruppe)	8	6	6	1	0
Aufstiegsausbildung Polizei	-	-	25	-	23
Gesamt	285	350	508	439	439

Tabelle 25: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V
Fortbildung

Fortbildung	Anzahl der Teilnehmer
	2020
Institut für Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung	2.843
Fachbereich Polizei	2.390
Gesamt	5.233

4.6 Bildung in der Stadt

Tabelle 26: Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen anderer Schulträger

Schulträger	2016	2017	2018	2019	2020
Landkreis Rostock – Gymnasien Güstrow					
John-Brinckman-Gymnasium	754	746	714	722	690
Landkreis Rostock – Allgemeine Förderschulen Güstrow					
Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“	168	163	171	158	171
Güstrower Werkstätten gGmbH					
Anne-Frank-Schule Schule zur individuellen Lebensbewältigung	80	83	91	92	93
Land Mecklenburg-Vorpommern					
Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Hören“	204	210	190	189	192
Private Schulen					
ecolea Internationale Schule Güstrow	197	231	244	267	290
Freie Schule Güstrow e.V.	223	260	275	285	275
Gesamtschülerzahl	1.626	1.693	1.685	1.713	1.711

Tabelle 27: Barlachstadt Güstrow – Schulen

	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
	Schüler	Schüler	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschule "Georg F. Kersting"	191	8	204	8	202	8	203	8	204	8
Grundschule "Fritz Reuter"	318	17	336	17	334	17	330	17	324	17
Grundschule "An der Nebel"	233	12	243	12	243	12	232	12	212	12
Regionale Schule "Richard Wossidlo"	320	16	335	16	345	16	342	16	349	16
Regionale Schule "Thomas Müntzer"	309	14	307	16	323	16	312	16	318	16
Regionale Schule "Am Insensee"	598	32	619	34	587	34	615	35	620	35
∑ alle Schulen	1.969	99	2.044	103	2.034	103	2.034	104	2.027	104

Abbildung 23: Schülerzahlen/Schulen

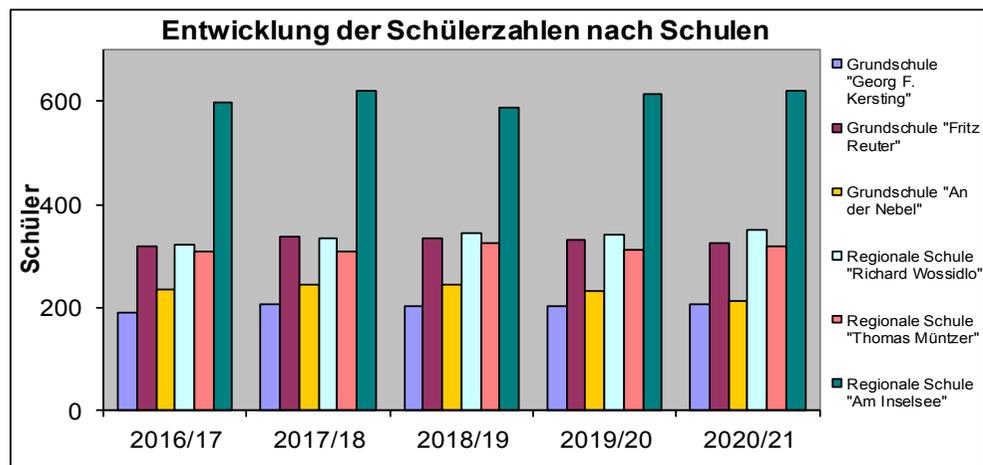


Abbildung 24: Gesamtschülerzahlen

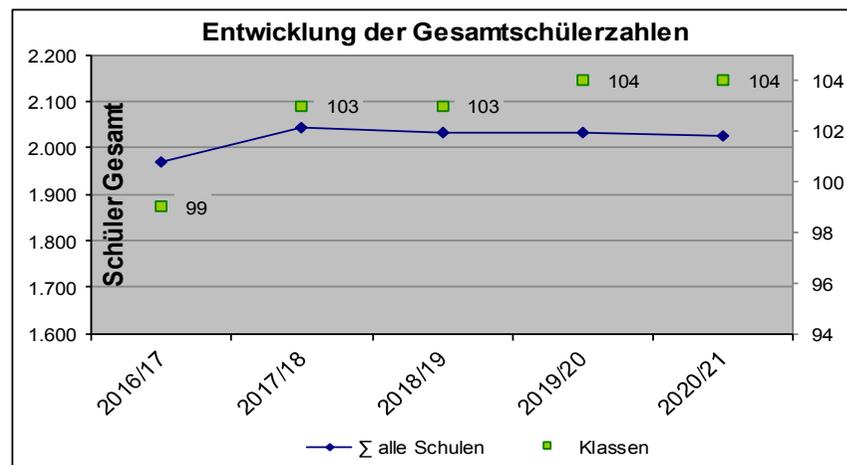


Tabelle 28: Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (mit Kindern aus anderen Gemeinden)

	Kapazität / Anzahl der Kinder / Anzahl der Einrichtung									
	2016		2017		2018		2019		2020	
Krippe 0 - 3 Jahre	402 295	17	402 331	17	396 380	17	396 365	17	396 340	17
Kindergarten 3 Jahre bis zum Schuleintritt	1.008 999	17	1.008 857	17	1.106 981	17	1.106 1.006	17	1.106 995	17
Hort	965 834	8	1.022 886	8	1.022 968	8	1.022 960	8	1.022 930	8
Tagespflegestellen	110 75	22	100 75	20	110 74	22	100 87	20	100 86	20
Gesamt	2.485 2.203	64	2.532 2.149	62	2.634 2.403	64	2.624 2.418	62	2.624 2.351	62

5 Darstellung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der kommunalen Betriebe

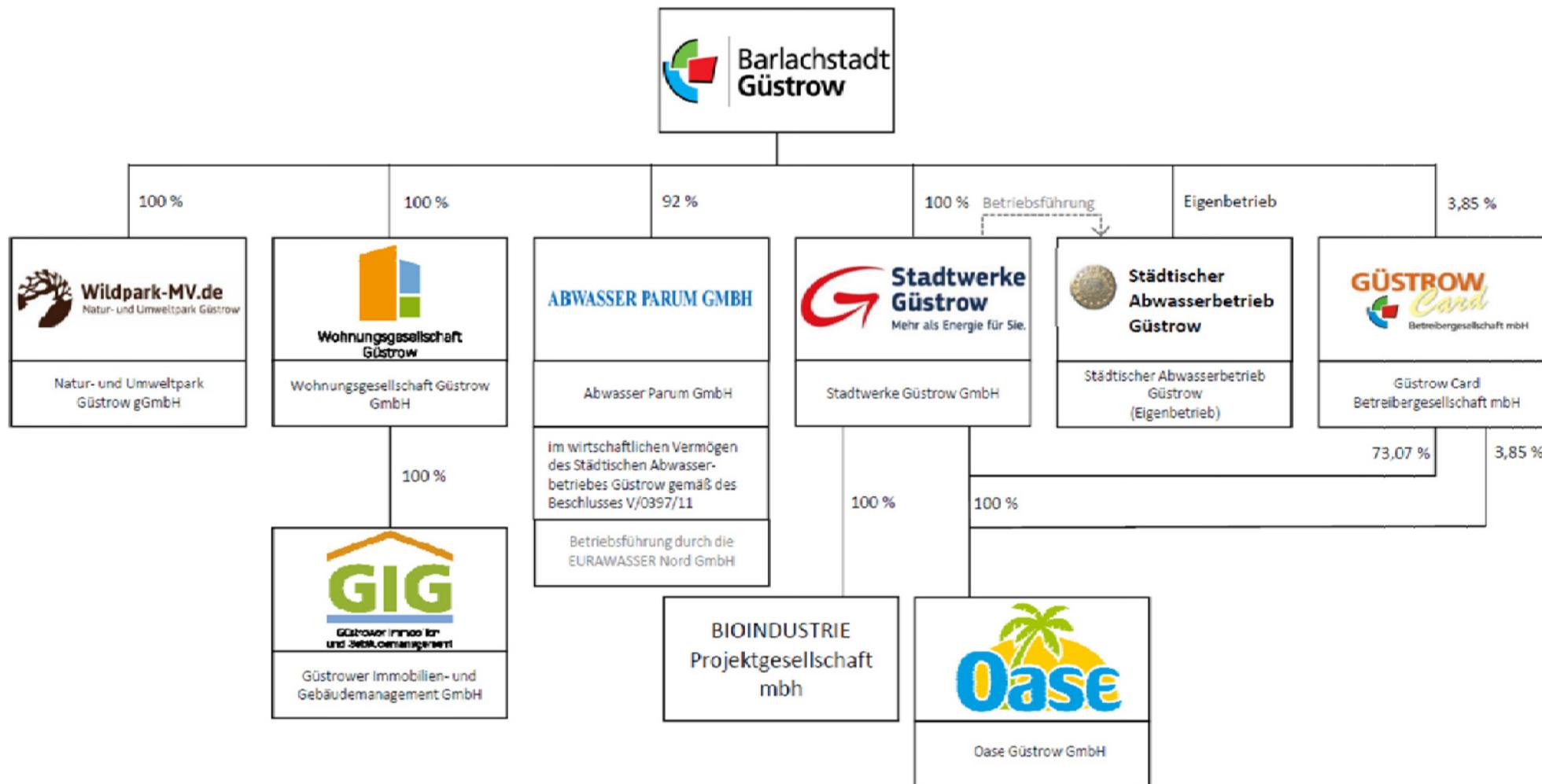


Abbildung 25: Beteiligungen der Barlachstadt Güstrow

5.1 Wildpark M-V (ehem. NUP)

Tabelle 29: Wildpark M-V - Entwicklung Betriebskennziffern

	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebsergebnis in €	54,0 T€ (Jahresüberschuss)	32,3 T€ (Jahresüberschuss)	29,5 T€ (Jahresüberschuss)	224,6 T€ (Jahresüberschuss)	354,6 T€ (Jahresüberschuss)
Investitionen gesamt in €	84,6 T€ Dammwildgehege Umweltbildungs- zentrum Wirtschaftshof davon: 84,6 T€ Eigenmittel Fertigstellung Ende 2016	1.550 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Energetische Umrüstung auf LED davon: 314 T€ Eigenmittel Fertigstellung bis Ende 2019	2.140 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Besuchermagnet Wiederaufbau Volieren davon: 367 T€ Eigenmittel Fertigstellung 2020	2.621 T€ Erlebnis-Büdnerei Erlebnis – Reit- und Fahrtouristik Besuchermanage- mentsystem Parkplatz Volierenwiederaufbau davon: 507 T€ Eigenmittel Fertigstellung 2020/ z.T.2020	722 T€ Volierenwiederaufbau Storchengehege Schneeeulenvoliere davon: 568 T€ Eigenmittel Fertigstellung 2020
Beschäftigte	28	29 (+ 4 Azubi)	32 (+ 2 Azubi)	36 (+ 1 Azubi)	38 (+ 3 Azubi)
Saisonkräfte in der Gastronomie	8	9	8	10	8
Saisonkräfte Landschaftspflege und Bau, Kasse	5	8	7	3	2
Teilnehmer Freiwilliges ökologisches Jahr	1	1	1	1 (Scout)	1 (Scout)
Zivildienstleistende/ Bundesfreiwilligendienst	6	1	3	7	5
Beschäftigte MAE und AGH (3-5 Mon.)/ Einstiegsqualifizierung	13	12	12	7 (+3 T a AM)	7
Thematische Führungen	621 Gruppen mit 12.147 Personen	637 Gruppen mit 12.248 Personen	600 Gruppen mit 11.073 Personen	441 Gruppen mit 9.139 Personen	Keine Führungen/ Corona-Pandemie

5.2 Stadtwerke Güstrow GmbH



Tabelle 30: Entwicklung Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow

	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresüberschuss in T€ (nach Steuern)	3.219	2.714	1.918	2.799	4.186
realisierte Investitionen gesamt in T€	2.881	3.654	2.687	4.131	5.894
Beschäftigte/Mitarbeiter	118	120	124	117	117
davon Auszubildende	8	8	10	10	11

Wirtschaftliche Entwicklung 2020

Wie in den Vorjahren ist in 2020 auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Strom- und Gasmarkt deutlich spürbar. Die Stadtwerke Güstrow GmbH hat sich durch interne Optimierungspotenziale, insbesondere im Vertrieb, auf diese neue Situation eingestellt und sich den Herausforderungen gestellt. Die in 2019 für 2020 geplanten Umsatzerlöse gemäß Wirtschaftsplan konnten nicht erreicht werden. Die Gründe hierfür liegen im veränderten Verbrauchsverhalten der Kunden infolge der Corona-Maßnahmen, insbesondere im Gewerbebereich als auch dem Klimaeinfluss. Dennoch ist es der SWG auch 2020 gelungen, die konstante Entwicklung in den Versorgungssparten fortzusetzen und die Kunden von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens durch wettbewerbsfähige Preise, vielfältige Dienstleistungen und die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit zu überzeugen. So konnte die Vertragsquote bei Strom von 80,6 % (Vorjahr 80,6 %) konstant gehalten werden und in der Gasversorgung eine Quote von 87,3 % (Vorjahr 90,1 %) erreicht werden. Die Energiebeschaffung erfolgte 2020 strukturiert in Eigenregie durch die Stadtwerke Güstrow GmbH mit qualifizierter vertraglich vereinbarter Unterstützung von Dienstleistern.

Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2020

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2020 bildeten wie im Vorjahr Ersatzinvestitionen in Koordination mit den durch die Barlachstadt Güstrow durchgeführten Stadt-sanierungsmaßnahmen sowie auch Netzneuan-schlüsse. In Koordination mit der Barlachstadt Güstrow und dem Städtischen Abwasserbetrieb (SAB) Güstrow wurden die Alt- Güstrower Straße, die Robert-Beltz-Straße, die Straße Zu den Wiesen im 1. BA und das Vorhaben Kiebitzweg 2. BA realisiert. Die bereits in 2019 begonnene Baumaßnahme Spaldingsplatz wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Stromnetz wurde wieder in die Erweiterung und Modernisierung der Stromversorgungsanlagen investiert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 48 Hausanschlüsse für die Stromversorgung, 40 Hausanschlüsse für die Gasversorgung und 38 Hausanschlüsse für die Wasserversorgung fertiggestellt. Die Stadtwerke Güstrow GmbH hatte im Jahr 2020 ca. 5.894 T€ (ohne Eigenleistungen) in die Versorgungssicherheit über alle Medien sowie in die Anschaffung eines jungen gebrauchten Biomethan-Moduls für das BHKW Süd investiert. Diese Investitionssumme war der höchste Betrag in den vergangenen 15 Jahren.

5.3 Oase Güstrow GmbH (Oase)



Tabelle 31: Entwicklung Betriebskennziffern Oase

	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebsergebnis in T€	0 (einschl. Verlustausgleich 782)	0 (einschl. Verlustausgleich 719)	0 (einschl. Verlustausgleich 839)	0 (einschl. Verlustausgleich 875)	0 (einschl. Verlustausgleich 1.046)
Investitionen in T€	9	9	272	100	1.218
Beschäftigte/Mitarbeiter	30	29	30	29	28
davon Auszubildende	0	0	0	0	0

Gegenstand des Unternehmens war der Betrieb sowie die Unterhaltung und Sanierung des Freizeitbades Oase sowie weiterer Sport- und Erholungsanlagen. Der öffentliche Zweck der Oase Güstrow GmbH war das Betreiben einer Freizeit- und Erholungseinrichtung. Insbesondere wurden gesundheitliche Dienstleistungsangebote, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, das Vereinsleben und die Schwimmausbildung der Bevölkerung gefördert und weiter ausgebaut.

Auf Grund der Corona-Krise und der damit verbundenen behördlichen Anordnung der Schließung sämtlicher Freizeiteinrichtungen am 15.03.2020, unter die auch die OASE Güstrow fiel, wurde beschlossen, die geplante Baumaßnahme zur Sanierung der Oase vorzuziehen und den Bäderbetrieb vollständig für das Jahr 2020 einzustellen. Dafür wurden 2020 Investitionen in Höhe von 1.218 T€ getätigt. Die geplante Wiedereröffnung des Freizeitbades war Ende 2020 geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine Besucherzahl von 39.263 (2019: 145.678) erreicht. Die ab September 2014 auf Grund von Fachkräftemangel notwendig gewordene reduzierte Öffnungszeit des öffentlichen Badebetriebes von 7 auf 5 Tage, soll nach der Sanierung der Oase wieder aufgehoben werden. Die zwei für den öffentlichen Badebetrieb geschlossenen Tage wurden vorrangig für Schwimmausbildung, Schulschwimmbetrieb, Aqua und Aquafitnesskurse sowie Reha- Kurse genutzt. Aufgrund der vorzeitigen Schließung zur Sanierung ergaben sich sowohl bei den Betriebseinnahmen als auch bei den Betriebsausgaben Verminderungen. Das Oase Konzept „Fitness-Studio im Wasser“ bietet auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtete Kurse an, welche sehr gut angenommen werden. Die Nutzung der Oase durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg- Vorpommern zur Aus- und Weiterbildung der Studenten wurde 2020 weiter ausgebaut. Das Geschäftsjahr 2020 wies aufgrund der nicht kostendeckenden Umsatzerlöse einen Verlust vor Verlustübernahme in Höhe von 1.046 T€ aus. Aufgrund der Verlustübernahme durch die Stadtwerke Güstrow GmbH wies die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

5.4 Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH

Tabelle 32: WGG – Entwicklung Betriebskennziffern

	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebsergebnis in T€	+ 1.818	+ 966	+ 2.562	+ 2.431	+ 2.255
Investitionen gesamt in T€	7.157	9.447	7.064	6.884	7.860
davon:					
Instandhaltungsinvestitionen	4.522	6.088	5.266	5.825	6.833
Modernisierungsinvestitionen	1.118	1.466	356	491	229
Neubauinvestitionen	1.406	1.887	1.423	444	644
Sonstige Investitionen (Rückbau)	111	6	19	124	154
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	20.408	20.664	20.691	21.008	21.506
Beschäftigte	1	1	1	1	1
Anzahl der Wohnungen/ Gewerbe	4.386 51	4.395 51	4.403 49	4.403 47	4.410 42
Leerstand der Wohnungen	42	55	53	52	87

Geschäftsfelder der WGG

Die WGG ist eine bestandshaltende Gesellschaft, die über kein eigenes Personal verfügt.

5.5 Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH



Tabelle 33: GIG - Entwicklung Betriebskennziffern

	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebsergebnis in T€	114,7	26,7	148,4	107,5	119,9
Investitionen gesamt in T€	61	59	19,3	41,1	265,5
davon:					
Neubauinvestitionen	0	0	0	0	0
sonstige Investitionen	61	59	19,3	41,1	265,5
Jahresumsatz (Umsatzerlöse) in T€	3.064	3.145	3.229	3.230	3.364
Beschäftigte	45	44	44	43	43
Auszubildende	2	3	3	3	3

Geschäftsfelder der GIG

Geschäftsbesorgung für die WGG

Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der WGG, dies umfasst:

- Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten sowie Garagen und Stellplatzanlagen,
- Erstellung von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes,
- Projektsteuerung bei der Errichtung von Wohn- und Gewerbeobjekten,
- Veräußerung von bebauten und unbebauten Bestandsobjekten.

Die GIG erbringt im eigenen Namen folgende Tätigkeiten:

Wohnungswirtschaftliche Verwaltung für Dritte (für den treuhänderischen Sanierungsträger in der Altstadt sowie für die Barlachstadt Güstrow [Parkhausbewirtschaftung])

- Vermietung und Verwaltung fremdverwalteter Wohn- und Gewerbeobjekte sowie Freiflächen,
- Erstellung von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Durchführung von Wohndienstleistungen einschl. Hauswarttätigkeit,
- Erbringung von Instandhaltungsleistungen für Dritte,
- Erstellung von verbrauchsabhängigen Heiz- und Betriebskostenabrechnungen,
- Montage und Vermietung sowie Wartung von Verbrauchserfassungsgeräten.

5.6 GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH



Tabelle 34: Auszug aus der GüstrowCard Statistik

	2016	2017	2018	2019	2020
Händler	140	145	140	135	120
Geschäfte	210	215	205	200	185
Kunden mit mindestens einer Karte	26.000	27.000	25.451	25.512	25.532

Durch die vorhandenen Sponsor- und Händlerverträge werden regelmäßig Einnahmen erzielt. Die Summe der Sponsorengelder hat sich in 2020 wiederholt leicht verringert.

Auf Grund der Corona-Krise und den damit verbundenen Geschäftsschließungen gab es einen Umsatzeinbruch im Einzelhandel, der zu einem Umsatzrückgang bei der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH führte.

Die Hauptakzeptanz der GüstrowCard war nach wie vor im Bereich Güstrow, dann folgen Bützow, Malchin, Teterow, Parchim, Röbel und Waren. Im Jahr 2020 kamen 5 neue Partnergeschäfte und 1 neuer Sponsor hinzu. Es gab 13 Kündigungen im Corona-Jahr.

5.7 Ergebnis Abt. Zentrales Gebäudemanagement

Tabelle 35: Grundstücksverkehr Ankäufe / Verkäufe in €

Jahr	Ankäufe					Verkäufe				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Grundstücksverkehr außerhalb des Sanierungsgebietes	10.000,00	1.550,00	26.542,61	0,00	23.512,50	624.406,35	1.515.072,58	142.214,70	487.160,70	689.203,17
Grundstücksverkehr im Sanierungsgebiet										
- Altstadt	305.157,21	74.300,00	139,61	2.909,41	25.684,67	151.085,70	201.904,00	330.037,00	122.724,00	5.070,00
- Schweriner Vorstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.302,50
Erbbaurechte Altstadt	2.579,66	261,54	261,54	261,54	613,55	0,00	1.843,15	633,55	613,55	275,66
Gesamt	76.111,54	317.736,87	26.943,76	3.170,95	49.840,72	775.492,05	1.718.819,73	472.885,25	610.498,25	704.851,33

Tabelle 36: Einnahmen aus Mieten und Pachten in €

	2016	2017	2018	2019	2020
Mieten / Pachten - Einnahmen	731.304,91	718.011,90	751.866,37	797.757,72	827.956,61

6 Statistik

6.1 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes – Geschäftsstelle Güstrow

6.1.1 Zahlen aus dem Rechtskreis des SGB II und SGB III

Tabelle 37: Bundesagentur für Arbeit – Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock - Entwicklung des Arbeitsmarktes 2020 – Geschäftsstelle Güstrow

Arbeitslose Bestand (SGB II und SGB III)	Berichtsmonat/ Jahr 2020												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahreswert
Insgesamt/ darunter	3.619	3.562	3.387	3.739	3.821	3.690	3.679	3.668	3.564	3.489	3.447	3.540	3.600
Männer	2.017	1.977	1.870	2.034	2.083	2.008	1.959	1.963	1.945	1.891	1.881	1.955	1.965
Frauen	1.602	1.585	1.517	1.705	1.738	1.682	1.720	1.705	1.619	1.598	1.566	1.585	1.635
15 bis unter 25 Jahre	286	302	297	334	366	358	353	391	363	327	302	287	331
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	85	82	88	96	104	96	104	125	102	93	93	81	96
50 Jahre und älter	1.400	1.391	1.307	1.385	1.368	1.317	1.287	1.265	1.240	1.246	1.283	1.339	1.319
dar.: 55 Jahre und älter	983	984	933	997	974	949	927	912	892	893	931	973	946
Langzeitarbeitslose	1.160	1.142	1.118	1.217	1.252	1.275	1.328	1.316	1.331	1.363	1.369	1.406	1.273
Schwerbehinderte	154	153	137	154	159	162	171	159	160	169	163	167	159
Ausländer	286	311	285	312	333	320	308	307	307	294	277	287	302
Arbeitslosenquoten in %	7,7	7,5	7,2	7,9	8,1	7,8	7,8	7,8	7,6	7,4	7,3	7,5	7,6

6.1.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort/Arbeitsort in der Gemeinde Güstrow-Stadt

Tabelle 38: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – Güstrow, Stadt

Jahr	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler
30.06.2016	10.181	12.758	7.097	4.525
30.06.2017	10.286	12.798	7.089	4.579
30.06.2018	10.385	12.866	7.213	4.737
30.06.2019	10.513	12.915	7.174	4.777
30.06.2020	10.309	12.867	7.241	4.684

6.2 Zweiter Arbeitsmarkt

Tabelle 39: Anzahl der Arbeitnehmer in MAE, MAE-Entgelt, Kommunal Kombi, Bürgerarbeit und AGH

Maßnahmen	Anzahl/Arbeitnehmer				
	2016	2017	2018	2019	2020
MAE Mehraufwandsentschädigung	-	-	-	-	-
MAE-Entgelt	-	-	-	-	-
Kommunal Kombi	-	-	-	-	-
Bürgerarbeit	-	-	-	-	-
AGH (Arbeitsgelegenheiten)	-	-	-	12	-
Gesamt	-	-	-	12	-

6.3 Ergebnis Baubetriebshof Bereich Forst

Tabelle 40: Einnahmen aus Holzverkauf in €

	2016	2017	2018	2019	2020
Verkauf von Holz	211.536,99	214.224,54	226.427,68	76.531,89	166.219,13
Verkauf sonstiger beweglicher Sachen (Brennholz, Schmuckgrün, Weihnachtsbäume)	20.638,97	8.719,70	6.553,30	5.576,65	10.482,81
Gesamt	232.175,96	222.944,24	232.980,98	82.108,54	176.701,94

6.4 Gewerbesteuerentwicklung

6.4.1 Hebesätze Grund- und Gewerbesteuer

- Grundsteuer A Hebesatz: 310 v. H.
- Grundsteuer B Hebesatz 400 v. H.
- Gewerbesteuer Hebesatz: 340 v. H.

6.4.2 Ausgewählte Ist-Steuererinnahmen und Gewerbesteuerstatistik

Tabelle 41: Ausgewählte Ist-Steuererinnahmen

In €	2016	2017	2018	2019	2020
Grundsteuer A + B	2.768.077,98	2.795.321,10	2.805.841,89	2.835.826,93	2.839.894,02
Grundsteuer je Einwohner	90,74	91,07	91,79	93,17	93,33
Gewerbesteuer	5.685.655,10	8.116.321,26	8.025.964,69	7.995.020,29	7.595.240,94
Gewerbesteuer je Einwohner	186,39	264,42	262,56	262,67	249,61

*) Basis Bev. 31.12.2020: 30.441 Einwohner

Abbildung 26: Ausgewählte Steuererinnahmen

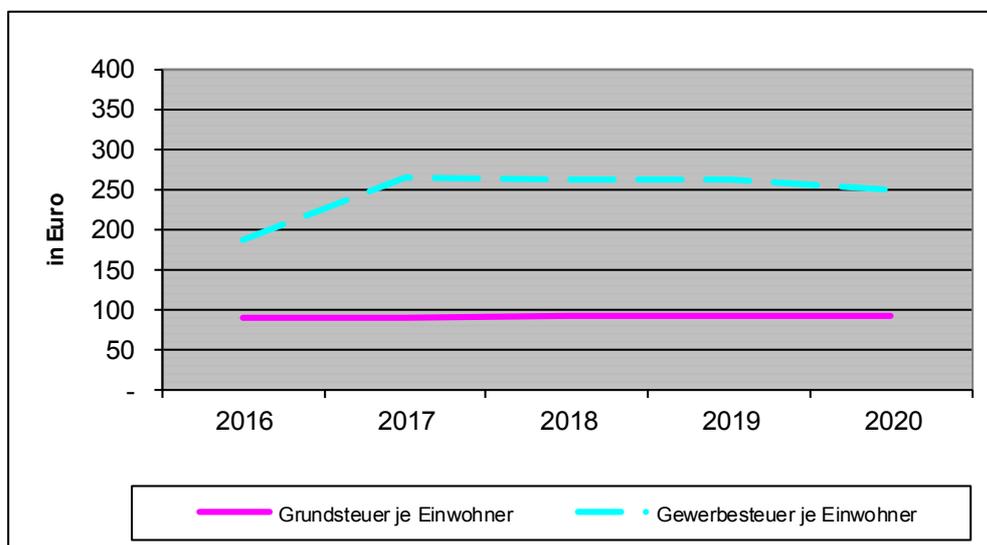
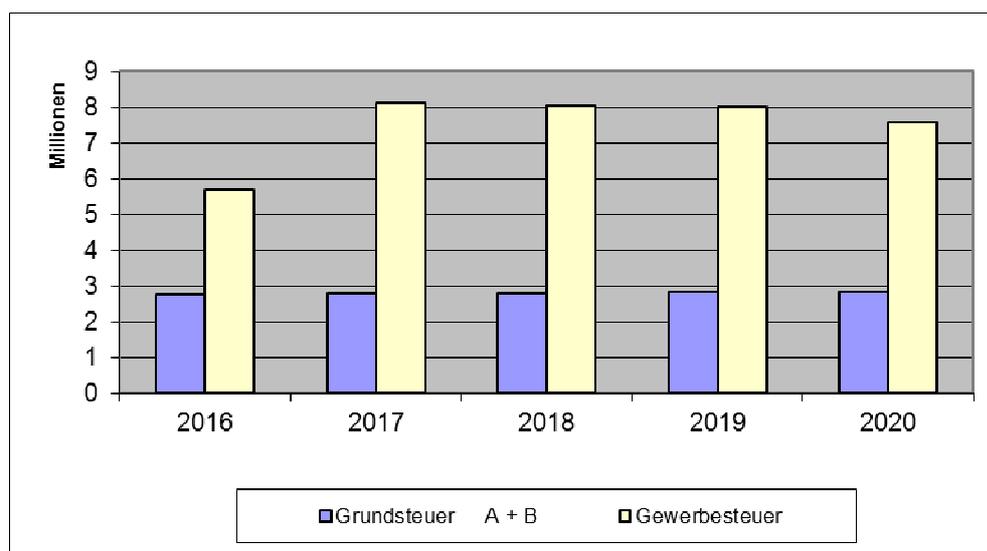


Tabelle 42: Gewerbesteuerstatistik

	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebe ges.	1.835	1.760	1.718	1.735	1.650
keine Gewerbesteuer	1.319	1.237	1.191	1.203	1.162
Anteil in %	71,9	70,3	69,3	69,3	70,4
bis 1.000 €	122	116	113	127	96
Anteil in %	6,6	6,6	6,6	7,3	5,8
bis 10.000 €	284	282	290	281	270
Anteil in %	15,5	16,0	16,9	16,2	16,4
bis 100.000 €	101	118	118	119	114
Anteil in %	5,5	6,7	6,9	6,9	6,9
über 100.000 €	5	7	6	5	8
Anteil in %	0,3	0,4	0,3	0,3	0,5

(Angaben lt. Kämmerei der Barlachstadt Güstrow)

Abbildung 27: Gewerbebetriebe/Steuereinnahmen

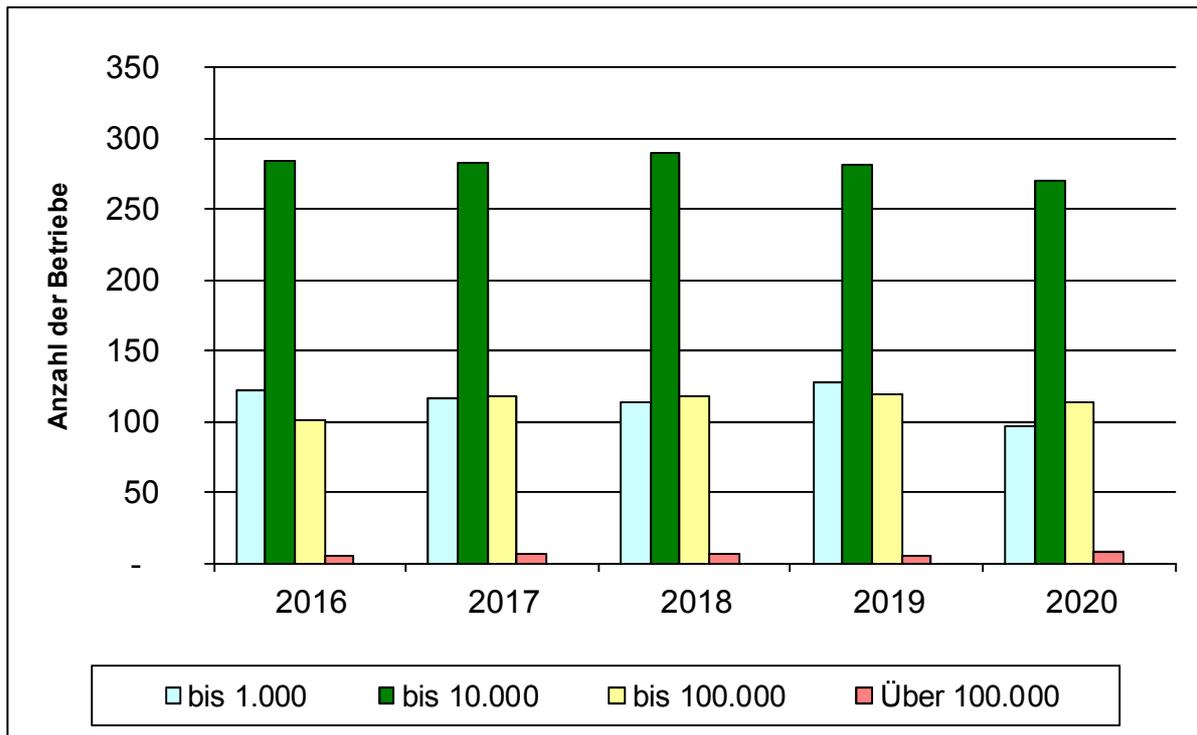
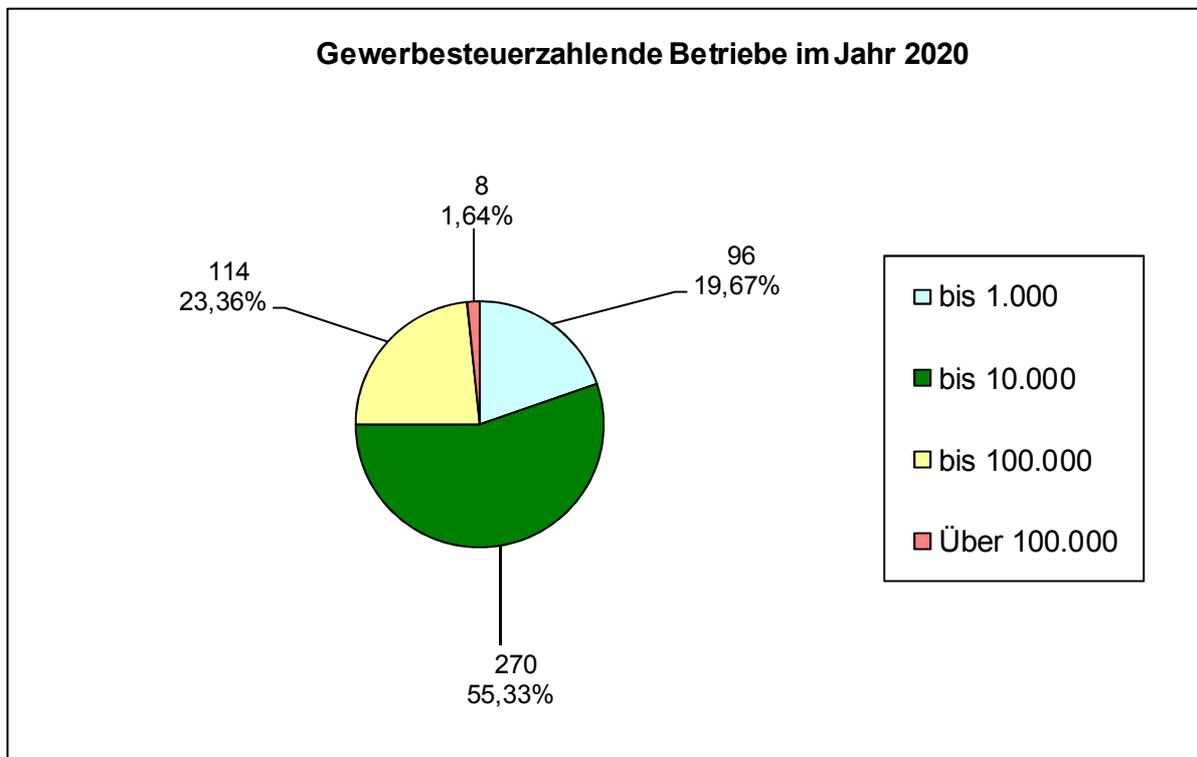


Abbildung 28: Gewerbsteuerzahlende Betriebe



6.5 Einwohnerentwicklung

Tabelle 43: Einwohnerentwicklung in der Barlachstadt Güstrow

	2016	2017	2018	2019	2020
Hauptwohnung	29.796	30.043	29.869	29.693	29.634
Haupt- und Nebenwohnung	30.504	30.695	30.568	30.428	30.441
Anzahl der Geburten	283	276	269	246	242
Sterbefälle	456	493	518	487	458

Abbildung 29: Haupt- und Nebenwohnung

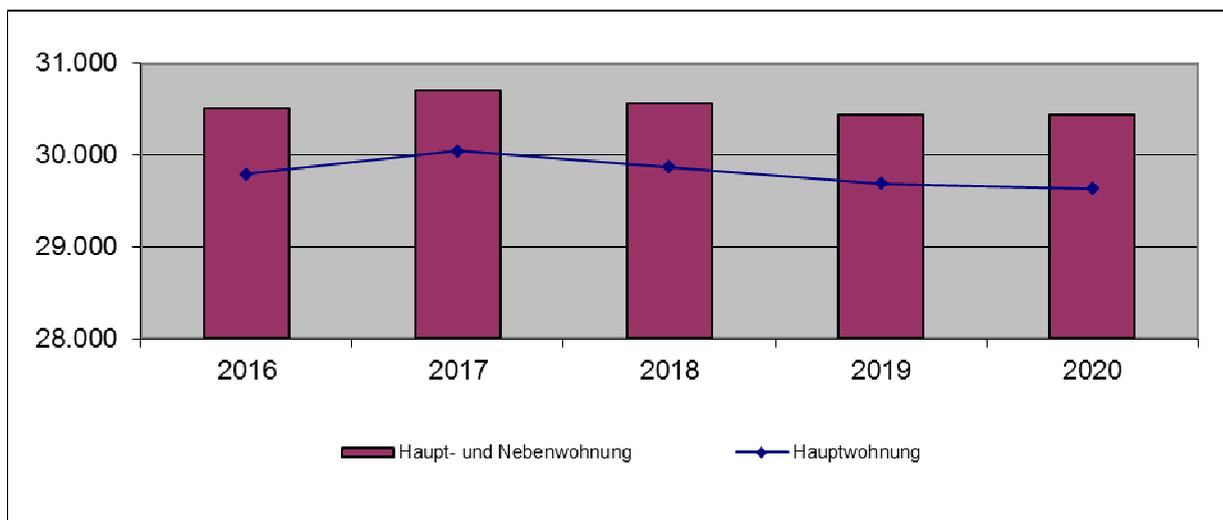
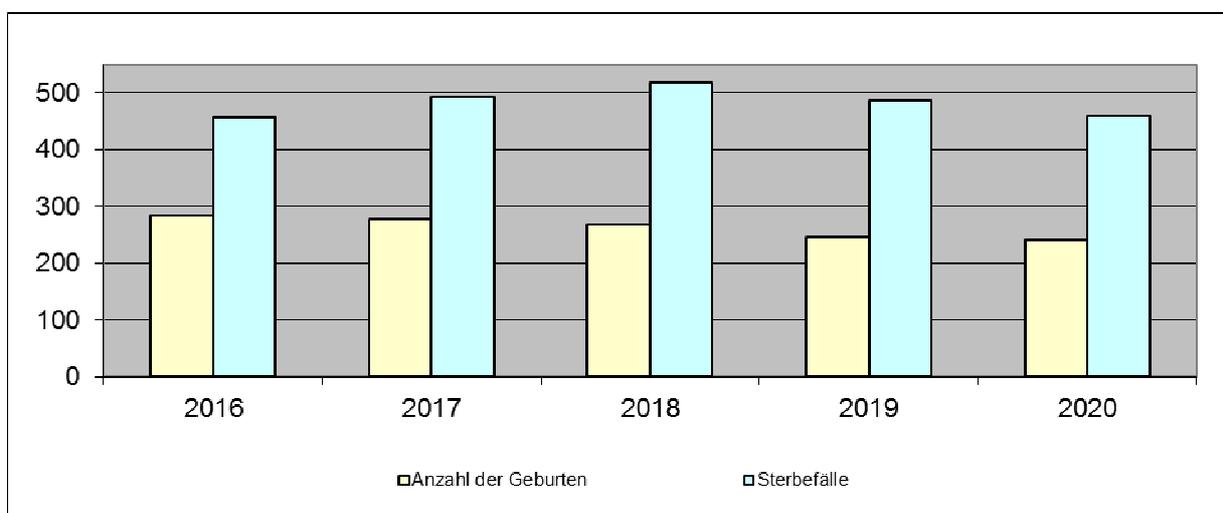


Abbildung 30: Geburten/Sterbefälle



6.6 Kultur und Tourismus

6.6.1 Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen

Tabelle 44: Gesamtübersicht Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen

Einrichtung	2016	2017	2018	2019	2020
Schloss Güstrow	22.201	26.450	18.421	21.595	366 Sanierung
Ernst Barlach Stiftung	27.418	24.270	21.033	20.304	21.131
Museum der Barlachstadt Güstrow	4.070	3.998	3.842	3.813	1.695
Städtische Galerie Wollhalle	3.546	2.905	1.656	3.605	1.866
Uwe Johnson-Bibliothek	39.019	48.922	44.461	46.329	27.500
Oase	140.437	152.339	138.915	145.678	39.263 ab April 2020 Sanierung
Ernst-Barlach-Theater	27.951	29.266	27.893	24.455	6.842
Wildpark M-V (ehem. NUP)	159.548	161.501	177.031	179.357	198.043
Norddeutsches Krippenmuseum	4.564	4.134	4.373	4.671	1.971

6.6.2 Statistische Berichte Tourismus und Gastgewerbe

Erfasst werden die Übernachtungen von Einrichtungen ab einer Bettenanzahl von 10

Tabelle 45: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Jan. - Dez.)

	2016	2017	2018	2019	2020
Gästekünfte	63.899	63.867	65.084	67.398	39.277
Übernachtungen	142.130	136.776	138.530	142.781	92.479
Verweildauer in Tagen	2,2	2,1	2,1	2,1	2,4
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in %	40,0	38,0	36,2	37,3	33,6

Tabelle 46: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Mai - Oktober)

	2016	2017	2018	2019	2020
Gästekünfte	40.957	40.474	40.913	42.917	30.045
Übernachtungen	94.006	90.469	89.261	93.452	72.918
Verweildauer in Tagen	2,3	2,2	2,2	2,2	2,4
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in %	51,0	49,0	45,1	47,6	45,3

6.6.3 Touristische Zahlen der Güstrow-Information

Tabelle 47: Güstrow-Information – Touristische Zahlen 2016 - 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Bettenkapazitäten					
Hotels/Pensionen	16	16	16	15	13
mit Betten	730	730	730	747	686
private Vermieter	98	94	81	77	74
mit Betten	562	543	474	440	430
Jugendherbergen	1	1	1	1	0
mit Betten	110	110	110	110	0
Übernachtungen gewerblich	876	538	607	1.320	579
davon online	162	119	339	934	452
Verweildauer	1,67	1,55	2,00	2,52	2,06
					152
Übernachtungen privat	8.773	7.984	6.779	7.274	9.296
davon online	7.920	6.810	5.948	6.749	8.827
Verweildauer	4,26	4,6	5	5,16	3,74
					610
Stadtführungen gesamt	675	600	558	587	282
Reisegruppen	294	272	254	266	101
öffentliche Stadtführungen	163	163	186	170	141
Nachtwächterführungen	106	107	77	84	31
Romantische Stadtrundgänge/ Krippenmuseum	0 / 7	0 / 5	0 / 0	0 / 2	0
Kinderstadtrundgänge	9	16	10	14	0
Renaissancesführungen		2	2	0	0
Elfenführungen	0	1	0	0	0
Stadtrundfahrten	32	13	16	18	4
Tagesfahrten	39	20	12	23	5
Versand Infopost	992	722	464	1.103	1.094
Internet					
Internetbesucher	53.718	59.700	43.002	66.098	75.245
Seitenansichten	247.847	232.581	168.587	220.027	234.865

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung (Haupt- und Nebenwohnsitz) von 2002 bis 2020 nach Stadtteilen	15
Tabelle 2: Wohnungsentwicklung von 2002 bis 2020 nach Stadtteilen	18
Tabelle 3: Neu gebaute Wohneinheiten nach Jahresscheiben in Innen- und Außenbereichen (§34/35 BauGB) und Bebauungsplänen (§30 BauGB)	19
Tabelle 4: Veränderung des Wohnungsbestandes von 2002/2003 bis 2020.....	20
Tabelle 5: Entwicklung der wohnungsnachfragenden Einwohner und wohnungsnachfragenden Haushalte entsprechend dem optimistischen Bevölkerungsszenario	21
Tabelle 6: Zusammenstellung des Investitionsvolumens der einzelnen Ämter aus dem Gesamthaushalt 2016 - 2020 nach Ort der Auftragnehmer	37
Tabelle 7: Zusammenstellung der Investitionen des Städtischen Abwasserbetriebes 2016 – 2020.....	38
Tabelle 8: Übersicht abgeschlossene Planverfahren	39
Tabelle 9: Übersicht laufende Planverfahren	43
Tabelle 10: Übersicht Gewerbeflächen.....	45
Tabelle 11: IHK zu Rostock - Erstausbildung gewerbliche Ausbildungsberufe.....	46
Tabelle 12: IHK zu Rostock - Erstausbildung kaufmännische Ausbildungsberufe.....	46
Tabelle 13: IHK zu Rostock – Umschulung gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsberufe	47
Tabelle 14: Kreishandwerkerschaft Güstrow - Ausbildung	48
Tabelle 15: Öffentliche Verwaltungen - Ausbildungsberufe.....	49
Tabelle 16: bb gesellschaft mbH m-v - überbetriebliche Ausbildung und BvB-Maßnahmen (Berufsvorbereitung)	50
Tabelle 17: BilSE-Institut GmbH - Ausbildung von jungen Erwachsenen unter 27 Jahren	50
Tabelle 18: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Duale Berufsausbildung BBiG	51
Tabelle 19: Berufliche Schule Güstrow - Wirtschaft und Verwaltung mit Fachgymnasium SP - Vollzeitklassen laut SchulG	51
Tabelle 20: Berufliche Schule Güstrow – Handwerk, Industrie, Sozialpädagogik - Ausbildungsberufe	52
Tabelle 21: Fachschule für Agrarwirtschaft des Landes M-V „Johann Heinrich von Thünen“....	52
Tabelle 22: Berufliche Schule am KMG Klinikum Güstrow GmbH - Ausbildungsberufe	53
Tabelle 23: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Studiengänge	53
Tabelle 24: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Ausbildungsgänge	54
Tabelle 25: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes M-V Fortbildung.....	54
Tabelle 26: Barlachstadt Güstrow – Schülerzahlen anderer Schulträger	55
Tabelle 27: Barlachstadt Güstrow – Schulen	56
Tabelle 28: Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (mit Kindern aus anderen Gemeinden)	57
Tabelle 29: Wildpark M-V - Entwicklung Betriebskennziffern	59
Tabelle 30: Entwicklung Betriebskennziffern Stadtwerke Güstrow.....	60
Tabelle 31: Entwicklung Betriebskennziffern Oase	61
Tabelle 32: WGG – Entwicklung Betriebskennziffern.....	62
Tabelle 33: GIG - Entwicklung Betriebskennziffern	63
Tabelle 34: Auszug aus der GüstrowCard Statistik.....	64
Tabelle 35: Grundstücksverkehr Ankäufe / Verkäufe in €	65
Tabelle 36: Einnahmen aus Mieten und Pachten in €.....	65

Tabelle 37: Bundesagentur für Arbeit – Bezirk der Agentur für Arbeit Rostock - Entwicklung des Arbeitsmarktes 2020 – Geschäftsstelle Güstrow	66
Tabelle 38: Bundesagentur für Arbeit - Statistik - Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – Güstrow, Stadt.....	66
Tabelle 39: Anzahl der Arbeitnehmer in MAE, MAE-Entgelt, Kommunal Kombi, Bürgerarbeit und AGH	67
Tabelle 40: Einnahmen aus Holzverkauf in €.....	67
Tabelle 41: Ausgewählte Ist-Steuerereinnahmen	68
Tabelle 42: Gewerbesteuerstatistik.....	69
Tabelle 43: Einwohnerentwicklung in der Barlachstadt Güstrow.....	71
Tabelle 44: Gesamtübersicht Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen	72
Tabelle 45: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Jan. - Dez.).....	72
Tabelle 46: Statistisches Amt M/V - Tourismuszahlen Barlachstadt Güstrow (Mai - Oktober)...	72
Tabelle 47: Güstrow-Information – Touristische Zahlen 2016 - 2020.....	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2020/2021	5
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung in der Barlachstadt Güstrow (2002-2020).....	13
Abbildung 3: Abgleich der realen Bevölkerungsentwicklung mit der ISEK-Prognose 2015 und der Bevölkerungsprognose 2019.....	16
Abbildung 4: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Güstrow seit dem Basisjahr 2002	17
Abbildung 5: Realisierte Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern von 1991 bis 2020..	20
Abbildung 6: Entwicklung des Wohnungsleerstandes in Güstrow seit dem Jahr 2002.....	21
Abbildung 7: Einwohnerentwicklung Gesamt in der Altstadt seit dem Basisjahr 2002 und im Vergleich zu 1993	22
Abbildung 8: Einwohnerentwicklung seit dem Basisjahr 2002.....	22
Abbildung 9: Entwicklung der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Altstadt (absolut).....	23
Abbildung 10: Abgleich der Realentwicklung mit den Werten der Bevölkerungshochrechnung von 2013 in der Altstadt.....	24
Abbildung 11: Wohnungsbestand in der Altstadt seit 1993 bis 2020.....	24
Abbildung 12: Wohnungsleerstand in der Altstadt seit 1993	25
Abbildung 13: Wohnungsleerstand in der Altstadt im Vergleich zur Gesamtstadt	25
Abbildung 14: Einwohnerentwicklung im Stadtteil Südstadt.....	26
Abbildung 15: Einwohnerentwicklung mit Hauptwohnsitz seit 2002 im Vergleich zur Gesamtstadt.....	26
Abbildung 16: Einwohnerentwicklung mit Haupt- und Nebenwohnsitz seit 2002 bis 2020	27
Abbildung 17: Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose von 2013 im Stadtteil Südstadt.....	27
Abbildung 18: Entwicklung des Wohnungsbestandes in der Südstadt seit dem Basisjahr 2002.....	28
Abbildung 19: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Stadtteil Südstadt seit 2002	28
Abbildung 20: Entwicklung des Wohnungsleerstandes im Vergleich zur Gesamtstadt.....	29
Abbildung 21: Stadtumbaugebiet Weststadt - Einwohnerentwicklung.....	30
Abbildung 22: Aufteilung der Gewerbebetriebe in Güstrow 2020.....	31
Abbildung 23: Schülerzahlen/Schulen	56
Abbildung 24: Gesamtschülerzahlen	56
Abbildung 25: Beteiligungen der Barlachstadt Güstrow	58
Abbildung 26: Ausgewählte Steuerereinnahmen	68
Abbildung 27: Gewerbebetriebe/Steuerereinnahmen	70
Abbildung 28: Gewerbesteuerzahlende Betriebe.....	70
Abbildung 29: Haupt- und Nebenwohnung	71
Abbildung 30: Geburten/Sterbefälle.....	71